

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 320.

Sonntag den 15. November.

1868.

## Bekanntmachung.

Der den 1. November d. J. fällige vierte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 26. Mai a. c. erlassenen Ausführungs-Berordnung von demselben Tage mit **Drei Pfennigen von jeder Steuer-Einheit, einschließlich des Zuschlags von Einem Pfennig,** zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage ab bis **spätestens 14 Tagen nach demselben** an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 29. October 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Laube.

## Bekanntmachung.

Nach unserer Bekanntmachung vom 2. April 1867 ist von Ofern d. J. an das Schulgeld für Auswärtige in der Realschule und den beiden Gymnasien nach erhöhten Sätzen zu entrichten, und es ist darin bestimmt, daß als Aufwärtige solche Schüler betrachtet werden sollen, „deren zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtete Angehörige in hiesiger Stadtgemeinde nicht wohnhaft sind.“

Diese Bestimmung wird unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten hiermit dahin von uns erläutert: daß für diejenigen Schüler, deren zur Gewährung ihres Unterhaltes verpflichtete Angehörige in hiesiger Stadt nicht wohnhaft sind und zu den persönlichen Gemeindeleistungen nicht beitragen, das erhöhte Schulgeld in den obengenannten Schulen zu entrichten ist.

Diese also erläuterte Bestimmung leidet auf die von Ofern d. J. an fällig gewordenen Schulgelder Anwendung.

Leipzig, am 11. November 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Wahl von 305 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des **16., 17. und 18. November d. J.** festgesetzt worden.

Die Stimmberechtigten haben sich bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl an einem der benannten Tage Vormittags von 9—1 Uhr oder Nachmittags von 3—6 Uhr vor der Wahldeputation im Saal der alten Waage 2 Treppen hoch in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.

Leipzig, den 12. November 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

## Stadtverordneten = Wahl.

Um einen zu großen Andrang am letzten der bevorstehenden Abstimmungstage möglichst zu vermeiden, bitten wir diejenigen unserer Mitbürger, denen Zeit und Verhältnisse es gestatten, ihre Stimmzettel an einem der **beiden ersten Abstimmungstage** abzugeben. — Leipzig, den 12. November 1868.

Die Wahl-Deputation.

## Stadttheater.

Leipzig, 14. November. Dem „glücklichen Familienvater“ von Öbner folgte am Freitag auf unserer Bühne ein weniger glücklicher Schwant: „Anonym“ von Ernst Engelhardt, unserm beliebten Komiker. Nach den Coupletversen, die Engelhardt in andere Possen einzulegen versteht, hätten wir etwas Besseres erwartet, als dies „Anonym“, ein Schwant, der, selbst mit dem Raasstab der Posse gemessen, weder Hand noch Fuß hat, dessen Motivierung ganz unflüchtig und dessen Ausführung von einer haarsträubenden Trivialität ist. Auch die Couplets sind fast alle mißlungen. Das handwurmartige Lied von „bürgerlich und adelig“ ist von einer wiglosen Seichtigkeit, die es selbst für ein Café Chantant ungeeignet macht. Nur das größere Lied des Herrn Rippe hat zwei erträgliche Coupletstrophen, die Herr Engelhardt alsbald wieder durch ganz ungeeignete Zusätze verdarb. Die Komik des Georg Dürrfeld (Herr Heber) besteht in versuchten Walzerpas, während der Autor selbst aus dem Herrn Rippe nichts machen konnte, als einen unbegreiflichen Narren, dessen Narrheit gar nicht einmal komisch wirkt.

Indem wir der Wahrheit die Ehre geben, erwähnen wir noch, daß Herr Engelhardt am Schluß hervorgerufen und durch zwei Vorbeerkränze ausgezeichnet wurde, was er hoffentlich seiner sonstigen Beliebtheit und nicht diesem verfehlten Nachwerk anrechnen wird. Nichts war an dem ganzen Schwant zu loben, als die Mühlbörser'sche Musik.

Wir begreifen, daß die Direction gegen die dramaturgischen Talente ihres eigenen Personals eine besondere Rücksicht übt. Doch hat das Publicum ein Recht, zu verlangen, daß vorgängige

Prüfung die Bühne unseres Stadttheaters vor Plattheiten schützt, die ihre komische Wirkung selbst auf einer Vorstadtbühne erst erproben müßten. Wir protestiren nicht gegen die Posse, aber gegen unreife und ungeschickte Versuche auf ihrem Gebiete. Der Unterschied zwischen dem stolzen Theater auf dem Augustusplatz und der „Guten Quelle“ muß ein- für allemal aufrechterhalten werden.  
Rudolf Gottschall.

## Leipziger Kunstverein.

Die angekündigte Ausstellung von Werken Joseph Anton Rods ist eröffnet, dagegen kann der Vortrag des Herrn Dr. Max Jordan erst am Sonntag den 22. November stattfinden.

An anderweitigen neuen Kunstwerken wurde eine Landschaft von Oas Windler in Leipzig: „Vom Rönchquell auf Rügen“, und der schöne Stich Mandel's nach dem Tizian'schen Gemälde „la bella di Tiziano“ im Palaste Pitti, und ein Stich Theodor Langer's in Dresden nach der dort befindlichen kleinen Kreuzigung Dürer's ausgestellt. Endlich war Herr Baumeister Altendorff von hier so gefällig die von ihm aufgenommene Zeichnung eines von ihm in der Stadtkirche zu Pegau aufgefundenen, spitzgothischen Sacramentshäuschens zur Ausstellung zu geben.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Von 1869 werden die nach dem Kriege von 1866 neu errichteten preussischen Regimenter durchgehends nur aus Mannschaften der Landestheile bestehen, nach welchen sie ihre provinzielle

Benennung führen, während sich bisher bekanntlich in denselben Mannschaften der alten Landestheile mit denen der neuen, anfänglich in dem Verhältnis von zwei Dritteln zu einem Drittel, und im letzten Jahr von einem Drittel zu zwei Dritteln, zusammengestellt befanden. In Folge der umfassenden Beurteilungen im Laufe dieses Jahres hat sich dies Verhältnis indes insofern anders gestellt, daß hauptsächlich diese Regimenter sich bereits seit Ausgang Sommer beinahe ausschließlich nur noch aus Angehörigen der neuen Landestheile zusammengesetzt befinden. Eine Störung ist bei diesem Umbildungsproceß nirgends hervorgetreten, sondern nach allen Nachrichten hat sich der Vorgang dieser Verschmelzung sogar weit leichter und unmittelbarer vollzogen, als dies z. B. mit der Erweiterung der preussischen Armee von 1815 der Fall gewesen ist. Zugleich wird von 1869 ab die vorgeschriebene Uniformität der preussischen mit den norddeutschen Contingentstruppen durchweg in Vollzug treten, indem mit diesem Jahre der Termin abschneidet, während welches von letzteren die alten, früheren Uniformen aufgetragen werden sollten. Die Einheit der großen norddeutschen Armee wird sich demnach von nun ab auch durch den täglichen Augenschein kennzeichnen. Die Einführung des preussischen Exercitiums und der preussischen Dienstformen hat übrigens auch über den gegenwärtigen Umfang der norddeutschen Armee hinaus, bei der württembergischen und badischen Division, nirgends das geringste Hindernis erfahren, und es muß nach der beinahe unmerklichen Art, wie sich diese nichtsdestoweniger so tiefgreifende Umwandlung für weitaus den größten Theil der gesammten deutschen Streitkräfte vollzogen hat, die Amalgamationskraft, welche dem preussischen Wehrwesen beizubringen, als eine außerordentliche erachtet werden.

In Abwesenheit des Grafen Bismarck und ohne genauere Rücksprache mit demselben mochte sein Stellvertreter, Herr v. d. Heydt, die Löwe'sche Interpellation über den bald ablaufenden Cartelvertrag mit Rußland nicht beantworten, mochte aber eben so wenig Namens der Regierung eine eingehendere Beantwortung als dormalen überhaupt unzulässig bezeichnen. So wird denn die Frage wahrscheinlich in einer späteren Sitzung, event. nach der Rückkehr des Grafen Bismarck, die für den Anfang Decembers erwartet werden darf, vom Interpellanten von Neuem gestellt werden.

Die gewiß von jedem Unbefangenen getheilte Ueberzeugung, daß die allgemeine Anspannung der Militärräfte in den europäischen Staaten bald einem naturgemäßen Zustande weichen werde, findet sich auch in der Rede ausgesprochen, welche der österreichische Minister des Innern, Dr. Gistra, bei der Debatte über das Wehrgesetz im Abgeordnetenhaus hielt. Der Minister bemerkte: „Ich habe allerdings die Ueberzeugung, wenn wir ein Heer von 800,000 Mann auch nur einige Jahre aufrechterhalten sollten, ja wenn wir selbst ein Friedensbudget von 80 1/2 Millionen unter allen Verhältnissen aufrechterhalten müßten, so würde im ersten Falle der finanzielle Ruin unvermeidlich, im zweiten würden doch unsere Finanzen zerrüttet. Aber dieser Zustand in Europa kann nicht dauernd bleiben, und diese Ueberzeugung theilen auch meine Collegen in der Regierung insgemein. Ich wünschte, daß sie allseitig getheilt würde.“ Hossentlich hört übrigens, nachdem die Normirung der Kriegsstärke auf 800,000 Mann sowie die Dauer des zugestandenen Contingents auf 10 Jahre angenommen ist, nun endlich einmal das unwürdige Spiel auf, welches einige Wiener Blätter in der letzten Zeit mit unnützen Alarmanachrichten getrieben haben. Es hatte sich zu dem Zwecke eine wahre Lügenfabrik bei jener Prescoterie gebildet. Gewöhnlich mußte die „Presse“ an dem einen Tage eine falsche Sensationsnachricht in die Welt setzen, welche die „N. fr. P.“ am andern Tage „bestätigen“ hörte, um sie am dritten Tage von kompetenter Stelle entschieden widerlegt zu sehen. Und alle diese oft plumphen Lügen wurden von vielen deutschen Blättern ohne Weiteres nachgedruckt!

Die Verhandlungen Italiens mit Frankreich wegen Zurückziehung der französischen Truppen aus Rom sind vor der Hand ganz aussichtslos, da die französische Regierung, angeht die bevorstehenden Wahlen zum gesetzgebenden Körper, es mit der Geislichkeit nicht verderben will.

In Angelegenheiten der englischen Frauen, die ihr Wahlrecht geltend machten, hat der Gerichtshof der Common Pleas einstimmig entschieden, es sei nicht genügend erwiesen, daß nach den Satzungen des gemeinen Rechts Frauen berechtigt seien, für das Parlament zu wählen, während es andererseits feststehe, daß sie Jahrhunderte hindurch nicht mitgewählt hätten. Da das Urtheil des genannten Gerichtshofes von dessen sämtlichen Richtern getheilt wurde und die schottischen Richter in gleicher Weise geurtheilt hatten, ist vorerst den wahllustigen Frauen jede Aussicht auf Erfolg abgeschnitten.

Sämmtliche Streitfragen, die seit 1853 zwischen England und den Vereinigten Staaten schweben, sollen, wie schon kurz gemeldet, vier Schiedsrichtern beider Nationen übergeben werden, die einen fünften Ober-Schiedsmann ernennen. Die Alabama-Angelegenheit und die Juanfrage sollen besonders erledigt werden, erstere durch den König von Preußen, letztere durch

den Bundes-Präsidenten der Schweiz. Sie haben nämlich die Grundsätze festzustellen, nach denen das Schiedsgericht das Einzelne entscheidet. Diese von London kommende Nachricht ist wichtig und erfreulich. Beispiele wirken immer mächtiger, als Lehren, und so können wir uns dieses neuen Fortschrittes auf der Bahn der Humanität nur freuen. Wenn Nationen sich in Streitfragen verbißsen haben und alle Verhandlungen nicht zum Ziele führen, so sollen sie nicht zum Kriege schreiten, sondern ihre Streitigkeiten durch unparteiische Schiedsrichter entscheiden lassen.

\* Leipzig, 14. November. (Vorläufiger Bericht.) In der gestern Abend stattgefundenen öffentlichen Sitzung der Leipziger Handelskammer wurde zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung, „Ausschußbericht über die Verordnung des königlichen Justizministeriums, die durch Aufhebung der Schuldbast erforderlich gewordenen gesetzlichen Maßnahmen“ betreffend, der Ausschusantrag angenommen, dahin gehend: die Handelskammer erklärt dem Ministerium der Justiz gegenüber, daß sie a) im Allgemeinen bei ihrem früheren Botum beharre, daß sie aber b) wenn gegen Einführung des Sicherheitsarrestes im Verordnungswege Bedenken obwalteten, wenigstens eine Reform der Real-Execution in der wiederholt von ihr beantragten Weise als durch das Interesse der Rechtssicherheit und somit durch das allgemeine Staatswohl dringend geboten erachte, daß endlich c) die Anführung specieller Erfahrungen deshalb nicht möglich sei, weil die Folgen des mangelhaften Executionsverfahrens sich der Natur der Sache nach immer nur in negativer Weise äußern können. Zu dem dritten Gegenstande, „Ausschußbericht über das Schreiben des Vorsteher der Del- und Productenbörse wegen Errichtung eines Börsengebäudes“ wurde eine Antwort rein dilatorischen Inhalts im Entwurfe vorgelegt und genehmigt. Ueber den vierten Gegenstand, „Ausschußbericht über das Schreiben der Kramer-Innung wegen Verwaltung der Handelsschule und der Börse“ wird das specielle Referat berichten, da die Berathungen in einer kurzen Fassung leicht zu Mißverständnissen Anlaß geben könnten. Der fünfte Gegenstand betraf den Antrag der Herren Gustav Spieß & Co. wegen Anknüpfung von Verhandlungen mit dem chinesischen Gesandten für Europa. Die Herren Gustav Spieß & Co. beantragen (unter dem Anführen, daß die chinesische Regierung durch ihren außerordentlichen Gesandten Dr. Anson Burlingame den Vereinigten Staaten u. A. folgende Zugeständnisse gemacht habe: Erlaubnis zur Anlegung von Eisenbahnen und Telegraphen, Eröffnung aller Häfen Chinas für amerikanische Schiffe, freie Niederlassung und Erwerbung von Grundeigenthum im ganzen Reiche, Befreiung des fremden Handels von allen Binnenzöllen, Duldung aller Cullen im Innern des Reiches): die Handelskammer wolle sich beim Bundeskanzler des Norddeutschen Bundes dafür verwenden, daß derselbe durch Verträge mit dem chinesischen außerordentlichen Gesandten die gleichen Rechte für Deutschland zu erlangen suche, wie sie China den Vereinigten Staaten eingeräumt hat.“ Die Kammer einigte sich dahin, diese Angelegenheit zunächst der Regierung vorzulegen. Der letzte Gegenstand endlich betraf Berathungen über den Entwurf einer Geschäftsordnung.

—z.— Leipzig, 14. November. Der Geistliche an der reformirten Kirche, Herr Dr. Georg Dreydorff, hat seine am Reformationsfeste dieses Jahres gehaltene Predigt über Philipper 3, 12 auf mehrfach laut gewordene Wünsche in Druck gegeben und den Erlös zum Besten der durch die Wasserüberfluthungen heimgesuchten Schweizer Cantone bestimmt (Verlag von S. Hirzel hier). Wir fühlen uns gedrungen, unsere Leser auf dieses neue literarische Scherlein für die so schwer geprüften Schweizer um so mehr aufmerksam zu machen, als die Predigt ein besonderes tagesgeschichtliches kirchlich-politisches Interesse berührt: das im Juni d. J. von Pius IX. erlassene Ausschreiben einer allgemeinen Kirchenversammlung, die in Rom stattfinden soll und zu der auch die Protestanten eingeladen werden, damit sie doch endlich ihren verhängnisvollen Irrthum einsehen und — das sind seine Worte — in den Schafstall der allein-seligmachenden Kirche zurückkehren möchten. Dr. Dreydorff weist im Eingange seiner Predigt auf Luthers heldenmüthiges Bekenntnis in Worms und auf die Bedeutung des von der gesammten protestantischen Christenheit zum Danke für die glückliche Befreiung aus der mit der Zeit unerträglich umzäunung einer allein-seligmachenden Kirche gefeierten Reformationsfeste hin, was er auf die lateinische Anfrage aus Rom eine deutsche Antwort nennt, und auf den müthigen Bruch Oesterreichs als des größten katholischen Staates mit der Hierarchie, so wie auf die neueste spanische Revolution, welche soeben die völlige Gewissensfreiheit für alle Staatsangehörigen proclamirt habe, was der Prediger auf die deutsche Antwort ein verheißungsvolles zustimmendes Echo nennt u. s. w.

\* Leipzig, 14. November. Die Büchner'schen Concerte im Saale des Hotel de Saxe, welche wöchentlich gegen mäßigen Preis stattfinden, verdienen mit Recht die Anerkennung, die denselben von Seiten des stets fein gewählten Publicums gezollt wird. Wir hörten gestern unter den zwölf ausgeführten Stücken auch die Ouverture zu Goethe's „Egmont“ von Beethoven, die Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von Weber und Werke von

Recht  
galtig  
der C  
osen  
erhal  
Man  
höch  
durc  
auff  
durc  
strö  
Dfer  
ohne  
im  
inne  
kälte  
  
neu  
nod  
ein  
dien  
En  
Re  
dar  
D  
Er  
Ue  
rei  
in  
ze  
he  
an  
B  
je  
in  
r  
W  
fi  
E  
F  
A  
d  
e  
V

Reberbeer, Schumann, Gungal, Strauß u. A., welche muster-  
gültig executirt wurden. — Wir wollen zugleich bemerken, daß  
der Saal dieses Etablissements durch einen neu erfundenen Ventil-  
ofen der Art geheizt ist, daß namentlich auch die Füße sich warm  
erhalten. Dieser Ofen, aus einer Fabrik in Ludwigshafen bei  
Mannheim, ist der erste seines Gleichen in Leipzig und sein System  
höchst interessant. Im Fußboden des Saales befindet sich ein  
durch ein Drahtgitter überdeckter Kanal, welcher die kalte Luft  
auffängt und durch den Ofen führt, aus welchem dieselbe oben  
durch eine Urne mit einem Hitzegrad von 90° R. wieder ausge-  
strömt wird. Das Angenehme dieses zur Zeit freilich noch theuern  
Ofens ist, daß man dicht in seiner Nähe Platz nehmen kann,  
ohne von Hitze belästigt zu werden, und überdies ist die Temperatur  
im Saale stets eine gleichmäßige. Mit einem solchen Ofen kann  
innerhalb 10 Minuten auch der größte Saal bei strenger Winter-  
kälte durchwärmt werden.

Leipzig, 14. November. Zu dem Bericht, welchen wir  
neulich über Del Vecchio's Kunstausstellung gaben, müssen wir  
noch Einiges hinzusetzen. Es sind nach unserem Referate noch  
einige Gemälde angekommen, welche in der That Beachtung ver-  
dienen. Das älteste Kirchen-Portal in Oberhessen von  
Engel in Rödelheim zeigt zwar nicht eine besondere Idee als  
Kernpunkt, interessiert aber wegen des alten Baugeschmacks, der sich  
darin offenbart. Das Portal ist mit Figuren aller Art geschmückt,  
deren Sinn und Bedeutung der Beschauer sich entziffern mag.  
Die Mondnacht auf der Insel Cherso von Feuerlin in  
Triest ist ganz geeignet, den Blick zu fesseln, obgleich es in den  
Uebergängen und Nuancen noch etwas weicher sein könnte. Ein  
reizendes Bild ist die Winterlandschaft von Langenschwarz  
in Dilsdorf. Zwei mächtige Waldbäume, entlaubt und theilweise  
zerfplittert, stehen vor uns. Blendend weißer Schnee liegt um sie  
herum und contrastirt in lieblicher Weise mit dem Grün, welches  
am Stamme emporragt. Ein lauerndes Fächlein verleiht dem  
Bilde Leben und die Correctheit, mit der jeder einzelne Ast ge-  
zeichnet ist, stempelt das Gemälde zu einem Meisterwerke. Recht  
interessant als Naturstücke sind auch die beiden Gemälde: Unge-  
richtliche Pushta von Bischer in München und Partie von der  
Wengernalp von A. Büttler in Luzern. Liebhaber von Thier-  
studien werden die im Freien spielenden Pferde von Gooß in  
Hamburg mit Aufmerksamkeit betrachten und die Haltung und  
Formen derselben gewiß nicht schlecht finden. Freunde unseres  
Königshauses werden sich über ein Bild freuen, welches nach einer  
Photographie in Vergrößerung von R. Schule gezeichnet ist und  
die verstorbene Tochter des Königs, Sophie, darstellt. Es ist  
äußerst sauber gearbeitet und so ähnlich ausgefallen, daß der Künstler  
eine lobende Anerkennung vom Könige erhalten hat. Schließlich  
bemerken wir noch, daß die beiden amerikanischen Gemälde nur  
noch bis zum Sonntag ausgestellt sind und Montag früh ihre  
weitere Wanderung antreten.

Leipzig, 14. November. Heute Vormittag ¼ 12 Uhr traf  
mittels der Anhalter Bahn der Großfürst Constantin von  
Rußland mit seinem Gefolge von Berlin hier ein und reiste unter  
Benutzung der Verbindungsbahn um 12 Uhr weiter nach Altenburg.

In einer hiesigen größeren Restauration haben in ver-  
gangener Nacht wiederholte grobe Excesse unter den Gästen zu  
mehrfachem Einschreiten der Polizei und verschiedenen Arresturen,  
unter anderen einer Frau, die auf eine erlittene Beleidigung hin  
ihrem Beleidiger ganz ungenirt ein paar schellende Ohrfeigen ver-  
abreicht hatte, Veranlassung gegeben und es hat schließlich die  
Restauration geräumt werden müssen. Zwei Studenten, die wie-  
derholt bei den Excessen austauchten und aller gütlichen Ermah-  
nung ungeachtet immer wieder von Neuem den Nachtwächtern in  
die Hände fielen, wurden endlich aufs Carcer gebracht.

Leipzig, 14. November. Die Parthe-Regulir-  
ung schreitet ruhig vorwärts trotz der diese Tage über herrschen-  
den störenden Witterung. Schon ist der linke Tract der Ufer-  
mauer in dem neu ausgestochenen Flußbette beinahe fertig, soeben  
wird der rechte in Angriff genommen; das Ufer wird ziemlich  
hoch an jener Stelle. Die „ausgehobene“ Erde ist in dem abge-  
schnittnen Theile des alten Ufers zu einem ansehnlichen verschan-  
zungsbähnlichen Hügel aufgeschüttet und wird, wenn die Ufermauern  
in den bis jetzt in Bau befindlichen Strecken beendigt sein werden,  
zur Ausfüllung der ein Knie beschreibenden Parthe-Artheilung dienen.

Leipzig, 14. November. Wie wir vernehmen, beabsichtigen  
die hiesigen Droschkenbesitzer, bei unserer städtischen Behörde  
mit einer Vorstellung wegen Abänderung und Reformation des  
jetzigen Droschken-Regulations einzukommen. In der Hauptsache  
soll es sich darum handeln, 1. die Beschränkung, daß die Ein-  
spanner von den Bahnhöfen ab nicht nach auswärts fahren dürfen,  
den vielfach eingegangenen Klagen und Beschwerden der Reisenden  
entsprechend, aufzuheben, so dann aber in Erwägung des Umstandes,  
daß die Taxen für die Fahrten nach den weiter gelegenen Ort-  
schaften zu niedrig seien, Verbesserung des Tarifs zu erbitten.  
Auch die Bestimmungen des Tarifs für Fahrten innerhalb des  
Stadtbezirks sollen einer nochmaligen Prüfung und Erwägung  
unterzogen werden.

Leipzig, 14. November. Vorgestern früh konnte in dem  
zum Gerichtsamtsbezirk Martrastadt gehörigen Orte Großdölzig  
leicht ein größerer Brand entstehen. In der Scheune des Glüd'schen  
Grundstücks sehen plötzlich die Nachbarn dieses Grundstücks einen  
im Deichelloche der Scheune steckenden Strohhaufen in hellen Flammen  
stehen und machten deshalb schleunigst Alarm, so daß es durch die  
schnell herbeieilenden Leute möglich wurde, dem bereits nach innen  
dringenden Feuer Einhalt zu thun und weiteres Unglück zu ver-  
hüten. Man vermuthet böswillige Brandstiftung und es sind die  
gerichtlichen Erörterungen schon gestern bewerkstelligt worden.

Unser Annoncentheil bringt Plan und Prospect eines  
Neapeler Stadtanlehens, auf das auch am hiesigen Plage  
subscribirt werden kann. Es dürfte daher willkommen sein, einige  
Details über die Situation dieser Stadt zu erfahren. Neapel ist  
in raschem Aufblühen begriffen, der früher durch die Ein- und  
Ausfuhrzölle gehemmte Handel so wie die Fabrikthätigkeit nehmen  
in ungeahntem Maße zu und bieten der Bevölkerung lohnende  
Thätigkeit. Durch die Eisenbahn- und Straßenbauten ist das In-  
land eröffnet und kann seine Producte an den Weltmarkt bringen.  
Neapel, das sonst immer Getreide einführen mußte, hat voriges  
Jahr für 30 Millionen Lire Getreide nach Marseille verschifft,  
der Export der Baumwolle, Seide, der Südfrüchte und des Oels  
sind in fortwährender Zunahme begriffen. Die Einwohnerzahl  
Neapels ist nach letzter Zählung 600,000 Seelen. Die älteren  
Schulden betragen 15 Millionen Lire, die neue Schuld ist im Budget  
pro 1869 schon vorgesehen und schließt solches im Gleichgewicht ab.  
Die Solidität der Anleihe erscheint daher unbezweifelhaft. Der Ertrag  
derselben ist zur Herstellung neuer Straßen- und Hafengebäude be-  
stimmt. Die Form des Anlehens, Prämienanleihe mit Zinsgenuß,  
sichern demselben eine leichte Platzierung im In- so wie im Aus-  
lande. Da die Stadt übernommen hat, alle etwaige diesem An-  
lehen zur Last fallende Steuern direct dem Staate zu entrichten,  
und die Zins-, Capital- und Prämienzahlungen in Gold vorge-  
sehen sind, so bieten diese Obligationen dem Capitalisten eine sichere  
Rente, Rembours mit ca. 25% Gewinn und 4 resp. 2 großen  
Prämienziehungen jährlich. Kein bis jetzt emittirter Prämienchein  
hat die gleichen Vortheile aufzuweisen. Ein 1860er Loos kostet  
z. B. 253 Thlr. 20 Sgr. und trägt 11 Thlr. 21 Sgr. Zins p. a.,  
8 Stück Neapeler Loose kosten 252 Thlr. 15 Sgr. und tragen  
15 Thlr. 4 Sgr. Zins, gegen 51el 1860er Loose stellt sich das  
Verhältniß noch viel vortheilhafter. Mit deutschen Prämiencheinen  
verglichen steht z. B. ein unverzinsliches kurbfessliches 40-Thlr.-Loos  
57 Thlr., während dieses 150-Frcs. = 40-Thlr.-Loos ca. 31 Thlr.  
18 Sgr. kostet, 4 mal gezogen wird und 4<sup>2</sup>/<sub>3</sub>% Zins zum Nominal-  
Cours und beiläufig 6% zum Emissions-Cours trägt.

Nachträglich wird noch von manchen Orten gemeldet, wel-  
chen bedeutenden Schaden der letzte Schneefall in den Forsten  
angerichtet hat. So berichtet man aus Hohnstein bei Stolpen vom  
9. November, daß in der dortigen Gegend eine enorme Anzahl  
von Bäumen theils zerbrochen, theils entwurzelt wurden. Die  
Hohnstein-Pirnaische Post, welche früh halb 6 Uhr von Hohnstein  
abgeht, mußte des massenhaften Schnees halber im nächsten Dorfe  
Vorspannpferde nehmen, traf aber gegen 10 Uhr Vormittags mit  
den Passagieren wieder in Hohnstein ein, weil in dem Lohmener  
Walde die Straße durch die massenhaft umgestürzten Bäume voll-  
ständig gesperrt war. Trotzdem, daß 40 Mann arbeiteten, um die  
Strecke durch den Wald wieder einigermaßen fahrbar zu machen,  
gelang dies erst in den Nachmittagsstunden. Ebenso sah es auf  
der Hohnstein-Schandauer Chaussee aus. Eine Frau mit einem  
Tragkorb auf dem Rücken ging durch den Tiefgrund nach  
Schandau. Als sie zu wiederholten Malen den stürzenden Bäu-  
men, Ästen und Wipfeln glücklich ausgewichen war, fühlte sie sich  
urplötzlich an ihrem Korbe erfaßt und niedergerissen. Ein fallen-  
der Wipfel hatte ihren Korb getroffen und sie selbst dadurch nieder-  
gerissen. Sie war außer Stande, sich von dem Korbe zu befreien  
und mußte liegen bleiben, bis Hilfe kam, die glücklicher Weise nach  
kurzem Sehen sich in der Person eines Teschener Fleischers nahte.  
Sie war ohne Leibesbeschädigung davongekommen. — Schauerlich  
klang es, wenn man am Waldessaume lauschte. Bald hier, bald  
dort tönte durch den Wald ein kurzer Krach und das Getöse eines  
Sturzes als Zeichen eines Wipfel- oder Astbruchs; dazwischen  
dröhnten dumpfe Schläge bald nahe, bald fern und kündeten den  
Fall eines Waldbriesen.

Seit ungefähr 14 Tagen hatten die Bewohner der 3. Etage  
eines auf der Wolfsgasse in Dresden gelegenen Hauses die da-  
selbst ein kleines Logis innehabende, alleinstehende Wittwe J. nicht  
gesehen. Endlich machte man aber doch die Polizei darauf auf-  
merksam und fand man darauf die schon ganz in Verwesung über-  
gegangene Leiche der Wittwe in der Küche am Herde liegend.  
Wahrscheinlich hatte ein Schlaganfall ihrem Leben ein Ende  
gemacht.

Eibenstock, 11. November. Heute früh wurde in der Ober-  
försterwohnung ein Schuß vernommen und fand man den könig-  
lichen Oberförster Göß auf der Treppe erschossen daliegend.  
Zedensfalls ist derselbe mit seinem Dienstgewehr beim Herabsteigen  
der Treppe zum Fall gekommen, in Folge dessen sich das Gewehr  
entlud und das Unglück herbeigeführt wurde.

(Eingefandt.)

Der Ausschuss der Stadtverordneten zum Bauwesen hatte sich dafür entschieden, daß die Fronte des Stiftungshauses mit noch einer Etage übersetzt werde. Zu was dann erst die Front verringern, wenn sie sogar übersetzt werden soll? Diefem Antrage war es entsprechend, das Gebäude um je 20 Ellen von dem Giebel ab zu verkürzen.

In nächster Sitzung des Ausschusses sprach ein Sachverständiger sich über die im Tageblatte von Herrn Dr. G. oder wie sich später zeigte, auch vom Protokolle gebrauchte Frontbezeichnung aus und schlug vor, einen Protest gegen diese ganz falsche Bezeichnung im Tageblatte zu erlassen u. Ich entgegnete: „Soviel ist dies Wort nicht werth; ich habe ohnedies eine Erklärung in der Sache abzugeben, in ihr will ich jenen Irrthum nachdrücklich mit erwähnen.“ Ich that dies und gehe nicht darnach, diesen Sachverständigen in der Kenntniß der richtigen technischen Bezeichnungen zu übertreffen.

(Eingefandt.)

Wie man hört, giebt Fräulein Marie Wiedemann, Tochter unseres frühern ersten Heldentenor, künftige Woche ein Concert im Gewandhaus, unter gütiger Mitwirkung von Herrn Capellmeister Reinecke, Concertmeister David und dem Gesangverein Paulus unter Direction des Herrn Dr. Langer. Auch wird man Gelegenheit haben, Herrn Carl Wiedemann selbst und nur für dies eine Mal zu hören und sich seines noch immer so seelenvollen Vortrags zu freuen. Ein junger lyrischer Tenor, Herr Oswald Bürger von hier, Schüler von Herrn Wiedemann, wird sich in die Deffentlichkeit wagen. Nach dem Allen dürfte dies Concert nicht uninteressant werden.

Wein-Consumenten machen wir auf die Bordeaux- und Rheinweine per Flasche von 7 1/2 Ngr. an, u. s. w., aus der Weinhandlung E. Körner (Weinobdt), Grimma'scher Steinweg 7, und Lauchaer Str. 8, der Güte und Billigkeit halber aufmerksam. — Der ber. Laubenheimer, per Fl. 5 Ngr., ist als Tischwein zu empfehlen.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 14. November 1868.

- Rüßl, 1 St., loco: 10 Ngr. p. Dec.-Jan. 10 Ngr. p. Jan.-Febr. 10 Ngr. p. Jan.-Febr.-März 10 Ngr.
Leinöl, 1 St., loco: 12 Ngr.
Rohöl, 1 St., loco: 18 1/4 Ngr.
Weizen, 2040 St. Otto., loco: nach Qual. 65-70 Ngr.
Roggen, 1920 St. Otto., loco: nach Qual. 53-55 Ngr.
Gerste, 1680 St. Otto., loco: n. Qual. 46-52 Ngr.
Hafer, 1200 St. Otto., loco: 33 1/2 Ngr.
Erbsen, 2160 St. Otto., loco: 70 Ngr.
Biden, 2160 St. Otto., loco: 60 Ngr.
Mais, 2040 St. Otto., loco: n. Qual. 46-48 Ngr.
Raps, 1800 St. Otto., loco: 81 Ngr.
Spiritus, 8000 X Tr., loco: 16 3/4 Ngr.

Berichtigung.

In der Jacobskirche predigt nicht Herr M. Michaelis, sondern Herr Cand. Geißler.

Tageskalender.

- Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigung von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 15. bis 21. Februar 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Unterstaatsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.
Stationen der Feuerwagen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazinasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannishospital.
Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 4 1/2 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 11-3 Uhr, unentgeltlich.
Del Berchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.
Borbilderammlung für Kunstgewerbe, Unterstaatsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11-1 Uhr.
Schillerhaus in Cobitz täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Zeichnen.

- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Hassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz.
Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtd. 3 Thlr.
Theodor Pflanzmann, Cde vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten.
M. Apian-Bennowitz's Patent-Papierwäse, Papier, Comptoir, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten.
J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschaumak in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheustrasse 1. Römisch-trische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr.

Table with 2 columns: Station, Departure times. Includes Berlin-Anhalter Bahn, Leipzig-Dresdner Bahn, Leipzig-Magdeburger Bahn, Thüringer Bahn, Westliche Staatsbahn.

Table with 2 columns: Station, Arrival times. Includes Berlin-Anhalter Bahn, Leipzig-Dresdner Bahn, Leipzig-Magdeburger Bahn, Thüringer Bahn, Westliche Staatsbahn.

Neues Theater. (225. Abonnements-Vorstellung.) Zum ersten Male: Die alte Schachtel. Lustspiel in 1 Act von Gustav zu Putlig. (Regie: Herr Grand.)

Pas de chales. Ausgeführt von Fräul. Keppler und dem Corps de Ballet.

Neu einstudirt: Durch! Lustspiel in 1 Act von R. Genée. (Regie: Herr Wittell.)

- Haase, Strumpfwarenhändler
Glise, seine Tochter
Stürmer, Dekonom
Büchberg, ein Industrie-Ritter
Franziska, Haases Schwester
Pitz, Tapezierer
Knobel, in Haases Geschäft

Carneval de Venise. Ausgeführt von Fräul. und Herrn Casati. Zum ersten Male wiederholt: Nonny. Schwan mit Gefang in 1 Act von Ernst Engelhardt. Musik von W. Mühlendorfer. (Regie: Herr Seidel.)

- Ripke, Particuller
Henriette, dessen Frau
Hannchen, beider Tochter
Georg Dürrfeld, Hannchens Bräutigam
Peters,
Hänsel, Ballgäste
Krause,
Röhlig, Dürrfeld's Freunde
Giler,
Ein Kellner
Gäste, Kellner.

Preise der Plätze: Parterre: 10 Ngr. — Parlet: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einz. elner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2:

Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr.  
 Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon- und  
 Prosceum-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. —  
 Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten  
 Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz  
 5 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz  
 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.  
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Heute Sonntag den 15. November

## Concert

zum Besten

des Asyls des hies. Vincentius-Vereins

im grossen Saale der Buchhändlerbörse.

Programm:

I. Theil.

- 1) Quartett von Haydn, vorgetragen von Herrn Concertmeister  
Röntgen und den Herren Haubold, Hegar und Herr-  
mann.
- 2) Lieder von Schumann, vorgetragen von Frau Dr. Peschka-  
Leutner.
- 3) a. Nocturno von Field,  
b. Scherzo, Bmoll von Chopin, vorgetragen von Herrn Hof-  
pianist Max Funger.
- 4) Romanze: Morir per te, von Campana, vorgetragen von  
Fräulein Borré.

II. Theil.

- 1) „Das Lied von der Glocke“, von Schiller, vorgetragen  
von Frau Straßmann-Damböck und Herrn Herzfeld.
- 2) a. „Hollandsed“, Ballade von Reiziger,  
b. „Ständchen“ von J. Lachner, vorgetragen von Herrn  
Lehmann.
- 3) a. „Lied ohne Worte“ von Mendelssohn,  
b. „Forelle“ von Steffen Heller, vorgetragen von Herrn  
Hofpianist Max Funger.
- 4) Quartett aus der Oper „Rigoletto“ von Verdi, vorgetragen  
von Frau Dr. Peschka-Leutner, Fräulein Borré, Herrn  
Groß und Herrn Lehmann.

Anfang: Nachmittags 4 Uhr.

Billets zu numerirten Sitzen à 1  $\frac{1}{2}$ , zu nicht numerirten  
15  $\frac{1}{2}$  sind bei Herrn Louis Rosen, und eine Stunde vor  
Beginn des Concertes an der Cassé zu haben.

## Schützenhaus.

Nächsten Dienstag den 17. November im grossen Saale

### Symphonie-Concert

der verstärkten Capelle von F. Bühner.

(Orchester 45 Mann.)

Unter gefälliger Mitwirkung des Männer-Gesangvereins

Sängerkreis.

(Dirigent: Herr V. E. Nessler.)

Programm.

I.

Concert-Ouverture. (C moll.) S. Jadassohn.  
 (Lied aus Waldmeisters Brautfahrt. (O. Roquette). v. Perfall.  
 (Räuber im Wald. (Hoffm. v. Fallersleben.) C. L. Fischer.  
 Zigeunerleben (Em. Geibel) für Männerchor gesetzt  
 von J. Herbeck, instrumentirt von G. C. Grädener. Rob.  
 Schumann.

II.

Ouverture zur Oper: „Alfred der Grosse.“ V. E. Nessler.  
 (Der träumende See. (G. Mosen.) Rob. Schumann.  
 Die Minnesänger. (H. Heine.)  
 Waisener aus der unvollendeten Oper Loreley. (Em.  
 Geibel.) F. Mendelssohn.

III.

Symphonie. (C-moll No. 1). Niels W. Gade.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Von dem unterzeichneten Gerichtsante sollen

den 16. November laufenden Jahres

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab  
 so wie nach Befinden die folgenden Tage die zu einer Verlassenschaft  
 gehörigen Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren,  
 Pretiosen, Glas- und Porzellanwaaren, Küchen- und andere Haus-  
 und Wirtschaftsgüter im Hausgrundstücke Nr. 11 an der Burg-  
 straße I. Etage öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.  
 Leipzig, am 6. November 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,  
 Abtheilung für Vormundschafsfachen.  
 Jerusalem. Referendar Opp.

## Auction.

Montag den 16. November Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem  
 ehemaligen Schießplatze der hiesigen Schützengesellschaft, Winter-  
 gartenstraße Nr. 8, zwei Zielerhäuser, zwei große Lehmwände mit  
 Zubehör, ca. 1400 Ellen beschlagenes Kuchholz in Partien zum Ab-  
 bruch meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Brano Reupert, Auctionator.

## Schaf-Auction.

Montag den 16. November, Nachmittags 1 Uhr, sollen  
 auf dem Nothen Vorwerk bei Grimma 50 Stück Weide-  
 schöpfe an den Meistbietenden versteigert werden.

## Auction.

Der Rest Militärbekleidungsstücke, als: Mäntel,  
 Röcke, Jacken, Mützen soll

Dienstag den 17. November früh von 9 Uhr ab  
 meistbietend versteigert werden Katharinenstraße 28.

J. F. Pohl.

## Leipziger Vorschuss-Verein.

Als Mitglieder sind eingetreten: Herr Th. Barbes, L. H. Barth,  
 F. W. Lanzsch, A. J. Lippold, F. E. Pfeiffer, A. H. Pfund,  
 D. R. Richter, E. F. Kömmling, S. Stieger jr., D. R. Schütz,  
 F. W. Winter; ausgetreten: Frau W. Fischer, Herr A. J. Pörner,  
 Frau W. Winler; gestorben: Herr A. Alex. F. Gäbler, F. B.  
 Lorenz; ausgeschlossen: Herr F. W. Barth, E. Fichtner, F. Lude,  
 W. Meyer, Frau P. Meyer, St. Rettig, was hiermit gemäß §§. 7  
 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, den 14. November 1868.

Der Ausschuss.

Das Selbststudium der engl oder franz. Sprache  
 wird Jedem, der ernstlich lernen will, in einer früher un-  
 geahnten Weise erleichtert und ohne Beihülfe eines Lehrers  
 ermöglicht durch die Unterrichtsbriefe nach der Methode Toussaint-  
 Langenscheidt, von welchen nunmehr die funf-  
 zehnte, durch eine seltene Correctheit sich auszeichnende  
 Auflage vollständig erschienen ist. — Gegen die früher so  
 zahlreich vom Auslande her entnommenen Methoden hat sich  
 in der Toussaint-Langenscheidt'schen Lehrweise endlich  
 einmal auch in diesem Fache ein Product Deutschlands ge-  
 funden, das dem Auslande zum Vorbilde dient und bereits  
 von Franzosen, Holländern, Belgiern, Amerikanern u. adop-  
 tirt wurde, sowohl in einfachen Uebersetzungen als in ent-  
 sprechenden Bearbeitungen. Einer solchen glänzenden Aner-  
 kennung stehen etwa zehn noch und noch in Deutschland  
 erschiene Nachahmungen zur Seite. Sind letztere, trotz  
 ihrer anscheinend größeren Billigkeit, nicht über die erste  
 Auflage hinaus gekommen, wogegen von Toussaint-Lan-  
 genscheidt bisher alljährlich neue Auflagen erschienen, so  
 liegt hierin wohl der beste Beweis dafür, daß keine jener Nach-  
 bildungen es vermocht hat, ihr Vorbild zu erreichen, dieses  
 vielmehr sich seinen wohlverworbenen Ruf als das gegenwärtig  
 beste Hilfsmittel für den sprachlichen Selbstunterricht durch  
 stete Vervollkommnung zu erhalten wußte. Namentlich aber  
 ist hervorzuheben, daß ein Hauptpunct, die Aussprache,  
 wohl schwerlich mit größerer Genauigkeit und Correctheit ver-  
 sinnlicht werden kann; kurz,

„die Toussaint-Langenscheidt'schen Unterrichts-  
 briefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen  
 von Diesterweg, Herrig, Scheler, Schmitz,  
 Stäbler, Freund, Viehoff und andern Auto-  
 ritäten geworden ist.“

(Allgemeine deutsche Lehrer-Zeitung.)

Neuer Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

## Tiersch, Otto, System und Methode der

Harmonielehre, gegründet auf fremde und eigene Be-  
 obachtungen, mit besonderer Berücksichtigung der neuesten  
 physikalisch-physiologischen Untersuchungen über Tonempfin-  
 dungen. Für Musikinstitute und zum Selbst-  
 unterricht. gr. 8. geh. 2 Thlr.

## Sachsens

## Militär-Vereins-Kalender

sind erschienen und werden in Leipzig von Herrn O. Th. Winckler,  
 Ritterstraße Nr. 41, à Stück für 5  $\frac{1}{2}$  abgegeben.

Die Exped. d. Milit.-Vereins-Kalenders.

Gründl. Unterricht in der doppelten Buchhaltung u. im  
 kaufm. Rechnen Markt Nr. 17, im Hofe links, 1 Treppe.

**Morgen Fortsetzung der 87. Auction im städtischen Leihhause.**  
 Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan-, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seidene Waaren u. u.



**Halle-Casseler Zweigbahn.**

Am 20. d. Mts. wird die neu eingerichtete Station **Sollstedt** zwischen Bleicherode und Gernrode für den Personen- und Güterverkehr eröffnet und es treten für diese Station die bei allen Expeditionen einzusehenden Personen- und Gütertarife im Verkehre mit allen Stationen der Halle-Casseler Zweigbahn und der Magdeburg-Leipziger Stammbahn in Kraft.



Magdeburg, den 11. November 1868.

Directorium der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

**Deutsche Grundcredit-Bank in Gotha.**

Laut Bekanntmachung des Vorstandes der Deutschen Grundcredit-Bank in Gotha vom 12. August a. c. ist der Unterzeichnete ermächtigt, Anträge auf Beleihungen von Grundstücken, wobei jedoch solche, welche außerhalb des Nord-deutschen Bundes gelegen, ausgeschlossen sind, entgegenzunehmen, und gern bereit, jede gewünschte Auskunft darüber zu ertheilen.

Leipzig, November 1868.

**Wilhelm Kirschbaum,**

General-Agent der Deutschen Grundcredit-Bank für das Königreich Sachsen  
 (Comptoir: Petersstraße Nr. 1).

**Verkehrseinnahme der Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn.**

1868	Personen	Güter	Gesamteinnahme	Differenz gegen das Vorjahr.
October	fl. 17,682	fl. 53,823	fl. 71,505	+ fl. 837.
Vormonate:	= 142,909	= 390,555	= 533,464	+ = 59,670.
Zusammen:	fl. 160,591	fl. 444,378	fl. 604,969	+ fl. 60,507.

**Der billigste und reichhaltigste Kalender!!**

**Payne's III. Familienkalender f. 1869**

80 Seiten Text und 1 Stahlstich für 5 Sgr.

Auflage circa 250,000 Exemplare.

mit einem brillanten Stahlstich: **„Die Heimkehr des Jägers“**  
 enthält auf 80 Seiten ca. 40 Illustrationen, über 100 verschiedene Erzählungen, Recepte, Gedichte und Aufsätze. Unter diesen: Vollständiges Messen- und Märkte-Verzeichniß, Protestantischer, Katholischer, Griechisch-Katholischer und Israelitischer Kalender, Ebbe- und Fluth-Tabelle, ausführliche Erklärung des Post- und Telegraphenwesens u. u.

**Als Gratis-Beigabe: Schiller's Gedichte.**

Zu haben in jeder soliden Buchhandlung.  
 Preis 5 Ngr.

Verlag von A. H. Payne.

Im Verlage der Unterzeichneten ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Heinrich Laube: Das Burgtheater.**

Ein Beitrag zur deutschen Theatergeschichte. — Mit dem Portrait des Verfassers in Stahlstich. —  
 Preis 3 Thlr.

Leipzig, Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber.

**Gratis.**

**Kardec, A.** Das Buch der Geister, die Grundzüge der spiritistischen Lehre über die Unsterblichkeit der Seele u. u. 2 Bde.

Nachdem: „Der Spiritismus in seinem einfachsten Ausdruck“ von mir f. Zeit zum Lesen ausgeliehen wurde, empfehle ich vorliegendes Werk als erschöpfendes Studium dieser höchst wichtigen Lehre über die positive Seelenkunde.

Einige Exemplare zum Lesen stehen unentgeltlich zu Diensten, und sind solche, gegen Angabe der Adresse, sowie gegen Verpflichtung der Rückgabe, alltäglich zwischen 12—2 Uhr bei mir zu entnehmen. Zum Besten der „Spiriten-Casse“ werden auch Expl. à 2<sup>o</sup> verkauft. **E. L. Kasprowiez**, Sternwartenstr. 14, 3 Tr. vornh.

**Exercier- und Fecht-Unterricht!**

Anmeldungen werden noch Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabends von 2—3 Uhr in der Centralhalle (Eingang der Bade-Anstalt gegenüber) entgegengenommen.

Außer dieser Zeit bitte gefälligst Anmeldungen beim Portier in der Centralhalle schriftlich niederzulegen.

**Carl Gustav Schlag,**  
 Exercier- u. Schwimmeister.

Privat-Unterricht in Mathematik, bürgerlichem und kaufmänn. Rechnen ertheilt  
**Prof. Dr. Kühne,**  
 Eisterstraße Nr. 33, III.

Une dame desire entreprendre l'enseignement des enfants selon la methode de M. Levis-Alvarès de Paris.

L'enseignement comprend: l'histoire, la géographie, la littérature et la musique.

On s'adressera pour mieux s'informer à  
**M. G. # 28**

poste restante à Leipzig.

**Photographie von G. Zwarg.**

Portraits werden sauber angefertigt, Visitenkarten 12 St. 1<sup>o</sup>, Brustb. 12 St. 1<sup>o</sup> 10<sup>o</sup>, Kinderaufnahmen die billigsten Preise. Kleine Fleischergasse 13 und Böttcherplatz.

Ein Kaufmann empfiehlt sich hierdurch zum Abschreiben und anderen schriftlichen Arbeiten angelegentlichst und sichert bei gewissenhafter Ausführung die strengste Discretion zu. Gef. Adressen bittet man unter V. G. # 80. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Zum Tanzspielen**

empfiehlt sich bei geschlossenen Gesellschaften oder Familienfesten ein geübter Clavierspieler. Näheres in der Musikalienhandlung von **E. F. Kahnt** zu erfragen.

**Bug**

wird in und außer dem Hause schön und geschmackvoll gearbeitet  
 Karlstraße Nr. 8, im Hofe 3. Etage links.

Den 7. December a. o. wird die 1. Classe der 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.  
Mit Loosen hierzu empfiehlt sich  
**J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**  
**500 Rechnungen** mit Firma für **1** Thlr. **5** Ngr. fertigt **Markt, Durchgang d. Kaufh.**

**Die Seiden-, Wollenfärberei u. Druckerei**  
von **Wilhelm Schubert,**

Universitätsstraße, silberner Bär,  
beehrt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum seine Schönfärberei, Druckerei und Wäscherei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Alle in dieses Fach einschlagende Artikel, als Shawls, Blonden, Tücher, Teppiche, Gardinen, Meublesstoffe, Herrenröcke, Uniformen, Westen, Beinkleider auf französische Art zu waschen und zu reinigen, sowie auch in den neuesten Farben zu färben und zu drucken. Färberei à Ressort werthvolle feine Roben und neue verlegene Stoffe werden wie neu hergerichtet. Ausgewaschene Sommerkleider werden ausgebleicht und echt farbig wieder bedruckt. Zugleich empfehle ich mein assortirtes Lager von blaugedruckten Schürzen im Ganzen und Einzelnen. Auch werden Röcke und Schürzen zum Blaudruck und Färben angenommen mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen. Ich werde stets bemüht sein, mir die Zufriedenheit des geehrten Publicums durch prompte und reelle Bedienung zu erwerben.  
**Wilhelm Schubert, Universitätsstraße, silberner Bär.**

Sachen, welche seit dem April bei mir zum Färben übergeben worden sind und binnen 14 Tagen nicht abgeholt werden, erkläre ich hiermit für verfallen.

**Spiegel, Bilderrahmen**

zu Oelgemälden, Kupferstichen, Photographien u. werden geschmackvoll in den neuesten Mustern, so wie alle Neuvergoldungen und Reparaturen billigt gefertigt von

**C. F. Richter, Vergolder,**  
Obstmarkt Nr. 2 parterre.

**Meerscham und Bernstein.**

Reparaturen, sowie jede Art Spazierstöcke fertigt schnell u. billigt  
**Jul. Ebiele, Drechsler, Kl. Fleischergasse 22 (Gewölbe).**

**Filzhüte** für Damen werden schön umgeändert, pr. St. 7 1/2 N., Raundörfschen Nr. 14.  
**C. Berger.**

Pug wird neu sowie auch modernisirt in und außer dem Hause gefertigt Moritzstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Damenkleider jeder Art so wie Damenpug und Steppereien auf der Nähmaschine werden jederzeit gefertigt Kleine Fleischergasse Nr. 23-24, 2. Etage rechts.

Damenpug wird in und außer dem Hause sauber und modern gefertigt Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links.

Weihnachtsspielsachen, so wie alle Arten von Meubles werden billig und gut wiederhergestellt und polirt. Aufträge dieser Art nimmt entgeg. Herr Kaufm. Gruner, Königsplatz Nr. 3.

**Spiel- und Schaukelpferde u.** werden reparirt, auch frisch überzogen Obstmarkt Nr. 1.  
**Oscar Rohr.**

Alle Arten Näherei u. Schneiderei wird angenommen und gut besorgt von einer streng rechtl. Frau Moritzstr. 6 Grn. Km. Müller.

Verbroschene Gegenstände aller Art werden haltbar gefittet, auf Lampenglöden kann gleich gewartet werden.  
Hohe Straße Nr. 36 im Hofe 2 Treppen.

**Einrahmungen**

von Bildern, Stickereien, Brautfränzen u. sowie Vergoldungen und Reparaturen alter Spiegel u. Bilderrahmen empfiehlt

**F. A. Wedel,**

Petersstraße 41, Hohmanns Hof.



Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Besorgung von Dinern und Soupers, ebenso zur Ausbülfe und bittet um gütige Aufträge Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Summischebe reparirt schnell und dauerhaft  
**W. Freyse, Schuhmacher, Reichstr. 52, Burgstaller-Durchgang.**

Summischebe reparirt schnell und dauerhaft W. Claus, Schuhmachermeister, Gr. Fleischergasse 20 (old. Schiff), 3 Tr.

Pfänder versehen, einlösen u. wird von einer anständigen alleinst. Frau verschw. und billig besorgt Ritterstraße 34, 5. Et. Auch wird daselbst alle Näherei angenommen.

**Ball-Roben**

in neuen, eleganten Mustern,

**Tarlatan, Tüll, Mull**

zu Ballkleidern, empfiehlt in großer Auswahl

**Mario Illers,**

Petersstraße Nr. 10, Hotel de Russie.

**Neuheiten**

in Blousen, Fichus, Chemisettes; Garnituren, Hauben, Schleier u. empfiehlt in reichster Auswahl

**Marie Illers,**

Hotel de Russie, Petersstr. 10.



**Petroleumlampen**

in Auswahl,  
do. weisse

**Moderateurfaçon**

à 1 <sup>of</sup> 15 N.  
empfehl

**E. Otto Wilhelmy,**

sonst C. H. Heise.

Nicolaistrasse Nr. 3.



Reißzeuge, Reißdreter, Reißschienen, Winkel, Curven, Lupe, Farben, Pinsel, überhaupt alle Zeichen-Utensilien empfiehlt die Reißzeug-Fabrik von  
**Theod. Kühn, Petersstraße 46,**  
nahe am Markt.

**W. Marmor- und Mablaster**

Gegenstände, zum Einlegen von Stickereien sich eignend, empfiehlt  
**Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**

Kaufage circa 250.000 Exemplare.

ment  
-Al-  
Geo-

1 of,  
Preise.

n und  
bei ge-  
bressen  
ulegen.

enfesten  
ndlung

arbeitet  
ints.

**Auszeichnungen**  
 bei  
 folgenden Ausstellungen:  
 Paris 1839, 1844, 1849  
 3 gold. Medaillen.  
 London 1851  
 Prize-Medal.  
 Paris 1855  
 große  
 Ehren-Medaille.  
 Carlsruhe 1861  
 goldene  
 Verdienst-Medaille.  
 London 1862  
 zwei Medaillen  
 for excellence.

# ORFEVRENERIE CHRISTOFLE

Manufacturen in Carlsruhe und Paris.



Wir bitten die Abnehmer unserer Pro-  
 ducte inständig, nur diejenigen Gegen-  
 stände zu kaufen, welche mit den Stempeln  
 unserer Gesellschaft versehen sind, davon  
 der eine den Namen CHRISTOFLE in  
 allen Buchstaben und der andere in einem  
 viereckigen Felde einen ovalen hier neben  
 bezeichneten Stempel trägt. Ein anderer  
 viereckiger Stempel mit dem Worte AL-  
 FENIDE wird auf die glatten und Fäden-  
 Bestecke von weißem Metall geschlagen.

POINÇON DU MÉTAL  
 BLANC DIT ALFENIDE



Alfenide-Bestecke.  
 Tafel-Geräthe.  
 Tafel-Aufsätze  
 und  
 Dessert-Service.  
 Thee- und Kaffee-Service.  
 Gegenstände  
 speziell für  
 Dampfschiffe, Gasthöfe,  
 Cafés etc.  
 Versilberung u. Vergoldung.  
 Wiederver Silberung  
 aller Gegenstände.

Unsere Repräsentanten in Deutschland sind:

Nachen:	F. S. Gerdes-Nender.	Darmstadt:	G. Ph. Köhler.	Oldenburg:	J. Heinr. Foyer.
Mugsburg:	J. M. Beerl.	Elberfeld:	P. C. Hegerfeld.	Dosen:	Wilh. Kronthal.
Bonn:	D. Delimon.	Frankfurt:	Th. Sadreuter.	Prag:	J. L. Leuthners Wwe.
Braunschweig:	Jul. Nebrorn.	Graz:	A. Rospini.	Stuttgart:	J. F. Maerklin.
Braun:	H. Kwofal.	Hannover:	Carl Ph. Bogelsang.	Frier:	D. Hansen.
Carlsruhe:	Ches. Christofle & Cie.	Heidelberg:	J. A. Ernst.	Friest:	Theodor Mayer.
"	A. Winter & Sohn.	Leipzig:	Gebüder Sala.	Wien:	Christofle & Cie.
"	F. Mayer & Cie.	Mannheim:	Carl Barth.	Wiesbaden:	Gustav Wolff.
Chemnitz:	Gebüder Sala.	München:	Friedr. Breul jun.	Büsch:	J. M. Büchi.
Coblenz:	Gust. Dorset.				

Einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich in meinem

## Pianoforte-Magazin

Petersstraße Nr. 14 (Schletterhaus)

auch Lager von Flügeln und Pianinos aus der Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik von

## C. Bechstein in Berlin

halte und zu den Fabrikpreisen nach Preisliste verkaufe. Hierdurch zum Besuche meines Magazins  
 ergebenst einladend zeichne ich hochachtungsvoll

**Robert Seitz,**

Petersstraße Nr. 14 (Schletterhaus), 2. Etage.

### Avis für Damen.

Zur bevorstehenden Winteraison empfehle die neuesten Frisuren für Damen, von den ersten Coiffeurs in  
 Paris. Dieselben liegen zur gefälligen Ansicht in Originalzeichnungen in meinem Geschäftslocale aus, und  
 halte größte und reichhaltigste Auswahl der dazu gehörigen Chignons, angefertigt nach persönlich in Paris  
 ausgewählten Mustern, auf Lager. — Damenfrisuren in und außer dem Hause. Alle zur Damen-  
 Toilette erforderlichen Artikel.

Chignon-Kämme  
 do. Netze

Größte Auswahl, reelle feste Preise.

Pariser Mode-Journale im Hause.

**H. Backhaus,**  
 Grimm. Straße Nr. 14.

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines En gros-Geschäftes verkaufe ich mein Lager halbwollener und halbseidener  
 Kleiderstoffe, um schnell damit zu räumen, auch in einzelnen Roben unter Fabrikpreisen.

**J. Valentin,**  
 Reichstraße Nr. 24, 1. Etage.

Hierzu vier Beilagen.

(Auf  
 Borf  
 Vortrag  
 soldeten  
 ebenfobie  
 Her  
 " "  
 " "  
 ein Bett  
 Her  
 trauen  
 gium m  
 widmet  
 neben  
 seinem  
 gern die  
 Sien  
 auschu  
 " "  
 schen  
 mit de  
 weil  
 entspre  
 desselb  
 der A  
 die  
 welche  
 lichteit  
 zu ver  
 Denn  
 30. d.  
 Lassun  
 Legat  
 dieses  
 ein v  
 über  
 und  
 irge  
 Herre  
 lästige  
 schale  
 doch  
 sonde  
 von  
 Stad  
 unter  
 wach  
 daß  
 preis  
 ding  
 thät  
 groß  
 miß  
 fühl  
 Wol  
 nicht  
 sold  
 eine  
 schli  
 der  
 ver  
 die  
 run  
 m  
 ei n



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 320.] 15. November 1868.

## Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 14. October d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Vorsteher Advocat Anschütz eröffnete die Sitzung mit dem Vortrag aus der Registrande; sodann wurde zur Wahl eines besoldeten Stadtraths geschritten. 55 Mitglieder waren anwesend, ebenso viele Stimmzettel gingen ein und erhielten

Herr Advocat Schilling 36 Stimmen,  
" Vicevorsteher Advocat Dr. Georgi 17 Stimmen,  
" Advocat Dr. Gensel 1 Stimme;

ein Zettel war unbeschrieben abgegeben worden.

Herr Advocat Schilling dankte für das ihm geschenkte Vertrauen und führte an, daß er seit seinem Eintritt in das Collegium mit großer Vorliebe sich den städtischen Angelegenheiten gewidmet habe; und wie er gern als Stadtverordneter seine Pflicht neben seiner Berufstätigkeit erfüllt, so werde er als Stadtrath seinem Berufe getreu und freudig nachkommen. Er nehme deshalb gern die Wahl an.

Hierauf berichtete Herr Director Käser Namens des Bauausschusses über folgende Rathszuschrift:

"Sie haben Ihre Zustimmung zur Erbauung des Schumann'schen Stiftungshauses nach den Ihnen mitgetheilten Plänen und mit dem postulirten Kostenaufwande von 29,655 Thlr. abgelehnt, weil Sie das Project selbst den Absichten des Stifters nicht für entsprechend, auch die dreiprocentige Verzinsung bei Ausführung desselben nicht für gesichert erachten. Mit dieser Ablehnung ist der Antrag auf Vorlegung neuer Pläne verbunden. Wenn jedoch die Erfüllung dieses Antrags bei der Kürze der Zeit, bis zu welcher der Bau begonnen werden muß, völlig außer der Möglichkeit liegt, so bleibt nur die Wahl, entweder das ganze Legat zu verlieren, oder das Project so wie es vorliegt auszuführen. Denn wenn letztere Alternative nicht eintritt, so kann bis zum 30. d. M. der Bau nicht begonnen werden, und mit dieser Unterlassung wird der Herr Testamentsvollstrecker berechtigt, das ganze Legat einer anderen Bestimmung zuzuwenden. Und bezüglich dieses Rechts bitten wir nicht unbemerkt zu lassen, daß dasselbe ein völlig unbeschränktes ist, so daß der Herr Testamentsvollstrecker über das Legat der 30,000 Thlr. völlig freie Verfügung erhält und nicht etwa durch Rücksichtnahme auf unsere Stadt irgendwie dabei beschränkt ist. Obgleich nun zwar den Herren Stadtverordneten der Verlust dieses Legats, „weil an dasselbe lästige Bedingungen geknüpft sind“, nicht allzuschwer in die Waagschale der Entscheidung zu fallen scheint, so müssen wir uns doch erlauben, auf die Bedeutung solcher Stiftungen ganz besonders aufmerksam zu machen. Die Wohlthaten derselben steigen von Jahr zu Jahr an Werth, je kostspieliger das Leben in unserer Stadt wird, und gerade den sogenannten Mittelmann, der nicht unter die Hilfsbedürftigen im engeren Sinne gehört, drückt die wachsende Theuerung am meisten. Hierzu kommt aber auch noch, daß ein solcher Vorgang, durch welchen die Stadt eine Stiftung preisgeben würde, weil deren Vertreter mit den Stiftungsbedingungen nicht allenthalben einverstanden sind, auf den Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger, dem wir so viele herrliche und großartige milde Stiftungen verdanken, sehr nachtheilig einwirken dürfte, und wir würden als Folge eines solchen Vorganges eine fühlbare Verminderung der Lust und Liebe, in gleicher Weise Wohlthaten zu spenden, recht bitter zu beklagen haben. Diese nicht füglich abzuwendenden Nachtheile legen uns aber in einem solchen Falle die Pflicht auf, nichts untersucht zu lassen, um einem Verluste des Legats vorzubeugen und zu diesem Zwecke schließlich, so schwer es uns auch wird, selbst die Entscheidung der vorgesetzten Regierungsbehörde anzurufen.

Allein wir fürchten nicht, in diese Nothwendigkeit von Ihnen veretzt zu werden, denn wir dürfen zuversichtlich annehmen, daß die von Ihnen gehegten Bedenken durch die (nachstehende) Erklärung des Herrn Testamentsvollstreckers völlig beseitigt werden müssen. Danach ist derselbe mit den auch von ihm eingesehenen Bauplänen vollkommen einverstanden

und findet sie den Absichten des Stifters ganz entsprechend. Bei der demselben im letzten Willen Herrn Schumanns beigelegten Vollmacht bezüglich der Auslegung der Stiftungsbestimmungen kann darüber kein Zweifel obwalten, daß dessen Erklärung für die Realisirung der Stiftung maßgebend ist, und es dürfte daher Ihr Bedenken gegen die Pläne um so mehr als erledigt zu erachten sein, als auch die von Ihnen geforderte Gewährleistung einer dreiprocentigen Verzinsung des Baukapitals schon nach dem Testamente selbst keineswegs gefordert wird, indem in demselben vielmehr nur bestimmt ist, daß eine Verzinsung mit 3% der höchste Ertrag des Capitals sein dürfe, während nicht verboten ist, daß die Stiftung sich auch mit einer niedrigeren Rente begnügen könne.

Vorstehende Gründe haben uns bestimmen müssen:

1) wegen Ausführung des Schumann'schen Stiftungshauses nach den Ihnen mitgetheilten Plänen mit dem Kostenaufwande von 29,655 Thaler auf unseren Beschlüssen zu beharren und Sie um anderweite Erwägung dieser Angelegenheit und um Ertheilung Ihrer Zustimmung zu ersuchen.

Würden wir

2) bis zum 17. dieses Monats nicht im Besitz dieser Zustimmung sein, so müßten wir auf die Entscheidung der königlichen Kreisdirection provociren und an diesem Tage den Bericht an dieselbe abgehen lassen.

Hierneben theilen wir Ihnen noch mit, daß wir

3) beschloffen haben, unerwartet Ihrer Antwort, eventuell der Entscheidung der königlichen Kreisdirection ungesäumt die Vorarbeiten zur Bauausführung vorzunehmen und demzufolge schon jetzt eine eventuelle Submission auszuschreiben.

Dieser letzterwähnte, in der Kürze der Zeit begründete Beschluß verhindert uns, Ihnen Baurisse und Kostenanschläge hier wieder beizufügen. Sollten Sie jedoch derselben noch bedürfen, so haben wir Sie ergebenst zu ersuchen, dieselben auf dem Bauamte gefälligst einsehen zu wollen. Wir wiederholen nochmals, daß uns vorstehende Beschlüsse durch die Nothwendigkeit dictirt worden sind, und daß wir jegliche Verantwortung wegen etwaigen Verlustes des fraglichen Legats schon jetzt auf das Bestimmteste von uns ablehnen, geben uns aber auch der Hoffnung hin, daß auch die Herren Stadtverordneten dieser Verantwortung sich nicht werden unterziehen wollen.

Ihrer Voraussetzung, daß die postulirte Bausumme nicht überschritten werden dürfe, werden wir entsprechen, und ebenso haben wir die Berücksichtigung Ihres Antrags auf Einziehung einer massiven Scheidemauer durch die Längsrichtung des Gebäudes bei Ausschreibung der Submission angeordnet."

Das Schreiben des Testamentsvollstreckers an den Rath lautet:

"Nach den in den heutigen (8./9. c.) Tageblättern enthaltenen Referaten über die gestrige Stadtverordnetenversammlung ist die Rathsvorlage über Erbauung des Schumann'schen Stiftungshauses u. A. deshalb abgelehnt worden, weil dieselbe nicht dem Sinne des Testators entsprechend erscheine. Es kann nur angenommen werden, daß hierunter der aus der letztwilligen Anordnung erkennbare Sinn zu verstehen sei. Herr Schumann hat in §. 8 seines Testaments vom 28. October 1863 die 30,000 Thaler zu dem nämlichen Zwecke legirt, welchen die entsprechende Frege'sche Stiftung habe. Dieser Zweck war die Erbauung billiger Mietwohnungen für minderbemittelte hiesige Einwohner. Damit war nicht vorgeschrieben, daß die Ausführung die gleiche sein solle, wie die des Frege'schen Asyls. Die Billigkeit einer Wohnung ist lediglich nach den Lebensverhältnissen des Inhabers zu bemessen und es dürfte ebensowenig einem Zweifel unterliegen, daß diejenigen, welche ein festes, aber bescheidenes Einkommen haben, nach den Verhältnissen unserer Stadt den minderbemittelten Einwohnern beizuzählen sind. Auf derartige Competenten richtete ich daher in meiner Vorstellung vom 30. October 1867 das Absehen für den Genuß der Schumann'schen Stiftung, welche solchergestalt, wenn auch auf anderem Wege, als die Frege'sche, den gleichen Zweck erfüllen soll.

Dem Sinne des Verstorbenen wird sonach durch den projectirten Bau nicht nur nicht zuwider gehandelt, vielmehr ist dieser Sinn daraus erkennbar, daß der obenangezogene Testamentspara-

graph mich, als den Vollstrecker, beruft, in Betreff des fraglichen Vermächtnisses zu veranlassen, was mir im Interesse der Sache und nach den Erfahrungen bei der Frege'schen Stiftung dienlich erscheine. Danach sollte also doch kein Duplicat der letzteren hergestellt werden. Bin ich endlich in meiner gedachten Stellung durch §. 11 des Testaments im Allgemeinen berufen, des Verstorbenen Willen zu vertreten und zu erklären, mit dem Hinzufügen, daß meinen Aussprüchen gleiche Kraft und Wirkung, als ob sie von dem Testator selbst geschehen wären, beigegeben werden solle: so bin ich doch wohl nicht nur zunächst, sondern allein zu dem Ausspruche darüber berechtigt, was als dem Sinne des Stifters entsprechend zu gelten hat.

Unter diesen Gesichtspunct fällt die zwischen dem Verehrlichen Rathe und mir über die Bauausführung getroffene Vereinbarung, und es kann derselben somit die im Eingang erwähnte Annahme der Herren Stadtverordneten nicht mit Erfolg entgegnet werden. Endlich will ich noch hinzufügen, daß ich auch mit den aufgestellten Plänen für Erbauung des Schumann'schen Stiftungshauses einverstanden bin. Zum Schluß sei in Erinnerung gebracht, daß das Testament vorschreibt, es sei der Bau innerhalb Jahresfrist nach Auszahlung des Legates zu beginnen und kräftig zu fördern, worüber ich zu wachen habe, und daß der Wohlwollende Rath in dem Schreiben an mich vom 16. Juli d. J. als Schluß dieser Frist den 30. laufenden Monats anerkannt hat.

Der Ausschuß hatte mit 4 gegen 2 Stimmen dem Collegium empfohlen,

dem Rathe zu erklären, daß das Collegium unter Ablehnung jeder Verantwortung an der vom Rath und dem Herrn Testamentvollstrecker beliebten Auslegung des Testaments nunmehr der Rathsvorlage zustimme, um eine Berufung an die königliche Kreisdirection zu vermeiden, jedoch selbstverständlich unter Festhaltung der in Bezug auf die Nichtüberschreitung der Kosten getroffenen Vereinbarung.

Der Herr Referent hob hervor, daß der Rath nichts gegen die Vorschläge des Collegiums anführe und der Testamentvollstrecker nur seine Autorität in die Waagschale werfe. Da aber der Testamentvollstrecker selbst kein Bedenken trage, das Testament gegen die Bestimmungen desselben auszuführen, so habe der Ausschuß den erwähnten Beschluß gefaßt.

Herr Geh. Rath von Wächter wünscht bei der Abstimmung Trennung des Ausschußantrages, da über das Motiv die Ansichten verschieden sein könnten.

Auf Anfrage des Herrn Adv. Schrey, wem künftig die Administration des Stiftungshauses zustehet, giebt der Herr Referent dahin Auskunft, daß die 30,000 Thaler in das Eigenthum der Stadt übergehen.

Herr Dr. Joseph ist der Ansicht, daß eine Differenz zwischen Rath und Stadtverordneten nicht vorliege, da der Rath sich über den Antrag des Collegiums gar nicht ausgesprochen habe. Er sehe keine Gefahr für den Verlust des Legats, weil der Rath die Bedingung, daß der Bau Ende October beginnen solle, erfüllen könne. Ueberdies hätte der Rath in wenigen Tagen Pläne und Kostenanschläge vorlegen können. Das Verfahren des Testamentvollstreckers sei eine ganz unbefugte Intervention; denn Jener habe nur dann ein Recht der Einmischung, wenn gegen das Testament gehandelt wäre oder unklare Bestimmungen aufgeklärt werden sollten. Im vorliegenden Falle bestimme das Testament sehr klar, und die Behauptungen des Vollstreckers ständen mit den Bestimmungen des Testaments nicht im Einklang. Deshalb sei die Entscheidung der königlichen Kreisdirection nicht zu scheuen. Er stimme gegen den Ausschußantrag, weil der Rath, wenn er den Bestimmungen des Testaments gemäß zu bauen anfange, nicht eine Einwirkung des Testamentvollstreckers zu fürchten brauche.

Herr Vicevorsteher Adv. Dr. Georgi ist der Ansicht, daß die Ausführung des Baues nach dem Rathsplane nicht gegen die Bestimmungen des Testaments wäre, weil das Testament vorschreibt, daß die Wohnungen 400 Quadratellen enthalten sollten und 425 Quadratellen im Rathsplane projectirt wären. Insofern stimme er dem Ausschuß bei, daß es zweckmäßiger gewesen wäre, eine dritte Etage aufzuführen; da indessen durch die Schuld des Collegiums diese Sache so lange verzögert wäre und Gefahr für den Verlust bevorstehe, so stimme er jetzt für Zustimmung zur Rathsvorlage. In Betreff der Quadratellenzahl spricht sich der Herr Referent dahin aus, daß hierauf weniger Werth zu legen sei, als auf den bestimmt ausgesprochenen Willen des Testators hinsichtlich des Preises der Wohnungen. Es sei zu bedauern, daß der Rath nicht den Anträgen des Collegiums zugestimmt habe.

Herr Adv. Schrey stimmt für die Rathsvorlage, weil die 3% Verzinsung als Maximum bezeichnet sei und die Verantwortlichkeit dem Testamentvollstrecker überlassen werden könnte.

Dem schließt sich Herr Welter an und beantragt, der Rathsvorlage zuzustimmen und dem Rathe zur Erwägung zu geben, ob nicht der Bau nach den Anträgen des Collegiums dennoch ausgeführt werden könne.

Herr Dr. Joseph wundert sich, daß der Rath in dieser Frage über Verzögerungen klage, während derselbe doch dringendere Angelegenheiten Jahre lang unbeantwortet gelassen habe. Die Aus-

legung des Testaments in der vom Testamentvollstrecker beliebten Weise billigt Herr Welter nicht und spricht sich dahin aus, daß es nie an jenem echten Bürgerinne fehlen werde, welcher Schenkungen ohne lästige Bedingungen mache. Deshalb fürchte er nicht die vom Rath ausgesprochene Ansicht, daß für den Fall des Verlustes des Legats Nachtheil für die Stadt zu erwarten sei.

Der Ausschußantrag wurde mit 39 gegen 20 Stimmen abgelehnt und hierauf einhellig beschlossen, bei den früheren Beschlüssen zu beharren.

Für den Fall der Berichterstattung Seiten des Rathes wird auf Antrag Herrn Cavaels gleichfalls Berichterstattung an die königl. Kreisdirection Seiten des Collegiums beschlossen.

Zu dem Beschlusse des Rathes,

für verschiedene Herstellungen im Wende'schen Hause an der Salomonstraße Behufs dessen Herrichtung für das Blindeninstitut die Summe von 3000 Thlr. zu Lasten der Wende'stiftung zu verwenden und diese Summe aus den Mitteln der Wienerstiftung dergestalt vorschußweise zu bestreiten, daß der aufgewendete Betrag auf den künftig von der Wienerstiftung zu zahlenden Mietzins von jährlich 1200 Thlr. in Gegenrechnung gebracht wird, hatte derselbe Ausschuß dem Collegium einstimmig vorgeschlagen:

- die zu 3 des Anschlags geforderten 120 Thlr. für Abtragung der östlichen Freitrepppe,
- die zu 15, 16 und 18 desselben zusammen postulirten 68 Thlr. für Einziehung einer Wand etc.,
- die zu 21 desselben für Anstreichen der Doppeltüren mit 49 Thlr. und
- die zu 22 desselben für Bronzegarnitur der Thür- und Fensterbeschläge ausgeworfenen Kosten im Betrage von 110 Thlr., so wie endlich zu 40 die für Herstellung eines Fahrwegs geforderten Kosten von 225 Thlr.

abzulehnen, im Uebrigen aber der Rathsvorlage zuzustimmen; der Ausschuß führte noch an: Herr Buchdruckereibesitzer Reclam, dessen Grundstück an den Garten des Wende'schen Hauses stößt, habe ohne Anfrage und Bewilligung eine Anzahl fensterähnlicher kleiner Oeffnungen durch seine Mauer brechen lassen und dieselben bis jetzt noch nicht vergittert, so daß hierdurch Unzuträglichkeiten entstehen könnten. Weiter habe Herr Reclam, um seinem Sommerhause Aussicht in den Nachbargarten zu verschaffen, aus der Planke des Nachbarn mehrere Quadratellen herausgeschnitten. Er habe nun Mitgliedern des Collegiums die Versicherung gegeben, daß die Vergitterung der Oeffnungen baldigst hergestellt und daß er dafür Sorge tragen würde, daß durch den Besuch des Gartenhauses keinerlei Unzuträglichkeiten für die Blinden entstehen sollten.

Der Ausschuß sah deshalb davon ab, bestimmte Anträge zu stellen.

Auf Grund dieser Mittheilung beantragte Herr Geheimrath von Wächter, daß die Stadt sich das Widerrufsrecht gegen Herrn Reclam in Betreff der gestatteten Oeffnungen in der Planke und Mauer vorbehalte.

Herr Dr. Joseph begrüßt den Umstand, daß die Schenkung der Frau Wende ohne irgend welche lästige Bedingung dem Rathe überlassen worden wäre, im Gegensatz zu dem Schumann'schen Legate.

Herr Advocat Schrey beantragt, Herrn Reclam zur Ausstellung eines Reverses zu veranlassen.

Einstimmig fanden die Ausschußanträge, der von Wächter'sche und Schrey'sche Antrag Annahme.

Zu dem weiteren Gegenstande der Tagesordnung über Vergebung der Theater an Herrn Dr. Laube beantragte Herr Dr. Joseph Vertagung, was gegen 1 Stimme beschlossen wurde.

Namens des Schulausschusses berichtete hierauf Herr Advocat Schilling über den vom Ausschusse empfohlenen Beschluß des Rathes,

Herrn Dr. König unter Belassung seines ihm angewiesenen Wirkungskreises für Physik und Chemie zum 13. ordentlichen Oberlehrer der Realschule mit einem etatmäßigen Gehalt von 650 Thlr. jährlich zu ernennen.

Herr Sättner stimmt dem Ausschusse bei, weil die Stellung des Lehrers der Chemie eine sehr wichtige sei. Er freut sich, daß der Unterricht in der Chemie an den städtischen Schulen jetzt ernstlich betrieben werde.

Einstimmig fand hierauf der Ausschußantrag Annahme.

Als Referent des Bauausschusses berichtete weiter Herr Director Käfer

über den ablehnenden Beschluß des Rathes bezüglich der Herstellung eines directen Weges von der Wendelsohnstraße nach der Schwimmanstalt (siehe Mitth. vom 18. Sept. d. J.). Bei der Wichtigkeit des Weges aus wohlfabrikpolizeilichen Rücksichten hatte der Ausschuß dem Collegium anempfohlen, den Rath zu ersuchen,

mit Herrn Dr. Heine und Herrn Blüthner gleichzeitig über

Herr  
falls  
des  
Herr  
antrage, w  
Frankfurter  
Bureau be  
dofern im  
blätter sich  
den  
auf  
Blä  
Herr  
während  
genügend  
Herr  
Sitzungs  
Einsti  
Dr. Sei  
Stimmen

bat auch  
Wahlmä  
gen. E  
denn die  
stellung  
auch g  
Vereins  
auf sein  
bloßen  
öffentli  
Ueb  
hängen  
blick, r  
nimmt  
„Wahl  
welche  
im öff  
betom  
An

die C  
Vertre  
Berein  
nügt  
Dr. J  
nen,  
unpa  
J  
lichen  
Berf  
fen  
städt  
oder  
nur

De  
der  
ger  
und  
de  
Re  
Di  
De  
son  
des  
son

sa  
do  
D  
ü  
T  
n  
tr  
u

©  
7  
i

Herstellung eines Fußweges in Verhandlung zu treten und falls eine Vereinigung erzielt werden sollte, über Fortsetzung des Weges mit Herrn Herfurth weiter zu verhandeln.

Herr Fleischhauer empfiehlt Zustimmung zum Ausschlagsantrage, weil hierdurch eine Oeffnung zwischen der Plagwitz- und Frankfurter Straße angebahnt werde, erwähnt, daß die auf dem Bureau befindlichen Stadtpläne unvollständig wären, und beantragt, sofern im Besitz des Rathes vollständigere Pläne oder Ergänzungsblätter sich befinden,

den Rath zu ersuchen, den Stadtverordneten gleichfalls solche zukommen zu lassen, eventuell das Bauamt anzuweisen, diese Pläne zu vervollständigen.

Herr Dr. Joseph hält die vorhandenen Pläne für ausreichend, während Herr Fleischhauer den Kanitz'schen Plan nicht mehr für genügend bezeichnet.

Herr Jul. Müller wünscht, daß ein Stadtplan in dem Sitzungssaale aufgehängt würde.

Einstimmig wurde der Ausschlagsantrag angenommen (Herr Dr. Seine enthielt sich dabei der Abstimmung), und gegen 9 Stimmen dem Antrage Herrn Fleischhauer's beigetreten.

### Der Städtische Verein

hat auch diesmal unter dem Motto „Wahrheit und Recht“ Wahlmänner-Candidaten für die Stadtverordnetenwahl vorgeschlagen. Er hat seinen Listen kein besonderes Programm beigefügt; denn diese Programme sind wandelbar und bieten durch ihre Aufstellung nicht die geringste Garantie dafür, daß sie auch gehalten werden. Das Programm des Städtischen Vereins dagegen ist ein solches, welches jeder Wähler selbst auf seine Zuverlässigkeit prüfen kann, den es besteht nicht aus bloßen Worten, sondern aus Thatfachen, es liegt in seiner öffentlichen, unausgesetzten Thätigkeit.

Ueber diese, insoweit sie das letzte Jahr betrifft, zusammenhängend Rechenschaft abzulegen, scheint als Pflicht in diesem Augenblick, wo der Verein das Vertrauen seiner Mitbürger in Anspruch nimmt. Unsere Gegner werden darin freilich wieder nur ein „Wahlmanöver“ erblicken — und allerdings ist es ein solches, welches sie nicht nachmachen können, denn von ihrer Thätigkeit im öffentlichen Interesse hat inzwischen Niemand etwas zu hören bekommen.

Am Schluß des vorigen Jahres hatten den Verein ebenfalls die Stadtverordnetenwahlen beschäftigt, und durch das Vertrauen der Mitbürger aus allen Kreisen gestützt, errang der Verein einen überaus glänzenden Wahlsieg. Aus seiner Liste genügt es die Namen Götz, Dr. Gensel, Gerischer, Dr. Seine, Dr. Joseph, Näser, Nagel, Scharf, Thomas und Bieweg zu nennen, um zu zeigen, daß die Wahlvorschläge wahrhaft freisinnig, unparteiisch und praktisch waren.

Im Laufe des Jahres wurden sodann in zahlreichen wöchentlichen, nur durch die Messen und den Hochsommer unterbrochenen Versammlungen, die stets öffentlich und jedem Erwachsenen zugänglich waren, eine große Anzahl der wichtigsten städtischen Angelegenheiten durchgesprochen, respective durch Vorträge oder Commissionsberichte eingeleitet und erläutert. Wir wollen nur folgende hervorheben:

1) Die Reform der städtischen Wahlen (directe Wahl, Bezirkswahlen) und die umfassende Berathung der Reform der Städteordnung (Beseitigung der Erschwernisse beim Bürgerwerden, Aufhebung des Dualismus zwischen Rath und Stadtverordneten, Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Stadtrathsstellen, Beseitigung des Bestätigungsrechts der Regierungsbehörde, Wiederherstellung der städtischen Polizei). Die Wichtigkeit des Gegenstandes gab Veranlassung einen eigenen Deputirten zum Zwickauer Städtetag zu entsenden, dort besondere Anträge geltend zu machen und sämtliche Gemeinden des Landes zur Theilnahme an der Zwickauer Versammlung besonders aufzufordern.

2) Dem städtischen Schulwesen wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet, wobei theils an die bekannte Petition des pädagogischen Vereins, theils an interessante Vorträge der Lehrer Dr. Panitz und Thomas angeknüpft wurde.

3) Angeregt durch instructive und klare Vorträge Herrn Näser's über die städtische Wasserleitung trugen die sich anschließenden Debatten wesentlich dazu bei, daß sich die Einwohnerschaft immer mehr dem Grundsatz der Freigebung des Wassers im Interesse der Humanität und einer gesunden Volkswirtschaft zuneigte und diese Ansicht bei den Stadtverordneten den Sieg davon trug.

4) Eine andere wichtige Gesundheitsfrage, das städtische Schleusenwesen und die damit zusammenhängenden Fragen zweckmäßiger Beseitigung der Abfallstoffe und der Desinfection gab unserem hochverehrten Mitbürger, Herrn Dr. Seine, zu mehreren interessanten, durch Modelle und Experimente erläuterten Vorträgen Gelegenheit. In dieser Beziehung wurde auch die Abschaffung der Beischleusenabgabe als nothwendig

erkannt und die Anlegung öffentlicher Wintergärten für unbemittelte Kranke und Kinder discutirt.

5) Die Uebelstände in Betreff des Schornsteinfeger-gewerbes wurden auf Grund längerer Debatten zum Gegenstand einer Petition an den Stadtrath gemacht, in der man sich für Freigebung des Gewerbes, respective für Vermehrung der Concessionen und für die Berechtigung des Hausbesizers, den Schornsteinfeger selbst zu wählen, aussprach.

6) Die für unsere Stadt so hochwichtige Angelegenheit der directen Eisenbahn nach Chemnitz beschäftigte den Verein zu wiederholten Malen, veranlaßte eine besondere Petition an die Ständekammer und fand in jeder dem Verein möglichen Weise dessen kräftigste Unterstützung, für welche ihm die betreffenden Central- und Local-Comités ihren Dank aussprachen.

7) Bei Gelegenheit der letzten Volkszählung, deren Wesen und Wichtigkeit Herr Archivar Dr. Knapp in einem lehrreichen Vortrag nachgewiesen hatte, suchte der Verein durch seine Mitglieder in weiteren Kreisen für gewissenhafte Ausfüllung der Listen zu sorgen.

8) Auch zwei wichtige Landesgesetze, das Geschwornen-institut und die Kirchenordnung betreffend, beschäftigten mehrfach den Verein, insoweit dabei städtische Interessen in Frage kamen. Beide Gesetze wurden durch Vorträge eines Juristen, Advocat Rud. Schmidt, erläutert, und erstreckte sich die Thätigkeit des Vereins darauf, eines Theils, durch eine besondere Petition an die Kammern und Aufforderung an die Gemeinden des ganzen Landes auf eine größere Berechtigung der Gemeindeorgane bei Aufstellung der Geschwornenlisten, theils, in Betreff der Kirchenordnung, in Gemeinschaft mit dem Protestantenverein auf die Wahl freisinniger Kirchenvorstände hinzuwirken.

9) Gelegentlich der in der Presse lautgewordenen Beschwerden über die allzugroße Zahl der Feiertage sprach man sich im Interesse der Moralität, wie in dem des Handels und der Gewerbe, für Abschaffung einzelner Feiertage aus und fand dabei die Zustimmung angesehenen Geislichen und unbezweifelt kirchlich Gesinnter. Hierher gehört auch, daß die vom Stadtrath angeordnete Einschärfung des veralteten Sabbath-Mandates von 1811, insoweit sie über das Gesetz selbst hinausging und den Anforderungen des modernen Verkehrs widersprach, lebhaft und unter allseitiger Zustimmung des Handels- und Gewerbestandes mit Erfolg bekämpft wurde.

Außerdem wurden eine Anzahl minder wichtiger Detailfragen besprochen, und trat der Verein mit einer großen Anzahl auswärtiger städtischer und Gemeindevereine in Verbindung, regte insbesondere zur Begründung solcher Vereine an und förderte dieselben durch Mittheilung seiner Statuten und Rathschläge über praktische Organisation. Er hat dadurch im ganzen Vaterlande sich selbst und der Sache des Fortschritts zahlreiche Freunde gewonnen.

So kann nicht nur der Verein selbst mit Genugthuung auf seine Thätigkeit zurückblicken, sondern es wird auch die unbetheiligte Bürgerschaft die Ueberzeugung gewinnen, daß der Verein aufrichtig, thatkräftig und unermüdet bestrebt war, sein Programm: „Förderung der städtischen Angelegenheiten im Sinne des Fortschritts“ nach besten Kräften zur Wahrheit zu machen.

D. V.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 11. Nov. R°	am 12. Nov. R°	in	am 11. Nov. R°	am 12. Nov. R°
Brüssel	+ 4,8	+ 4,6	Alicante	—	—
Brönningen	+ 3,6	+ 1,1	Palermo	—	+ 10,3
Greenwich	—	—	Neapel	+ 6,0	+ 6,4
Valentia (Irland)	—	—	Rom	—	+ 6,3
Havre	+ 8,8	+ 6,4	Florenz	—	—
Brest	+ 1,6	+ 5,9	Bern	— 1,7	—
Paris	+ 3,9	+ 4,3	Triest	—	—
Strasburg	+ 2,8	+ 4,2	Wien	—	—
Lyon	+ 3,6	+ 4,8	Constantinopel	—	—
Bordeaux	+ 2,2	+ 4,0	Odessa	—	—
Bayonne	—	—	Moskau	—	+ 1,0
Marseille	+ 3,8	+ 2,5	Riga	—	—
Toulon	+ 4,8	+ 2,4	Petersburg	—	—
Barcelona	—	—	Helsingfors	—	—
Bilbao	—	—	Haparanda	+ 0,5	— 5,4
Lissabon	—	—	Stockholm	— 0,5	— 0,9
Madrid	—	—	Leipzig	+ 4,0	+ 2,5

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 11. Nov. R°	am 12. Nov. R°	in	am 11. Nov. R°	am 12. Nov. R°
Kemal	+ 0,8	+ 0,8	Breslau	+ 4,4	+ 2,4
Königsberg	+ 1,9	+ 1,6	Dresden	+ 3,2	+ 3,6
Dansig	+ 4,3	+ 5,6	Bautzen	+ 2,8	+ 1,9
Posen	+ 3,2	+ 3,3	Zwickau	+ 1,2	+ 1,2
Putbus	+ 4,8	+ 4,8	Köln	+ 4,0	+ 3,0
Stettin	+ 4,4	+ 4,2	Trier	+ 2,6	+ 4,0
Berlin	+ 4,6	+ 3,9	Münster	+ 4,4	+ 4,5

# Prämien-Anleihe

der

## Stadt Neapel

eingetheilt

### In 163,000 Obligationen zu 150 Frs.

Gemäss der durch Decret Sr. Majestät des Königs von Italien bestätigten Municipalbeschlüsse vom 12., 13. und 14. September a. c. emittirt die Stadt Neapel durch öffentliche Subscription 163,000 Prämien-scheine à 150 Frs., welche jährlich 7 Frs. Zinsen tragen und binnen 50 Jahren *al pari* und mit Prämien von Frs. 100,000, Frs. 70,000, Frs. 50,000, Frs. 40,000 u. s. w. zurückzahlen sind, wie dies in den, laut anderseitigen Tilgungsplanes stattfindenden, 28 vierteljährlichen und 86 halbjährlichen Ziehungen durch das Loos festgestellt werden wird.

Zinsen-, Prämien- und Capitalzahlungen sind von jeder gegenwärtigen oder zukünftigen Steuer befreit, indem die Stadt Neapel vertragsmässig verpflichtet ist, dieselbe zu übernehmen und dem Staat direct zu entrichten.

Die Auszahlung der halbjährlichen Zinsen mit Frs. 3. 50 Cs. erfolgt bis zu dem Semester vor der Zahlfälligkeit des Capitals und zwar, wie die der ausgelosten Obligationen, in französischem Golde oder in der Landesvaluta zum jeweiligen Course für kurze Wechsel auf Paris am 1. Mai und 1. November jeden Jahres in **Paris, Genf, Berlin, Leipzig, Breslau, Frankfurt a. M., Florenz und Neapel.**

Einschliesslich dieses Anlehens beträgt die Schuld der Stadt Neapel — der viertgrössesten Europas — ungefähr 35 Millionen Frs. Das Anlehen ist garantirt durch die directen und indirecten Einnahmen der Stadt und durch deren Immobilienvermögen.

Der Subscriptionspreis ist festgesetzt auf 120 Frs. pr. Obligation, zahlbar

Franken 20. — bei der Subscription,

„ 20. — gegen Auslieferung der Interimsscheine nach erfolgter Repartition und laut deshalb zu erlassender Bekanntmachung,

„ 20. — vom 10—15. Februar 1869,

„ 20. — vom 10—15. Mai 1869,

„ 20. — vom 10—15. August 1869,

Franken 20. — abzüglich des Coupons

von 3 Frs. 50 Cs. also 16. 50. vom 10—15. November 1869.

Frs. 116. 50.

Die erste Ziehung findet ausnahmsweise am 9. Januar 1869 statt.

Die mit 40 Frs. eingezahlten Interimsscheine nehmen Theil an der Ziehung vom 9. Januar 1869,

die mit Frs. 60. — an der 2ten vom 1. Mai 1869,

die mit „ 80. — an der 3ten „ 1. Juni 1869,

die mit „ 100. — an der 4ten „ 1. September 1869.

Die Prämien-scheine erhalten Zinsgenuss vom 1. November 1869 an, für anticipirte Einzahlungen werden 6% Zinsen pro anno vergütet.

Durch Erlegung von Frs. 116. 50 Cs. im Ganzen bei der Repartition erhält man die Berechtigung auf einen Prämien-schein mit Zinsgenuss vom 1. Mai 1869 an.

Wenn Einzahlungen an den festgesetzten Terminen nicht geleistet worden sind, so können die betreffenden Obligationen für Rechnung der Subscribenten resp. der Inhaber der Interimsscheine ohne vorherige Anzeige an den Börsen der Emissionsplätze verkauft werden, doch bleibt es vorbehalten, nachträgliche Einzahlungen mit Vergütung von 6% jährlichen Verzugszinsen anzunehmen.

Die Subscription findet statt am 18., 19., 20., 21. November a. c. in **Neapel** im Stadthause, ausserdem in **Paris, Hamburg, Breslau, Genf, Frankfurt a. M.** etc.,

in **Berlin und Leipzig** bei Herrn **H. C. Plaut.**

Im Fall der Ueberzeichnung tritt eine verhältnissmässige Reduction sämmtlicher Zeichnungen ein.

Die Subscription zu der vorstehenden Anleihe findet am 18., 19., 20., 21. November a. c. in dem Comptoir des Unterzeichneten statt, woselbst auch Prospective entgegengenommen werden können.

Die Einzahlungen sind in franz. Golde, in stempelfreien à Vista-Wechseln auf Paris oder in Preuss. Crt., zum Course von  $81\frac{4}{10}$  Thlr. für 300 Frs., zu leisten.

**Berlin und Leipzig**, den 11. November 1868.

**H. C. Plaut.**

# Ziehungs-Plan der 163,000 Obligationen von 150 Franken, 7 Franken jährliche Zinsen tragend.

Während der ersten zwei Jahre finden jährlich vier Ziehungen statt (vom 1. December 1868 bis 1. September 1870.)

1. December.			1. März.			1. Juni.			1. September.		
Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.
1	100,000	100,000	1	25,000	25,000	1	40,000	40,000	1	20,000	20,000
1	2,000	2,000	1	1,000	1,000	2	500	1,000	1	1,000	1,000
2	1,000	2,000	2	500	1,000	2	400	800	2	400	800
3	500	1,500	3	400	1,200	4	300	1,200	3	300	900
13	250	3,250	13	250	3,250	11	250	2,750	13	250	3,250
20		108,750	20		31,450	20		45,750	20		25,950

Anzahl der Prämien . . . . . 160  
Anzahl der pari zurückzahlenden Obligationen . . . . . 109  
269

Vier Ziehungen jährlich während fünf Jahre (vom 1. December 1870 bis 1. September 1875).

1. December.			1. März.			1. Juni.			1. September.		
Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.
1	100,000	100,000	1	25,000	25,000	1	30,000	30,000	1	20,000	20,000
1	1,500	1,500	1	1,000	1,000	1	1,000	1,000	2	500	1,000
2	1,000	2,000	3	400	1,200	3	400	1,200	3	400	1,200
3	400	1,200	4	300	1,200	4	300	1,200	4	300	1,200
13	250	3,250	11	250	2,750	11	250	2,750	10	250	2,500
20		107,950	20		31,150	20		36,150	20		25,900

Anzahl der Prämien . . . . . 400  
Anzahl der pari zurückzahlenden Obligationen . . . . . 798  
1198

Halbjährliche Ziehungen dreizehn Jahre (vom 1. December 1875 bis 1. Juni 1888).

1. December.			1. Juni.		
Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.
1	35,000	35,000	1	20,000	20,000
1	1,000	1,000	1	1,000	1,000
2	500	1,000	2	500	1,000
3	400	1,200	4	300	1,200
13	250	3,250	12	250	3,000
20		41,450	20		26,200

Anzahl der Prämien . . . . . 520  
Anzahl der pari zurückzahlenden Obligationen . . . . . 19750  
20270

Halbjährliche Ziehungen fünfzehn Jahre (vom 1. December 1888 bis 1. Juni 1903).

1. December.			1. Juni.		
Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.
1	30,000	30,000	1	15,000	15,000
1	1,000	1,000	2	500	1,000
3	400	1,200	4	400	1,600
4	300	1,200	5	300	1,500
11	250	2,750	8	250	2,000
20		36,150	20		21,100

Anzahl der Prämien . . . . . 600  
Anzahl der pari zurückzahlenden Obligationen . . . . . 46438  
47038

Halbjährliche Ziehungen zehn Jahre (vom 1. December 1903 bis 1. Juni 1913).

1. December.			1. Juni.		
Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.
1	25,000	25,000	1	15,000	15,000
1	1,000	1,000	1	1,000	1,000
3	400	1,200	4	400	1,600
4	300	1,200	5	300	1,500
11	250	2,750	9	250	2,250
20		31,150	20		21,350

Anzahl der Prämien . . . . . 400  
Anzahl der pari zurückzahlenden Obligationen . . . . . 55957  
56357

Halbjährliche Ziehungen vier Jahre (vom 1. December 1913 bis 1. Juni 1917).

1. December.			1. Juni.		
Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.
1	50,000	50,000	1	20,000	20,000
2	1,000	2,000	1	1,000	1,000
5	400	2,000	5	400	2,000
10	300	3,000	10	300	3,000
12	250	3,000	13	250	3,250
30		60,000	30		29,250

Anzahl der Prämien . . . . . 240  
Anzahl der pari zurückzahlenden Obligationen . . . . . 29883  
30123

Halbjährliche Ziehung ein Jahr (vom 1. December 1917 bis 1. Juni 1918).

1. December.			1. Juni.		
Obligationen.	Zu Franken.	Total.	Obligationen.	Zu Franken.	Total.
1	100,000	100,000	1	70,000	70,000
2	1,000	2,000	1	4,000	4,000
5	400	2,000	5	400	2,000
10	300	3,000	10	300	3,000
12	250	3,000	13	250	3,250
30		110,000	30		82,250

Anzahl der Prämien . . . . . 60  
Anzahl der pari zurückzahlenden Obligationen . . . . . 7685  
7745

## Gesamt - Tilgungsplan.

In den Jahren	Anzahl der Jahre.	Anzahl der Ziehungen.	Anzahl der gezogenen Obligationen.
1868—1870	2	8	269
1870—1875	5	20	1198
1875—1888	13	26	20270
1888—1903	15	30	47038
1903—1913	10	20	56357
1913—1917	4	8	30123
1917—1918	1	2	7745
	50	114	163000

Die am ersten December und ersten März gezogenen Obligationen werden am darauffolgenden ersten Mai, die am ersten Juni und ersten September gezogenen Obligationen am darauffolgenden ersten November ausbezahlt.

**Englischer Unterricht.**

Ein Engländer aus London wünscht grammatischen und Conversations-Unterricht zu ertheilen. Adressen sind Stadt Riesa, Schützenstraße Nr. 3, niederzulegen.

Gründlicher Unterricht, gegen mäßiges Honorar, im Französischen und Englischen  
**Grimmische Straße 15, 3 Tr.**

**Clavier-Unterricht** ertheilt gründlich und billig ein Conservatorist. Adr. niederzul. Brühl 76, III, b. Schneidm. Kr op.

**Clavier- und Gesangunterricht** gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Petersstr. 35, 3. Et. v. h.

**Unterricht**

ertheilt eine Dame für Kinder im Clavierspiel pr. Monat 20  $\pi$  und im Französischen pr. Monat 10  $\pi$  mit wöchentlich 2 Stunden Bayerische Straße Nr. 8 c, 4 Treppen rechts.

**Unterricht im Maschinen-Nähen**

auf Maschinen jeder Construction wird gründlich ertheilt im **Maschinen- und Weisnäh-Geschäft** von E. Hammer, Kofstraße Nr. 9 parterre.

**Privat-Tanzstunden**

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit  
**Hermann Reeh, Reichstraße Nr. 4.**

**Privat-Tanzstunde.**

In einen Privat-Cursus für **Contre** und **Quadrille** suche ich noch einige junge Damen und Herren gebildeten Standes.  
**Hermann Reeh, Reichstraße Nr. 4.**

**Prämien-Anleihe der Stadt Malland**

von 1866, genehmigt durch Königl. Decret vom 11. März 1866. Diese Anleihe besteht aus 750,000 Obligationen von 10 Franken jede, welche mit der Totalsumme von  
**Francs 14,300,000** zurückgezahlt werden.

Original-Obligationen besagter Anleihe, welche wenigstens mit der ausgelegten Summe von Francs. 10 herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von:

Francs. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500  $\pi$ ., die vermittels vierteljähriger Verloosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichner im Einzelnen zum Preise von Francs. 10 = Rtblr. 2. 12 1/2.

Bei größeren Partien gebe entsprechenden Rabatt. Die nächste Ziehung findet am 16. Decbr. a. c. statt. **S. Fränkel sen.**

**Das Geschäftsbüreau**

von **J. R. Goring**, Rechtsagent in Zürich (Schweiz), besorgt **Jucasso** und alle Arten Rechtsgeschäfte.

**Zur gefälligen Notiz.**

Sowohl denjenigen **Sicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsücht-Kranken**, die ich in Behandlung habe, als auch denjenigen, die meine Hilfe in Anspruch zu nehmen beabsichtigen, hiermit zur Nachricht, daß ich von **Coburg nach Berlin** übergestelt bin.

**Dr. Müller,**

jetzt **Berlin, Mauerstraße Nr. 63, 1 Tr.**

**Kur-Prospete gratis und franco.**

**Wunderbemittelte** finden Berücksichtigung.

**Visitenkarten**

100 Stück für 15  $\pi$  sauber und elegant lithographirt empfehle  
**Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.**

Preis des Haarschnitts 5  $\pi$  gr.  
Abonnement das Duzend Malten, gültig für zwölfmaliges Haarschneiden oder Frisiren 1  $\pi$  flr.

30  $\pi$   $\pi$ gr.  
metten bequemen und eleganten Salon zum  
**Haarschneiden und Frisiren**  
dem hochachtbaren Publikum ergeht und mit der Versicherung, daß die Art und Weise meiner Bedienung nicht zu wünschen übrig lassen werde.  
Lager der besten Parfümerien.  
**Hermann Sachau**  
Schmiedg. G. 14.

Preis des Haarschnitts 5  $\pi$  gr.  
Abonnement das Duzend Malten, gültig für zwölfmaliges Haarschneiden oder Frisiren 1  $\pi$  flr.

Jede Tapetierarbeit u. Reparatur. Gardinen u. hübsch gestickt & Fenster 1 1/2  $\pi$  Matragen- u. Kissen gesch. Rosenthalg. 1. **Summische** werden schnell unter Garantie reparirt bei **Richter, Kanstädter Steinweg Nr. 23, 2 Treppen.**

**Abonnements-Karten à Dhd. 1  $\pi$  flr.**

Reinen neu aufs Beste und Bequemste eingerichteten  
**SALON**  
zum  
**Haarschneiden und Frisiren**  
sowie mein vollständiges Lager von **Parfümerien**  
empfehle ich bestens einem geehrten Publikum. **Friedrich Pfug,**  
Theaterfriseur, Schützenstr. 1.

**Abonnements-Karten à Dhd. 1  $\pi$  flr.**

**Die Pariser Glacehandschuhwäscherei**

**Colonnadenstraße Nr. 22.**

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.



**Einrahmungen**

von Bildern, Stickereien, Brautkränzchen  $\pi$ ., sowie Verglasungen, Vergoldungen u. Reparaturen alter Spiegel und Bilderrahmen empfiehlt

**O. H. Reihert,**

**Gainstraße Nr. 27.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben **M. Fleischerstraße 28, III. Fr. Schulze.**

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., **Dall. Str. 3, 4 Tr.**

**Löslund's Präparate**

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

**Löslund's Kinder-Nahrung.**

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten **Liebig'schen Suppe für Säuglinge** durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei  $\pi$ .

**Löslund's Malz-Extract,**

enthaltend 75% **Liebig'schen Malz-Zucker.** Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei **Kindern als Ersatz des Leberthrans.** Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker

**Ed. Löslund in Stuttgart**

sind in **Flacons** zu 12  $\pi$  vorräthig in der **Löwenapotheke** in **Leipzig, Johannisapotheke** und **Apotheke** in **Bindenau.**

Nachdem ich 7 Jahre an

**Schwerhörigkeit**

litt, daß ich von der Predigt kein Wort und die Uhr in der Stube kaum schlagen hörte u. alle Mittel umsonst brauchte, kaufte ich Ohröl in hiesiger Apotheke, da es so Vielen schon half. Nach Gebrauch von nur 2 Fl. à 10 Sgr. hörte ich jedes leise Wort reden, und alle meine Bekannten freuen sich mit mir meiner Genesung. Dies veröffentlicht dankbarst **Neu-Grösdorf, Sachsen, Nr. 106, Joh. Beutner, geb. Berl.** Ueber 200 Dank-schreiben v. Geheilten, auch von ärztl. Seite bei jeder Flasche. In **Leipzig: Albertapotheke, Reudnitz: Frauendorf.**

**Schleier**

in den neuesten Façons und allen Qualitäten von 3  $\pi$  an, empfiehlt **Gustav Kreutzer, Grimm. Straße Nr. 8.**

R. B. Bergmanns

# Tannin-Balsam-Seife,

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt die Hofapotheke zum weißen Adler, die Alberts-Apotheke u. die Apotheke in Heudorf.



**Malz-Extract, gebopft, nach Dr. Linné.**  
 Ausgezeichnetes, sehr angenehmes Einreibungsmittel bei Brust- und Halsleiden, vollständiger Ersatz des Lebertrans.  
**Malz-Extract mit Eisen, diätetische & Nahrungsmittel für Bleichsüchtige.**

## Diener's Malz-Extract

Unsere Präparate werden mit Dampf im Vacuum dargestellt und von Prof. Bod (f. Gartenlaube Nr. 12) empfohlen.  
 Preis 12 u. 7 1/2 pr. Fl., mit Eisen 13 1/2 1/2.  
 Haupt-Depot für Sachsen: **Gustav Triepel** in Leipzig, Lager ebenda: Salomonien-, Adler- und Engel-Apotheke.

Fabrik medicinisch-diätetischer Präparate M. Diener. Stuttgart

# Zu Stickereien

empfehle ich in größter Auswahl

**Albums, Schreibmappen, Notennappen, Documentenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Journalhalter, Visitenkartentäschchen etc. etc.**

ferner von Galanteriegegenständen, als:

**Uhrhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Cigarrenkasten, Handschuhkasten etc. etc.**

in reichster Auswahl zu den billigsten aber festen En gros-Preisen.

**Wilhelm Kirschbaum,**

Nr. 1 Petersstraße Nr. 1, 1/2 Treppe,

im Hause des Herrn Gustav Stockner.

## Gegenstände für Stickereien,



als: Kleider-, Schlüssel-, Handtuch- und Schwammhalter, Schirmständer, Fußhütchen, Eckbretchen, Bücherbretchen zu Schnuren und gestickten Bändern, Uhrhalter, Cigarren- und Leere Kästen u., polirt oder antik geschliffen, empfiehlt in großer Auswahl das Bilderrahmen:

Geschäft von **C. H. Reichert, Sainstraße Nr. 27.**

Auf meine eröffnete

# Ausstellung

aller nur erdenklichen großen und kleinen

## Gegenstände

neuesten Genres, zu Stickereien passend, erlaube mir diesmal ganz besonders aufmerksam zu machen, dieselbe bietet eine sehr große Auswahl von Neuheiten zu billigen Preisen. Gleichzeitig empfehle mein reichsortirtes Lager angefangener und fertiger

## Canevas-Stickereien

neuester Dessins in den prächtvollsten Farbenstellungen.

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

## Haupt-Depôt

der echten patentirten langen und kurzen

# Talmi-Gold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris, in den neuesten, geschmackvollsten Façons für Herren u. Damen zu bekannt billigsten Preisen bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

## Seidene gehäkelte Börsen

in sehr geschmackvollen neuen Dessins, sowie größte Auswahl von

## feinen Cigarren-Etuis,

Portemonnaies, Brieftaschen, Schreibmappen, Visiten etc., mit feinen Stickereien und zum Einlegen der Stickereien eingerichtet, zu den billigsten Preisen, empfiehlt

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

## Vollständige Küchen-Einrichtungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

## 10/4 br. Winterstoffe à Elle 1 Thlr.

in prachtvollen Farben, welche vorzüglich zu Jacken, Jaquets, Mänteln, sowie zur Kinder-Garderobe verwendet werden.

## 10/4 br. Stoffe à Elle 17 1/2 Ngr.

unverwundlich im Falten, prächtvoll für Jacken, Pelz- und Schlafrockbezüge u.

## Rock-, Hosen- und Westen-Stoffe,

Senden- und Rock-Flanelle, brillant schön zu sehr billigen Preisen in der Fabrik von

**R. Kuhnerdt, Grimma'sche Str. 23, Ecke der Ritterstr., L. St.**

Von **Vigogne Peruviana** in weiß, melirt und buntfarbig (rayé) aus den renommirten Fabriken von E. A. Lehner & Sohn in Schweizerthal bei Burgdorf, ein aus edelsten Rohstoffen gesponnenes halbholleses Stridgarn, welches das engl. Vigogne (Dierino) Stridgarn weit übertrifft, empfing ich neue Zusendung. Bei Entnahme von 1 Pfund rechne ich Original-Fabrikpreise.

**Carl Müller, Colonnadenstraße 24.**

Die  
**Damen-Mäntel-Fabrik**

von  
**S. Buchhold's Wwe.,**  
 gegenüber dem Neumarkt,  
 Grimma'sche Straße,

empfiehlt

**Double- und Ericot-Jackets** in schwarzen, braunen und blauen guten Stoffen von  $3\frac{3}{4}$  bis 6 Thaler.

**Belours-Jackets** in guten Stoffen und verschiedenen neuen Farben von  $4\frac{3}{4}$  bis 8 Thaler.

**Belours-Paletots und Jackets** in besten Eugenie-Stoffen, etwas ganz Vorzügliches, von 8 bis 16 Thaler.

**Braune, blaue und schwarze Double-Paletots und Jackets** in besten Merino-Stoffen, eine vorzüglich weiche Berviers-Waare, einfach und elegant besetzt, von  $8\frac{1}{2}$  bis 15 Thaler.

**Jackets** in mehreren neuen gangbaren und soliden Farben, in Astrachan, Seals und Krimmer Alles gut und dauerhaft abgefüttert, mit und ohne Wattirung, mit dazu passendem Muff und Barett von  $9\frac{1}{2}$  Thaler an bis zu 22 Thaler.

**Pelerinen-Mäntel** von  $7\frac{1}{2}$  bis 16 Thaler in den besten schwarzen Stoffen.

**Had-Mäntel** in couleurten und schwarzen Doubles von  $7\frac{1}{2}$  bis 20 Thaler.

**Had-Mäntel** in couleurten Belours-Stoffen von 10 bis 20 Thaler.

**Double- und Belours-Jacken** von  $1\frac{1}{2}$  bis  $3\frac{1}{2}$  Thaler.

**Verkauf zu billigsten Preisen bei nur guter, dauerhafter, eleganter Arbeit und besten Stoffen.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 320.]

15. November 1868.

## Gebrüder Rossmässler,

Markt No. 12, neben der Engalapothek,

empfehlen ihr reichsortirtes Lager von:  
Seidenband, Sammetband, Sammet, Atlas, Blonden und  
Tulles, Mulle, Blousen, gestickte Kragen, Garnituren und  
Taschentücher, geflöppelte Spitzen u. s. w.  
unter Zusicherung der billigsten Preise und besten Bedienung.

### Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

beabsichtigen wir den Theil unseres Waaren-Lagers, der aus früheren  
Saisons stammt, zu verkaufen. Wir empfehlen demgemäß:

**Wollene und halbwollene Kleiderstoffe**  
pr. Robe 2 $\frac{1}{2}$ —4 Thlr.

Couleurte Seidenstoffe = = 12—16 =

Foulard-Roben = = 10—12 =

Ballroben = = 1 $\frac{1}{2}$ —2 =

Confections aller Art zu sehr mäßigen Preisen.

**Herold & v. d. Wettern,**

Grimma'sche Straße Nr. 21.

## Beim Beginn der Wintersaison

erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf mein reich assortirtes

### „Lager fertiger Pelzwaaren“

bei etwaigem Bedarf, aufmerksam zu machen.

Jede Bestellung wird prompt effectuirt.

Hochachtungsvoll

**Robert Schütz, Kürschner,**

Brühl Nr. 10, Ecke der Katharinenstraße.

P. S. Reparaturen schnell und gut.

Zur gefälligen Beachtung!

Flockiné, Ratiné, Luche und Buckskin, die neuesten Dessins, empfiehlt zu Fabrikpreisen  
C. Lippold, Große Fleischergasse Nr. 20.

10 Viertel breite Winterstoffe

a Elle 17 $\frac{1}{2}$ , bis 27 $\frac{1}{2}$  Ngr., besonders zu Frauen-  
Jacken und Kindermänteln empfiehlt in großer Auswahl  
Steger, Gaisinstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$  Treppe.

Winterstoffe für Knaben

zu Jacken, Jacken, Ueberziehern, Mänteln etc. empfiehlt in großer  
Auswahl von 16 Ngr an a Elle bis zu den allerfeinsten, die  
Steger, Gaisinstraße Nr. 5.

Preise sind fest.

**Bekanntmachung**  
In Folge vielfacher Nachfragen und zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer hat  
**Herr F. W. Sturm** hier, **Grimma'sche Straße Nr. 31,**  
den **Detail-Verkauf** meiner

# Wachstuch-Fabrikate

mit heutigem Tage übernommen.  
Derselbe ist mit den **courantesten und neuesten** Artikeln meiner Branche reichhaltig versehen und in den Stand gesetzt,  
bei **solchster Bedienung zu Fabrikpreisen zu verkaufen.**  
Leipzig, den 15. November 1868.

Alexander Schumann, Dresdner Straße Nr. 31.

Mich auf vorstehende Anzeige beziehend, empfehle ich das Lager obiger Wachstuchfabrik bei Bedarf angelegentlichst.  
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

# Wollene Fantasie-Artikel,

als: **Capotten, Fanchons, Seelenwärmer, Berthen, Kragen, Samaschen, Shawls, Cachenez, Jacken, Kinder-Sachen** u. s. empfehlen in reicher und geschmackvoller Auswahl

## Biedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9, am Eingang der Hainstraße.

**Ausverkauf**  
meines zurückgesetzten Waarenlagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Aug. Polich.**



# Singer's Familien-Nähmaschine.

Diese echt amerikanischen Original-Nähmaschinen von der **Singer-Manufacturing-Co.** in New-York sind mit den **neuesten** Hilfsapparaten versehen, arbeiten dauerhaft und geräuschlos und liefern den **einzig haltbaren Doppelsteppstich.**

Originalpreise. Garantie. Unterricht gratis.

Alleiniges Depot bei

**Rudolph Ebert, Thomasgäßchen 9.**

**Echte Wheeler & Wilson-Nähmaschinen,**  
anerkannt die ersten, besten in der ganzen Welt verbreitetsten, auf der Pariser Ausstellung 1867 mit dem höchsten Preis, die goldene Medaille, gekrönten Nähmaschinen. Dies nur allein bei  
**F. W. Schmidt & Co. Nachfolger, 32 Hainstraße 32, Leipzig.**  
Echte Howe-Maschinen für schwere Zwirne und Handmaschinen zu billigen Preisen.

# Gustav Köhler

Thomasgäßchen Nr. 6

empfehle sein gut assortirtes Lager

**fertiger Herren- und Damenwäsche**

**en gros und en détail.**

Senden nach Maß werden schnell und gut geliefert.



Indem ich mein reichhaltiges Lager gusseiserner Defen bestens empfohlen halte, mache ich ganz besonders auf meine

# Füll-Reguliröfen

aufmerksam, welche sich durch angenehme und gleichmäßige Verbreitung der Wärme bei namhafter Ersparnis an Brennmaterial vor allen anderen eisernen Defen vortheilhaft auszeichnen und sich sowohl für größere Säle, als auch für Wohnzimmer, Comptoirs und Verkaufsorte ganz vortheilhaft eignen. Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, diese Defen, welche ich in verschiedenen Größen und Façons vorräthig halte, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

**Herrmann Lingke,**

Ritterstraße Nr. 5,  
gegenüber der Nicolailirche.

## F. A. Schütz in Leipzig,

Markt No. 11, Erste Etage, Aeckerleins Haus.

Tapeten und Rouleaux.

**Topplöhe, Tischdecken, Meubles- und Portièren-Stoffe.**  
Cocos- und Manilla-Fabrikate.

Unverfälschte Soda, à 1 1/2 1/2, 10 1/2 9 1/2, bei Centner und im empfiehlt  
Feinste Hauswaschseife, weiß, à 1/2 5 1/2, bei 10 1/2 à 48 1/2, billigt,  
Gelbe Scheuerseife, II., à 1/2 36 1/2, bei 10 1/2 à 33 1/2, 1/2.

**Otto Meissner's**  
Kräutergewölbe,  
Grimma'sche Straße Nr. 24.

**Vorzüglich moderner Kleiderstoffe, auch Schotten,**  
neue Zufendungen zu den bekannt enorm billigen Preisen.

32 Hainstraße 32. F. W. Schmidt & Co. Nachfolger, 32 Hainstraße 32.

## B. Zachariae

Markt Nr. 14

empfehle sein gut assortirtes Lager

Bielefelder, sächs., schles. und thür. Leinwand,  
Bett-, Tisch- und Handtücherzeuge in Damast  
und Drell,  
weißer und bunter Taschentücher in Leinen und  
Baumwolle,

Shirtings u. Negligéestoffe in allen Qualitäten,  
Blaudruck, blauer und bunter Schürzenleinen,  
roher Leinwand und Säcke,  
leinener und Shirting-Hemdeneinsätze,  
leinener Herren- und Knaben-Kragen in den  
neuesten Façons,  
fertiger Arbeitshemden und Blousen.

Pelzwaaren-Lager

von **M. Grundmann,**

vormals Gast,  
empfehle sich zur gütigen Beachtung  
Auerbachs Hof Nr. 73.

**M. Grundmann,**  
vormals Gast.



**Franzöf. Gummischube,**

Prima Qualität,  
Wilk. Diets, Grimm. Straße Nr. 8.

empfehle

**Canevas,**  
Zephir- und Castorwolle,  
englische und deutsche  
**Strickwolle**

empfehle billigt  
**Julius Emmersleben,**  
am Dresdner Thor Nr. 33.

## Perlen

empfehle in reichhaltigster Farbauswahl, worunter die  
neuesten prachtvollen Schattirungen, sowie Stahl-, Gold-,  
Silber-, Wachs-, Atlas- und Böhmische Perlen, in allen  
Sorten, Größen und Farben zu billigen Preisen  
9 Thomaskäsechen 9. **Rudolph Ebert.**

## Alfenide- und Neusilber-

Ess-, Thee-, Kinder-, Gemüse- und Terrinensöffel,  
Messer und Gabeln, Messerbänke etc. empfehle billigt

**F. A. Lindner,**

Grimma'sche Straße Nr. 14.

## Musik-Dosen

aus der renommirten Fabrik von Selter in Bern empfehle billigt  
9 Thomaskäsechen 9. **Rudolph Ebert.**

Eine Partie eiserne Stagenöfen

werden, um das Lager damit zu räumen, zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen verkauft bei

**Bruns & Zangenhorn,**  
Eisenhandlung am Rosplatz im Kurprinz.

## Ball-Roben

abgepaßt in den elegantesten Arrangements und neuestem Geschmack, sowie  
Tarlatan, Mull, Läll  
zu Ballkleidern empfiehlt in allen Qualitäten

**Gustav Kreuzer, Grimm. Str. 8.**

## Knöpfe

in den neuesten Mustern auf Mäntel und Kleider empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen  
Thomasgäßchen Nr. 9.

**Rudolph Ebert.**

## Ballkränze

empfehlen in Auswahl  
Agnes Thimig,  
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

## Lampendochte

zu allen Arten von Lampen en gros & en détail zu Fabrikpreisen  
Thomasgäßchen Nr. 9.

**Rudolph Ebert.**

## Sammet-, Taffet- und Atlas-Bänder

so wie alle

## Wing-Artikel

empfehlen billigst

**Julius Emmersleben,**  
am Dresdner Thor Nr. 35.

## Neu.

Große Privolitäten-Schiffchen zu Wolle empfiehlt  
9 Thomasgäßchen 9.

**Rudolph Ebert.**

## Marmorirfarben

und Poliment zu Goldschnitten empfiehlt  
Alex. Lehmann, Rogplatz Nr. 10.

## Ball- und Concertfächer

in schönen neuen Mustern empfiehlt in reichster Auswahl  
Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.

## Perlen

in allen Sorten und Größen empfiehlt  
Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.

## Pirquerien

und Flechtmappen nach Fräbel empfiehlt  
Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

## Musverkauf

einer großen Partie Kinder-Spielwaaren in Weißblech  
Brühl Nr. 86 bei M. Sever.

Ein schönes Gut, in der Leipziger Pflanzung, 30 Acker guter Felder und Wiesen, lauter Rap- und Weizenboden, guten Gebäuden, vollständigem Inventar und Erntevorräthen, soll, wie es steht und liegt, billig bei 3000  $\mathcal{M}$  Anzahlung verkauft und übergeben werden. Auch würde ein Haus in Leipzig oder eine gute Hypothek als Zahlung angenommen. Alles Nähere unter der Adresse A. B. H. 22. in der Expedition dieses Blattes.

## Grundstücks-Verkauf.

Alte Neustadt-Magdeburg ist ein Grundstück, bestehend aus einem herrschaftlichen Wohnhause, Stallung, Niederlags- und Fabrikgebäude, in welchem Dachpappfabrikation mit bestem Erfolge betrieben, sofort zu verkaufen.

Näheres durch Wilhelm Bertin in N. Neustadt, Breiteweg Nr. 102.

## Grundstücks-Verkauf.

Das in der N. Neustadt-Magdeburg am Breiteweg 104 belegene Grundstück, auf welchem Papierfabrikation mit 6 Holländern betrieben, soll mit sämtlichen Maschinen neuester Construction und Utensilien unter sehr vorteilhaften Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt Wilhelm Bertin in N. Neustadt, Breiteweg Nr. 102.

## Ein Geschäft

ist Verhältnisse halber für ca. 800-900  $\mathcal{M}$  zu verkaufen. Abr. sub A. N. 4, nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu verkaufen ist ein ca. 12,000  $\square$  Ellen großes Grundstück, Eckplatz, ganz oder getheilt.  
Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Haus mit Obstgarten und 3-400  $\mathcal{M}$  Anzahlung ist zu verkaufen in Lindenau durch J. Glöckner, Herrenstraße Nr. 8.

## Für Buchdrucker.

In einer gewerblichen Mittelstadt Sachsens ist eine complete Buchdruckerei unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten. Näheres bei Herrn Buchhändler Hermann Köhling, Firma: Köhling'sche Buchhandlung in Leipzig.

## Geschäfts-Verkauf.

Eine seit mehreren Jahren mit bestem Erfolge betriebene, sehr renommierte Weinhandlung verbunden mit Wein-Restaurationsgeschäft in Dresden, guter ausgebreiteter Kundenschaft, vollständig gutem Inventar, ist sofort für 2-3000  $\mathcal{M}$  zu übernehmen, die Erlernung gratis ohne vorherige Kenntnisse. Adressen unter F. & J. an die Expedition dieses Blattes.

## Verkauf.

Eine mit Dampf betriebene Senffabrik, verbunden mit Destillationsgeschäft in Dresden, guter ausgebreiteter Kundenschaft, vollständig gutem Inventar, ist sofort für 2-3000  $\mathcal{M}$  zu übernehmen, die Erlernung gratis ohne vorherige Kenntnisse. Adressen unter F. & J. an die Expedition dieses Blattes.

## Ein Weihnachtsgeschenk!

Ein noch ganz neues Musikwerk, das beim Einkauf 50  $\mathcal{M}$  kräftig kostete, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Dasselbe spielt 10 Stück gewählter Musikstücke und steht zur Ansicht resp. zur Probe bei Herrn Uhrmacher Bachmann, Thomasstraße hier aus.

Zu verkaufen ist ein sehr gut erhaltener Stingslägel  
Petersstraße Nr. 23, III. Mittags 1-3 Uhr.

Ein wenig gebrauchtes Pianoforte, engl. Mechanik, 7 Oct., steht billig zu verkaufen Plagwitz, Bischofsstraße Nr. 35.

**Meubel-Verkauf.** Schreib-, Kleider-Secretaire, Bureau, Commoden, Küchenschrank, Geschirrschrank und Kleiderschränke, 1 zweithüriger, massiv von Eiche, modern, 18 Stück Sophas, worunter 2 Stück mit Plüschbezug, gebraucht, Näh-, Pfeiler-, Auszieh- und viered. Tisch, Waschtische, Bettstellen, Pfeiler- und Goldrahmen-Spiegel, schöne Federbetten, worunter eins für 2 Personen, wie neu, 1 tafelförmiges Pianoforte, Polsterbank, von J. G. Jrmiler, 2 Jahr alt, ausgezeichnetes Instrument, bei  
J. W. Wegner, Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 12.

**Sophas,** gebrauchte Kleiderschränke, große und kleine, zwei Schreibe-Secretaire, ein dergleichen Schreibtisch von Mahagoni verkauft Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Zu verkaufen 2 Mahagoni-Sophas, 1 Fauteuil, 1 ovaler Tisch, 1 Chiffonniere und 2 Stühle. Näheres bei Herrn Lehmann, Tapezierer, Petersstraße Nr. 40, 2. Etage.

Alle Arten Meubles und Kleidungsstücke sind zu verkaufen in Gutzsch Nr. 51.

Billig zu verkaufen sind 5 Polsterstühle ohne Sitz und ein Auszugstisch.  
Eisenbahnstraße Nr. 17 im Hofe part.

Umzugshalber sind verschiedene Meubles, als 1 Kleiderschrank, 2 Spiegel etc. zu verkaufen. Zu erfragen von heute früh 8-1 Uhr  
Centralstraße Nr. 3, 1 Treppe links.

Zu verkaufen 1 großer 2thür. Kleiderschrank, 1 Kirschbaum-Secretair Magazingasse Nr. 17, 1. Etage links.

Wegzugshalber sind Mahagoni-Meubles zu verkaufen  
Lange Straße Nr. 4, 1. Et. ge.

Gebrauchter Meubelplüsch ist zu verkaufen  
Dresdner Hof im Vordergebäude rechts III.

Ein neues Krimmer-Jaquet, ff. Bismarckfarbe, billig zu verkaufen Lessingstraße Nr. 9, III. rechts.

Ein noch ziemlich neuer Winterüberzieher ist ganz billig zu verkaufen. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 25, Seitengebäude im Hofe 2 Treppen.

Wegen Aufgabe des Geschäfts wird eine ganz neue Waschtengarderobe unterm Verhältnisse billig verkauft.  
Nicolaisstraße 54, 3. Etage zu erfragen.

Zu verkaufen ist 1 neuer Überzieher und 1 Kastenofen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 25, 2 Treppen.

Eine elegante neue Winterhose und Weste mittlere Größe (bestellte Arbeit) sollen wegen Abreise und Mangel an Geld noch unter dem Selbstkostenpreis schnell verkauft werden N. Windmühlengasse Nr. 12 in der Restauration.



Bei dem nun gesicherten Ausbau des nordwestböhmisches Eisenbahnetzes empfehlen wir Gesellschaften wie einzelnen Capitalisten als vorzügliche Capitalanlage die Erwerbung von Kohlenwerken beliebiger Größe längs der Bahnlinie Duz-Brüg-Kommtau-Kralup mit dem Bemerken, daß wir bei unserem ziemlich drei Quadratmeilen umfassenden Kohlenterrain in der bezeichneten Richtung nicht nur die bestgelegenen Kohlenlager bei günstigen Abbauverhältnissen zur Auswahl bieten können, sondern auch die Garantie für die bei jedem Grubenfelde nachgewiesene Kohlenmächtigkeit übernehmen. Nähere Auskunft wird erteilt in unseren Bureauz zu Dresden, Chemnitzger Straße Nr. 15, Duz, Bülner Straße Nr. 287, und Kommtau, Weingasse.

**Sächsisch-Böhmische Bergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft.**  
Die Direction.

**Zu verkaufen** ist ein hellseidenes Kleid, fast neu, und ein Herrenmantel, passend für einen Kutscher, Neulirchhof Nr. 26, 2. Etage.

**Winterröcke**, zwei Stück, einer ziemlich neu, sind zu verkaufen Nauendörichen Nr. 18, Hof 2 Treppen.

**Einige Winterröcke** zu m. K. zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 2 2 Treppen.

**Billig zu verkaufen** ist ein neuer, moderner Damen-Luchmantel bei Frau Seifert, Nicolaisstraße Nr. 18, 2. Hof, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist billig 1 Russ, 1 Schwaltuch Nauendörichen Nr. 14, parterre links.

**Zu verkaufen** sind weiße und bunte Puppenflecken und Bänder Neulirchhof Nr. 26, 2. Etage.

**Eine große Nähmaschine**, neue Construction, Doppelstapplich, ohne Geräusch während, noch ziemlich neu, soll veränderungsbalber billig verkauft werden Katharinenstraße 28 im Gewölbe.

**Verhältnißhalber** steht eine große Cylindernähmaschine für Schneider und Schuhmacher poss. billig zu verk. Näheres Eiserstr. 27, l. d. part.

**Eine eis. Wasserpfanne**, 2 Schraubfüße, 1 großes Sperrhorn ist sofort billig zu verkaufen bei G. Seidel, Karolinenstr. 12, 4 Tr.

**Eine schöne große Glashür** mit gutem Schloß ist billig zu verkaufen. Näheres X. X. # 100. Expedition dieses Blattes.

**Seere Ballons**, in gutem Zustande, sind zu haben bei E. & A. Fommier, Neuschönefeld bei Leipzig.

**Zu verkaufen** 1 Wagenwinde nebst Zubehör, 1 Walwert für Thomaarenfabrikanten, 4 Kreissägeblätter verschiedener Größe, 2 Sägeblätter für Schneidemühlen bei E. F. Lanzenhauer.

**Eine elegante Chaise**, eine leichte 1 span. Halbchaise und ein offener Wagen, sämtlich gebraucht stehen billig zum Verkauf an der bayr. Bahn links, gegenüber der Antunsthalle, Restauration von Eismann.



**Fette Schweine** sind stets zu haben Reudnitz, Feldstraße Nr. 16.

**Ein schöner Neufundländer Hund** ist zu verkaufen in Esches Restauration, Gerhards Garten.

**Zu verkaufen** sind 2 schwarzgefleckte Hunde, Wachtelstraße. Zu erfragen Eiserstraße 27, im Hof parterre.

**Zu verkaufen** sind zwei junge Ziegen und zwei Böde à 3 # bei A. Müller, Große Funkenburg.

**Maulbeeren**

sind sehr starke Sträucher angekommen welche sich sehr gut eignen in schon bestehende oder anzulegende Gehölzpartien anzupflanzen, wenn nicht zur Seidenzucht doch auch als Raschfrucht für Kinder. Ferner alle Arten Obstbäume, besonders sehr starke Aprikosen-, Pfirsichen-, Kirschen-, Nessel-, Birnenbäume, großfrüchtige Stachelbeeren, Johannisbeeren, Piersträucher zu Anlagen, Schlingsträucher zu Lauben u. s. w.

**F. Mönch, Handelsgärtner,** Carolinenstraße.

**Rosen**

in ganz vorzüglichen, immer blühenden Sorten, à Stück 2 1/2 #, 5 #, 7 1/2 #, 10 # und 12 1/2 #, extra schöne Stämme mit Kronen, welche jetzt gepflanzt, nächsten Sommer in vollen Flor kommen, empfiehlt F. Mönch, Handelsgärtner, Karolinenstr. 22.

**Gute Speise-Kartoffeln**, à Mese 35 #, im Scheffel billiger, empfiehlt das Milch- und Producten-Geschäft Bosenstraße Nr. 16, Ecke der Königstraße.

**Rosen-Wildlinge**

in jeder Größe, gute Qualität, sind zu haben Plagwitz, Schulstraße Nr. 8. Auch werden Adressen angenommen Bosenstraße Nr. 16, in der Milchhalle.

**Stroh-Verkauf.**

**Lang-, Krumm-** so wie auch **Gersten-Stroh**, Alles in großen Gebinden, so wie auch **Heu-Verkauf** in Centnern wie im Einzelnen, schönes **Mulden-Heu** Königstraße Nr. 11, **Schramms** etc.

**Zu verkaufen** liegen gute Speisetartoffeln, die Mese 3 1/2 #, Karlsrufer Nr. 7 im Hofe parterre.

**Böhm. Patent-Brannkohlen**

vorzüglichster Qualität empfiehlt **Eduard Oehme, Brühl 74.**



**Haupt-Dépôt Türk. Tabake u. Cigarettes**

von **Jean Vouris** aus St. Petersburg zu Fabrikpreisen bei

**Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.**



**No. 50.**

ff. **Savanna-Seedleaf** mit **Savanna- u. Jara-Einlage** empfiehlt als ausgezeichnet gut brennende **5-Pfennig-Cigarre** bei Abnahme von 100 St. 1 # 15 #

**Friedrich Hahne, Königsplatz.**

Bei **Alwin Haase, Gerberstraße Nr. 3,** bekommt man unter Nr. 33 eine ganz vorzügliche Dreipfennig-Cigarre.

**Concurrenca-Cigarren**, 3 St. 1 Agr., 25 St. 8 #, ff. Jara 10 #, Manilla 9 #, Prima Ambalema 7 1/2 #, Carmen 6 # (Ausschuß 5 #) empfiehlt als besonders preiswerth

**Julius Klessling, Grimm. Str. 54.**

**Dampf-Röst-Kaffee**

à St. 9 #, 10-16 #, roh à St. 7 #, 7 1/2-12 #, Kaffeezucker à St. 5 #, 52-60 #, Rosinen à St. 2 1/2 #, 3-5 #, Corinthen à St. 3 # bis 4 # u. c. empfiehlt **Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.**



**Kaffee**

(täglich frisch gebrannt), f. **Mocca, Java, Penang, Neilgherry, Menado, Campinos** etc. empfiehlt in kräftig und rein schmeckenden Qualitäten

**Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.**

**Spar-Seife**

empfehlen als billigste Waschseife à St. 2 1/2 # **Alwin Haase, Gerberstr. 3.**

9226

Preismedaille Paris 1867.  
**Starker & Pobuda in Stuttgart,**  
Lieferanten des Königl. Württemb. Hofes und Ihrer Majestät der  
Königin von Holland,  
empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

# Chocoladen.

Zu haben in Leipzig bei  
**Petschold & Neillböck, Neues Theater.**

## ff. Hall'sche Stärke

verkaufte von heute an mit 32 S. pr.  $\mathcal{L}$ . im Ganzen noch billiger  
**Alwin Haase, Gerberstraße 3.**

## Rhein-Walnüsse

empfang heute erste Sendung von ganz besonderer Qualität und  
empfiehlt pr. Schock 22 S., pr.  $\mathcal{L}$  6 1/4  $\mathcal{M}$  incl. Sach — circa  
110 Schock.

**Alwin Haase, Gerberstr. 3,**  
dem Palmbaum vis à vis.

## Reines Roggen-Kernbrod

à Pfund 10 Pf.

verkauft von heute

**Ernst Ahr, Leipzig, Tauch. Straße 29,**  
und Löbnig (Mühle).

Frisch: holstein. Austern, } täglich neue  
Whitstable Austern, } Zusendungen,  
frische Schellfische,



Rhein-Lachs,  
Seehummern,  
Seekrabben,  
starke Böhmisches Fasanen und  
Rebhühner,  
Waldschneppen,  
wilde Enten,  
Krammetsvögel,

frische Norwegische Birkhühner, Schneehühner und Hasel-  
hühner, frische Trüffel, neue Strassb. Gänseleber Pasteten,  
geräucherte Pomm. Gänsebrüste, Frankfurt a. M. Bratwürste,  
Italien. Maronen, Teltower Rübchen Magdeburger Sauerkohl,  
Russische Zuckerschoten, weisse Italien. Rosmarin-Aepfel,  
satten geräucherten Rheinlachs, neuen grosskörnigen  
Astrachaner und Hamburger Caviar.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

## Extrafeines Weizen-Mehl

gemessen die Wehe 13  $\mathcal{M}$ , Ctr. 5  $\mathcal{M}$  15  $\mathcal{M}$ ,

## ff. Weizen-Mehl

die Wehe 11  $\mathcal{M}$ , Ctr. 5  $\mathcal{M}$ ,

## bestes Roggen-Mehl

gemessen die Wehe 10  $\mathcal{M}$ , Ctr. 4  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{M}$ .

Außerdem halte ich Lager von dem  
feinsten

## Wiener Kunst-Mehl

aus den West-Osener Dampf-Mühlen bezogen,  
die Wehe 18  $\mathcal{M}$ , Ctr. 7  $\mathcal{M}$ .

## Feinste Schmelzbutten,

Sultan- und Clemé-Rosinen, Korinthen, ge-  
mahlene Zucker von 44—50 S. pr.  $\mathcal{L}$ , so wie alle  
anderen Back- und Colonialwaaren, bei deren Ein-  
kauf ich mich unter Zusicherung bester Waare zu  
den zeitgemäß billigsten Preisen bestens empfohlen halte.

**Ernst Ahr, Leipzig, Tauchaer Str. 29,**

und  
Löbnig (Mühle).

Neue frische Geflügel bei  
**J. Th. Becker, Stadt-Fleischhalle Nr. 49.**

## Weinverkauf.

Umstände halber soll eine Partie von 20 Ochoff feiner  
1864er Rothweine (flaskenfertig) gegen baar Geld zu sehr  
billigen Preisen verkauft werden. Reflectanten wollen ihre schrift-  
lichen Eingaben machen unter der Chiffre W. 20. bei der Expe-  
dition dieses Blattes.

## Frische Holsteiner Austern,

neuen astrach. Caviar, fett ger. Winterrheinlachs  
**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

 Frischer Dorsch, Schell-  
fisch, Cablian, Seehecht, 

grüne Heringe zum Braten vorzüglich und  
Weserlachs, englische u. holsteiner Austern, Frank-  
furter Würstchen, ff. Cervelatwurst, Hamburger  
Rindszungen, ital. Maronen, neue Straßburger  
Gänseleber, Rebhühner- und Schneppen-Pasteten  
empfang und empfiehlt

**C. F. Schatz.**

## Flaschenbier-Niederlage

von

## Eduard Poerschmann

Frankfurter Straße 32 vis à vis der großen Funkenburg  
empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität und liefert  
frei ins Haus:

Echt Bayerisch, 20 halbe Flaschen für  $\mathcal{M}$  1.

Echt Böhmisches, 20 halbe Flaschen für  $\mathcal{M}$  1.

Export-Lagerbier, 22 halbe Flaschen für  $\mathcal{M}$  1.  
erclustre Flaschen.

Werthe Bestellungen erbitte mir unfrankirt per Post.

## Conditorei & C. Teibge

Leipzig, Tuchhalle.

Linsengasse-Duden: St. Albihergasse.

empfiehlt täglich  
frische Torten, Kuchen, Crème-  
und Theebäckereien, feine gefüllte  
Bonbons in Chocolate, Fondent,  
Mandel etc., Fruchtpasten, Fruchtstücke und  
Gelée, Compotfrüchte, ff. Chocolate in  
Tafeln und Packt. Bestellungen auf alle  
Conditorei-Waaren werden geschmackvoll  
und pünktlich ausgeführt.

Gesucht wird eine Restauration oder deren Local zur Ein-  
richtung. Adressen sind abzugeben unter M. M. bei Herrn Kauf-  
mann Kus, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird zur Uebernahme ein Victualiengeschäft oder ein  
Barterrelouis, das sich zur Einrichtung eines solchen eignet. Adr.  
bittet man niederzulegen mit Preisangabe bei

**S. Rohmer, Reichstraße Nr. 4.**

Zu kaufen gesucht wird eine Geige. Preis 8—10  $\mathcal{M}$ . Adr.  
unter G. H. H. 11 besördert die Expedition dieses Blattes.

Eine in gutem Zustande befindliche Gitarre wird zu kaufen  
gesucht Gerberstraße Nr. 50, hinten im Hofe 1 Treppe links.

Ein noch gutes Instrument wird gegen monatliche Abzahlung  
von 5  $\mathcal{M}$  zu kaufen gesucht. Adressen L. A. 206. Expedition  
dieses Blattes.

**Geld.** Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Et.  
werden alle Gegenstände von Werth gekauft und  
ist einem jeden der Rückkauf gestattet.

**Pr. Casse** werden alle gangbare Gegenstände, Werth-  
sachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu  
höchsten Preisen gekauft  
**Reichstraße 37, 1. Etage.**

**Ein Glaschrank,**  
zu Modewaaren passend, wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis  
und Maß niederzulegen Colonnadenstraße 24, bei E. Müller.

Getragene Herrenkleider, Wäsche etc. kauft zu höch-  
sten Preisen und erbittet Adressen Brahl-83, II. Köfser.

Gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindliche Söbel-  
bank. Adr. abzugeben Schuhmachergäßchen 4, 1 Treppe.

**Gesucht 1 Causeuse, 2 Hauteuils, 4 Stühle** — NB. gepolstert — 1 soalet Tisch, 1 Chiffonniere mit ganzem Spiegel. Adressen mit festem Preis L. + 37. in der Expedition dieses Blattes.

## Ein Budel gesucht,

fein dressirt. Adressen mit Preisangabe Halle'sche Straße 9, 4. Et.

16,000  $\text{fl}$  sind gegen vorzügliche Hypotheken à 5% Zinsen auszuliehen. Gesuche wolle man unter Chiffre O. S. N. Hainichen poste restante einlegen.

3000—3500  $\text{fl}$  sind gegen mündelmäßige Hypothek vorzugsweise an Landgrundstücken sofort auszuleihen durch Adv. Julius Ereg, Dainstraße 32.

## Vorschusselder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben. NB. Zu jeder Tageszeit. Burgstraße 11 parterre.

**Geld** auf gute Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. s. w. Nicolalkirchhof Nr. 6, 2. Etage.

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leibhausscheine u. s. w. wird geliehen Pl. Fleischerstraße 28. III.

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse R. R. R. poste restante frei Weimar.

Personen, die ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Petersstraße 33. Hebamme Hartmann.

## Heirathen! Nur reell!

Ein junger, militärfreier Mann, 28 Jahre alt, kräftig gebaut, technisch gebildet, dem es an Damen-Bekanntheit fehlt, sucht eine Lebens-Gefährtin. Darauf reflectirende geehrte Damen, gleichviel welcher Confession oder Alters, oder sonst von nicht regelrechtem Körperbaue, welche über ein Vermögen von circa 5000 bis 20,000  $\text{fl}$  verfügen können, werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre A. B. H. 4. poste restante Plauen L/V. gefälligst niederzulegen.

## Reelles Heirathsgesuch.

Sollten geehrte Damen, Jungfrauen oder Wittwen, sich entschließen können, einem durchaus soliden Manne (30 Jahre alt, Wittwer, Vater eines Kinderpaars, Professionist) die Hand zur Ehe zu reichen, so werden dieselben ersucht, geehrte Adressen unter K. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Professionist, im 30. Jahre stehend, gutes Geschäft, von auswärts, häuslich und solid, einige Jahre etablirt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 22—27 Jahren, Jungfrau oder kinderlose Wittwe, mit einfachem häuslichen Sinn und einigem Vermögen, welches sicher gestellt werden kann. Hierauf reflectirende Damen sind gebeten, ihre werthen Adressen nebst Angabe ihrer Verhältnisse vertrauensvoll unter Chiffre A. D. 244. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Strengste Discretion zugesichert.

Ein junger vermöglicher Mann (Beamter) sucht, da es ihm an Damenbekanntheit fehlt, eine Lebensgefährtin, welche häuslich und wirtschaftlich erzogen und etwas Vermögen besitzt. Werthe Offerten werden durch die Expedition d. Bl. unter B. L. K. 500. erbeten. Discretion Ehrensache.

## Für Frauen.

Ein hiesiger Bürger und Geschäftstreibender wünscht sich mit einer etwas vermöglicheren Wittwe oder Jungfrau in mittleren Jahren und von gutem Charakter zu verheirathen. Reflectirende wolle werthe Adressen unter C. F. No. 3 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu heirathen gesucht wird von einem hiesigen Bürger eine nicht ganz unbemittelte Jung- oder Wittfrau. Näheres S. H. poste rest.

Ein Blind wird sofort gesucht Große Windmühlenstraße 4, 2 Treppen rechts.

Ein Blind wird sogleich angenommen bei guter Behandlung Neureudnitz, Dorotheenstraße Nr. 37, 1 Tr.

Eine anständige Frau sucht ein Kind in die Wiege zu nehmen. Näheres in der Eisenstraße 13b, 3 Treppen links zu erfragen.

Zwei junge Leute von guter Familie und gebiegener Bildung wünschen mit einigen jungen gebildeten Damen von guter Erziehung in anonymen Briefwechsel zu treten. Gefällige Adressen bis spätestens Montag Abend unter A. & C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Sprachlehrer.

In einer Industriestadt Sachsens macht sich für Oftern 1869 die Niederlassung eines tüchtigen Lehrers für Französisch und Englisch wünschenswerth, da der jetzige Sprachlehrer nach hjährigem Aufenthalte die Stadt verläßt. Bei Tüchtigkeit in seinem Fache kann der Betreffende sein Einkommen recht wohl auf 800  $\text{fl}$  bringen; die Hälfte desselben ist ihm als Lehrer an der l. Bürgerschule gesichert. Der Privatunterricht ist lohnend, ein Concurrent nicht am Orte. Kenntniß des Italienischen, das aber nicht verlangt wird, könnte die Einnahme noch erhöhen.

Tüchtige Lehrer, die bereits im Unterrichten geübt sind, aber nur solche, wollen ihre Adressen unter Angabe ihres Bildungsganges und ihrer jetzigen Stellung unter „Sprachlehrer“ an die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung an den betreffenden Stadtrath abgeben.

Wer ertheilt Kindern Unterricht in allen weibl. Handarbeiten? Adressen werden Rosenthalgasse Nr. 6 parterre entgegen genommen.

## Ein Correspondent und Buchhalter

wird für ein hiesiges Engros-Geschäft zum Eintritt am 1. Januar l. J. gesucht. Offerten unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises und der nöthigen Referenzen sind an die Expedition dieses Blattes unter der Adresse K. H. 25. zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter wird für ein hiesiges Fabrikgeschäft gesucht und mögen sich nur gut empfohlene Bewerber unter H. H. 25. Adr. Mausestein & Vogler, Markt Nr. 17, melden.

## Comms-Gesuch.

Gesucht wird für ein hiesiges Engros-Geschäft zum Antritt pr. 1. Januar ein junger Mann, der die Führung der Bücher, Correspondenz selbstständig besorgen kann. Offerten unter M. S. 36. poste restante Leipzig.

Gesucht wird 1 junger cautionsfähiger Mann, für den Detailverkauf eines Kohlengeschäftes. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Für ein geographisches Institut werden noch mehrere geogr. Kupferstecher gesucht, welche in Terrain und Schrift Tüchtiges leisten. Beschäftigung auf mehrere Jahre. — Persönliche Anmeldungen Lauchaer Straße Nr. 27, 2. Etage Sonntag und Montag von 12—3 Uhr Mittags.

## Maschinenmeister - Gesuch.

Für die Officin des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen wird ein tüchtiger u. gewandter Maschinenmeister für Schrift- und Stereotypendruck sofort zu engagiren gesucht. Condition gut und von Dauer. Julius Mehlis.

Ein Steindrucker wird verlangt Weststraße Nr. 67.

Für ein Herren-Garderobe-Geschäft in einer lebhaften Stadt der Provinz Hannover wird pr. 1. März l. J. ein tüchtiger zuverlässiger Schneider zu engagiren gesucht.

Nur solche, welche genügenden Ausweis über ihre Fähigkeiten beibringen können, werden ersucht, ihre Offerten an die Expedition dieses Blattes unter W. Z. gelangen zu lassen.

Gesucht werden Buchbindergehülfen in der Buchbinderei bei Gebr. Löwe, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Drei tüchtige Seldschraubauer finden dauerndes Engagement in der Fabrik A. Lösch, Wolfenbüttel.

## Buchbindergehülfen

finden Arbeit bei Th. Anaur, Boldmars Hof.

## Gesucht

wird unter günstigen Bedingungen ein gewandter Steinnuß-Knopfdreher. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Leistungen in diesem Fache unter W. B. H. 56. poste restante franco Annaberg.

Einen geliebten Holzdrechsler sucht A. Kramer, Drechsler, Johannedgasse 25.

Einige tüchtige Tischler finden dauernde Beschäftigung bei Franz Schneider, Bildhauer, Weststraße 21.

Ein Meublespolirer, fleißiger und accurater Arbeiter, welcher als solcher längere Zeit beschäftigt war, findet Arbeit Sternwartenstraße Nr. 15 bei H. Enderlein.

Ein tüchtiger Cigarren-Cortirer findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei August Bertheau Nachfolger in Potsdam.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling aus guter Familie, der im Besitz einer schönen, geläufigen Handschrift und der nöthigen Vorkenntnisse ist, wird für ein hiesiges Engros-Geschäft zu Ostern oder auch früher gesucht. Selbstgeschriebene Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes sub O. P. H. 12. entgegen.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet Stellung als Lehrling im Comptoir

Querstraße Nr. 15, parterre rechts.

### Ein junger Mensch

kann in meiner Kupferdruckeri unter sehr günstigen Bedingungen als Lehrling ein Unterkommen finden.

A. Weger, Lindenstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein zuverlässiger, unverheiratheter Mann, welcher gelernter Holzarbeiter ist, als Hausmann und zu Geschäftsverrichtungen, Dörrienstraße Nr. 1b, parterre, im Comptoir.

Für eine hiesige Familie wird für den 1. Januar ein gewandter, zuverlässiger Diener gesucht, der das Serviren gründlich versteht und sich auch der Gartenarbeit ausbilsweise zu unterziehen hat.

Nur solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, wollen sich Alte Burg Nr. 17, 1. Etage melden.

Offene Stellen: 1 Oberkellner, 2 Zimmerkellner nach auswärts, 1 Bierschröter, 1 Markthelfer im Flaschenpacken bewandert. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht werden 2 Burschen. A. Schwarz, Reichstr. 18. Zu melden von 9-10 Uhr.

Sous les chiffres A. v. K. Leipzig poste restante on cherche pour la nouvelle année une jeune Suisse ou Française bien recommandée et assez instruite pour enseigner dans sa langue une petite fille de six ans.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches Puz erlernen will, kann noch unentgeltlich Platz finden Grimm. Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße.

Eine geübte Schneiderin wird bei freier Station für ein feines Modegeschäft gesucht. Adressen franco nebst Bedingungen werden erbeten Frau Böttcher, Neunhauser 6 in Halle a/S.

Gesucht wird von einem jungen Herrn ein junges Mädchen, das ihm Wäsche ausbessert. Adressen unter H. H. Burgstr. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine geliebte Falzerin findet dauernde Beschäftigung in der Buchbinderei von E. Lange, Johannisstraße 6/8.

Eine ältere Dame sucht ein Fräulein von ansprechendem Aeußern zur Reisebegleiterin und ist einige Kenntniß der franz. Sprache erwünscht. Gef. Adressen wolle man nebst Photographie poste restante R. v. M. 101. niederlegen.

### Kellnerinnen

erhalten jederzeit Stellung durch das Bureau in Magdeburg Kameelsstraße 2, B. Küttgen.

Ein junges hübsches Mädchen sucht zum sofortigen Antritt die Conditorei zu Lindenau, Poststraße.

Gesucht werden 2 Dekor.-Wirthschafterinnen u. 1 Köchin für ein Rittergut, 2 Köchinnen u. 1 Mädchen für Hausarbeit für hier durch A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Offene Stellen: 4 pers. Köchinnen zum 1. Dec. oder 1. Jan., 2 Restaurationsköchinnen, 1 f. Stubenmädchen, 1 Kinder mädchen. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird ein anständiges, reinliches Mädchen für Küche und etwas häusliche Arbeit Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

Gesucht wird sofort ein arbeitsames, ehrliches Dienstmädchen. Zu melden mit Buch von 10 bis 4 Uhr Kirchstraße 2, 2. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein junges Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit gesucht Windmühlenstraße 28, 3 Treppen links.

Eine ordentliche Aufwärterin wird sofort gesucht Reudnig, Kohlgrabenstraße Nr. 35.

Dienstpersonal empfiehlt geehrt. Herrschaften kostenfrei A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein junger, verheiratheter Kaufmann, mit besten Referenzen, selbstständiger Arbeiter, welcher einige Jahre in verschiedenen Branchen mit Erfolg reiste und im Falle entsprechende Sicherheit bieten kann, sucht in einem respect. Hause dauernde Stellung. Offerten unter Lit. M. S. bes. die Expedition d. Blattes.

Ein junger Mann, der 7 Jahre in dem bedeutendsten Baumwollwaaren-Engros-Geschäft Pommerns thätig gewesen, die Provinzen Pommern und Sachsen bereist hat und die dortige Kunde schaft genau kennt, sucht Stellung als Reisender.

Offerten unter S. H. 10. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

### Ein junger Mann,

der aus seiner jetzigen Stellung besonderer Umstände halber austreten will, sucht per Anfang nächsten Jahres oder auch später eine Stelle als Lagerist oder Reisender.

Derselbe kann nachweisen, daß sowohl seine Chefs mit ihm vollständig zufrieden, als auch seine Reisen mit dem besten Erfolg begleitet waren.

Adressen bittet man unter B. 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Tischlergeselle, auf nur gute geschweifte Arbeit eingerichtet, sucht Beschäftigung. Adressen bei den Herren Börner & Söh, Nürnberger Straße, abzugeben.

Ein Maler- und Lackirergehilfe sucht baldigst Beschäftigung. Adressen gefälligst abzugeben

Bosenstraße Nr. 10, 3. Etage rechts.

Ein Zimmermann in gesetzten Jahren, ohne Kinder, sucht einen Hausmannsposten. Gefällige Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, unter Chiffre Z. W. 7.

Ein junger Mensch, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Diener, Kutscher, Hausknecht u. dergleichen. Herrschaften werden gebeten, Adressen bei Heinrich Ulrich, Nicolaistraße Nr. 34 parterre, niederzulegen.

Dienstboten, männl. u. weibl., meist kostenfrei nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein f. geb. Mädchen wünscht in einer resp. Familie einen Tag pro Woche Beschäftig. in weibl. Handarbeiten Petersstr. 13 part.

Eine allein stehende Wittwe sucht Stelle als Haushälterin oder Wirthschafterin.

Näheres bei Herrn L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

### Ein in den zwanziger Jahren stehendes gebildetes Mädchen

aus anständiger Familie, welches in allen Zweigen der Stadt- und Landwirtschaft, feinen und bürgerlichen Küche, als auch allen feinen und häuslichen Arbeiten gründlich bewandert und erfahren ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen und Zeugnisse, selbstständige Stellung, am liebsten in Leipzig oder Umgegend.

Adressen bittet man an die Expedition d. Bl. unter A. Z. N. 100. gelangen zu lassen.

Ein Fräulein in gesetzten Jahren, das schon 5 Jahre dem Hausstande eines anständigen Witwers vorgestanden und die Erziehung zweier Knaben geleitet, sucht, da sich diese ihre Stellung durch den Tod des Witwers erledigt, eine ähnliche Stelle, zur selbstständigen Führung der Wirthschaft, oder bei einem allein stehenden älteren Herrn.

Werthe Reflectanten sind gebeten, Adressen sub H. R. No. 10. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen, worauf nähere Auskunft oder auf Wunsch persönliche Vorstellung erfolgen kann.

Ein junges Mädchen von außerhalb, in feiner Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zur Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin in anständigem Hause Condition.

Werthe Adressen bittet man im Viertunnel des Leipzig-Dresdner Bahnhofes hier abzugeben.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen sucht Dienst bis zum 1. December Grimma'scher Steinweg 52 bei Fischer.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Kindermädchen. Colonnadenstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Hausmann, Brühl Nr. 42.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Näheres beim Hausmann, Lehmanns Garten.

Gesucht wird für ein junges Mädchen, hier fremd, welches nähen und plätten kann und gute Zeugnisse hat, ein Dienst zu sofortigem Antritt. Zu erfragen Fleischerplatz Nr. 1a, parterre links.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 320.] 15. November 1868.

Gesucht wird von einer soliden Frau eine Aufwartung.  
Münzgasse Nr. 1, 1 Treppe links.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag, Peterssteinweg Nr. 13, im Seitengeb., 2 Tr. links.

Ein pünctlich zahlender Professionist (Holzarbeiter) sucht für 1. April 1869 eine passende Werkstatt, womöglich mit Logis, im Preise von 100—120  $\mathfrak{M}$  zu miethen. Näheres zu erfragen bei den Herren Gebrüder Haunstein, Halle'sche Straße.

Gesucht wird zum 1. Januar 1869 ein freundliches Familien-Logis im Preise von 60—80  $\mathfrak{M}$ , am liebsten Dresdner Vorstadt. Adressen sind niederzulegen unter C. B. H. 11. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für Ostern l. J. von einer Familie, aus drei Personen bestehend, ein Logis im Preise von 100 bis 120  $\mathfrak{M}$  und zwar in der Tauchaer, Marien- oder Dresdner Vorstadt. Adressen unter T. in der Restauration zur Tulpe, Purlstr. 8 Haus, gefälligst niederzulegen.

Eine Wittwe mit 2 Kindern sucht zum 1. April ein Logis von 3 Stuben, Kammern und Zubeh., innerer Vorstadt. Adressen abzugeben bis zum 17. ds. Mts. Thomasgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein Familienlogis, Mehlage, 100—150  $\mathfrak{M}$ . Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter S. F. H. 6.

Gesucht wird von einer älteren Dame ein Logis im Preise von 60  $\mathfrak{M}$ , sofort zu beziehen, in der Dresdner Vorstadt. Adressen unter M. M. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines, freundliches Familienlogis, baldmöglichst zu beziehen, im Preise von ca. 100—120  $\mathfrak{M}$ . Gefällige Adressen unter H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten a. c. von ruhigen, ordentlichen u. pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 100—130 Thaler in der Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen N. M. Schützenstr. 9 u. 10 im Gewölbe.

Per 15. December oder 1. Januar wird in der Dresdner Vorstadt in freundlicher Lage ein elegant meublirtes

## Garçonlogis,

Salon mit 2 Schlafstuben, zu miethen gesucht. Offerten A. S. H. 51. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Gesucht

wird pr. 1. December eine gut meublirte Stube in der Nähe des neuen Theaters. Adressen H. H. 3. durch die Expedition d. Bl.

Ein Garçonlogis in der Dresdner Vorstadt wird zum 1. Dec. von einem jungen Kaufmann zu miethen gesucht. Adressen unter C. L. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine meublirte Stube wird pr. 1. December in der Nähe der Burgstraße von einem Herrn zu miethen gesucht. Offerten nebst Angabe des Preises sub F. X an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine Stube mit Kochofen. Adr. nebst Preisangabe bittet man unter St. 6. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einer Familie für den Winter-Aufenthalt eine hübsche, meublirte Wohnung mit Zubeh. vom 1. December an, wenn möglich in der Marienvorstadt.

Offerten sind niederzulegen unter Chiffre P. T. 31. in der Expedition dieses Blattes.

Ein solides Mädchen, das außer dem Hause arbeitet, sucht Schlafstelle bei ordentlichen Leuten.

Adressen bei Herrn Rögler, Windmühlenstraße Nr. 32.

Gesuch. Eine kleine Stube wird sofort zu miethen gesucht. Gefällige Adressen Herrn Kiebling, Grimm. Steinweg 54.

## Regelbahn

wird von einer Gesellschaft wo möglich Montag oder Mittwoch gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Königsplatz 18 in der Restauration des Herrn Helke.

Eine geschlossene Gesellschaft von 40 Mitgliedern sucht von Ostern 1869 ab ein Kneiplocal, wo möglich mit Garten, zu miethen. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre L. B. G. H. 27 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pianino's sind zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Tr.

Zu vermieten sind Pianofortes Querstraße Nr. 1.  
J. D. Wunsch.

## Gewölbevermietung.

Im Goldhahngäßchen Nr. 1 ist ein hübsches Gewölbe von Ablauf der Neujahrsmesse resp. schon jetzt um 250  $\mathfrak{M}$  jährlich zu vermieten durch  
Adv. Jul. Tieg, Hainstraße 32.

## Local = Vermietung.

Ich beabsichtige mein bisheriges Geschäftslocal Reichstraße 38, 1. Etage, bestehend aus 7 Piecen, vom 1. April 1869 ab oder auch früher zu vermieten.  
Julius Marx.

Brühl Nr. 58 ist ein Geschäftslocal mit circa 400  $\square$  Ellen Parterre- und Conterrainraum zu vermieten.  
Adv. Liebster.

Brühl 65 (Schwabe's Hof) ist die im vorzüglichsten Zust. befindliche, mit Gas- u. Wasserleit. versehene, aus 8 schönen Zimmern sammt Zubeh. bestehende II. Etage, Tr. A., von Ostern 1869 zu verm. Näh. in der Et. selbst

Im Grundstück Brühl 75 (goldne Eule), Hinterhaus am Plauenschen Platz, ist die nach der Promen. sehende I. Etage, aus 8 Piecen, 2 Alkoven u. Zubeh. best., von Ostern 1869 zu vermieten (360  $\mathfrak{M}$  j. Z.)  
Dr. Roux, Brühl 65, II.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet  
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

## Braustraße Nr. 4b

ist das hohe Parterre, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller nebst Gärtchen und Wasserleitung für 100  $\mathfrak{M}$  jährlich zu vermieten und sofort zu beziehen.

Das Nähere Nr. 5 daselbst, 4 Treppen rechts.

Im Wittig'schen Hause in der Kleinen Fleischergasse unter Nr. 29 ist die 2. Etage zu vermieten.  
Näheres in der 1. Etage.

## Vermietung.

In dem neuerbauten Hause Sophienstraße 21 ist das Parterre, 1. und 3. Etage im Ganzen, 4. Etage getheilt, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Speise-Keller und Bodenraum, mit Gas und Wasserleitung zu Weihnachten zu beziehen.

Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 41, Höhnmanns Hof Gewölbe Nr. 6.

## Königsstraße Nr. 26

ist pr. 1. April l. J. das nach dem Hofplatz und der Königsstraße gelegene große Parterre, bestehend in 10 Zimmern zc., und nach Wunsch mit Garten, zu vermieten. Vorläufige Auskunft ertheilt der Hausmann.

## Zu vermieten

und sofort oder später zu beziehen als mittlere Familienwohnung die zweite Etage, hell und freundlich, in meinem neuerbauten Hause Antonstraße Nr. 23.  
Georg Meier.

Zu vermieten ist von Neujahr ein freundl. Logis von zwei Stuben, 2 Kammern u. Zubeh., Preis 80  $\mathfrak{M}$ , Sidonienstr. 25, 1.

Eine 1. Etage in einem Hause der Petersstraße (in der Nähe des Marktes), bestehend aus 9 Zimmern und Zubehör, welche sich auch zum Geschäftslocal eignen, ist für 1. Januar 1869, auf Wunsch auch schon früher zu vermieten durch

Advocat Dr. Klemm,  
Hainstraße 24, I.

Ein freundl. Dachlogis, 1 St., 3 R., Küche und Zubehör mit Wasserleitung, 60  $\text{fl}$ , ist zu Weihnachten zu vermieten Wiesenstraße Nr. 15 im Gartengebäude parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis  
Bayerische Straße Nr. 8. J. S. Müller.

Zu Ostern 1869 ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern u. mit Gartenbenutzung für 140  $\text{fl}$  zu vermieten Grenzstraße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten und sofort oder Weihnachten zu beziehen ist in Reudnitz eine 1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern, Zubehör und Garten zu 150  $\text{fl}$ , eine 1. Etage, Ostern zu beziehen, 4 Stuben, 4 Kamm. 140  $\text{fl}$ , eine dergl. 120  $\text{fl}$ , eine 3. Et., 3 St., 3 Kamm. u. Zubeh. 125  $\text{fl}$ , nahe a. Thor 1 Part.-W., 3 St., 2 Kamm. u. Zub. 90  $\text{fl}$  Näh. Ausl. Reudnitz, Seitenstr. 21/63 durch E. G. Mühlner.

**Sohlis.** Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller, Holzstall, Vorfaal und Garten, welches zu Weihnachten oder Ostern bezogen werden kann. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Albrecht.

**Magwig.** Zu vermieten ist den 1. Januar eine 1. Etage mit Garten und Veranda, an der Omnibuslinie. Zu erfragen dem Felsenkeller gegenüber, Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, mit oder ohne Meubles, an anständige Herren Magazingasse Nr. 17, 1. Etage links.

Zu vermieten. Eine anständig meubl. Stube mit Doppelfenstern und Kammer Rudolphstraße 6, III.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen an einen Herrn Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche, meublirte Stube an einen oder mehrere Herren  
Chausseestraße Nr. 4, 3. Etage neben der Apotheke.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube vornheraus Petersstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten 1 freundliche Wohnung mit hellem Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Halle'sche Str. 13, 2. Et. vornheraus.

Zu vermieten ist 1. December eine freundliche Stube mit Kammer. Näheres Kopfstraße Nr. 6, II. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Eisenstraße Nr. 15, 2. Etage, Nähe des Bayerischen Bahnhofes.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube an 1 oder 2 Herren, separat, meßfrei, hell, freundlich, Grimma'sche Straße 31, J. I. II.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Lindenstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine unmeublirte Stube, separater Eingang und parterre, Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen an einen Herrn, daselbst auch eine freundliche Schlafstelle, Sternwartenstraße Nr. 18 b, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen Sternwartenstraße Nr. 12 a, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes heizbares Stübchen und gleich zu beziehen Neureudnitz, Dorotheenstraße 37, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Garçon-Wohnung an einen Herrn Brühl Nr. 61, 4 Treppen.

Zu vermieten sofort eine separ. meubl. Stube, vorn, mit Saal- und Hausschlüssel, Kanstädter Steinweg Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube für eine oder 2 Personen, Eingang sep. und Hausschlüssel, Ritterstr. 24, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, 1 Treppe vornheraus Naundörfer 6 u. 7.

Zu vermieten ist ein meubl., leicht heizbares Zimmer mit schöner Aussicht Kirchstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Zu vermieten sof. 1 gut meubl. Stube mit Alkoven, sep. Eing., Saal- u. Hausschl., Peterssteinweg Nr. 59/60, 2 Tr. I.

Zu vermieten 2 freundl. Zimmer, gut meubl., Matratzenbett, zusammen oder getheilt, mit Saal- und Hausschlüssel, auf Wunsch auch Mittagstisch, für billigen Preis, an junge Kaufleute oder Beamte, Lehmanns Garten, 4. Haus 3 Treppen links.

Zu vermieten ist an solide ältere Damen oder Herren sep. Stube, mit Kammer, meublirt, im Hof 2 Tr., auf Wunsch mit Kost. Näheres Grimm. Straße Nr. 5, links 1 Treppe in der Hausmannswohnung.

Zu vermieten ist sofort ein freundl., meublirtes Zimmer an einen Herrn Markt Nr. 17, Königshaus, Tr. O, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein heizb. Stübchen mit Bett an Herren od. sol. Mädchen gleich oder spät. Eisenstr. 29, 2 Treppen links.

Zu vermieten pr. 1. Decbr. c. eine freundl. Stube mit Schlafkammer, mit Haus- und Saalschl., Weststraße 47, 2. rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen Herrn Reudnitz, Seitenstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine kleine, freundliche Stube mit Hausschlüssel Eiferstraße Nr. 12, 3. Etage.

Zu vermieten den 1. December an 1 oder 2 Herren ein fein meubl. Garçon-Logis vornheraus Kopfplatz Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçon-Logis nebst Schlafcabinet Eisenbahnstraße Nr. 18, 2. Etage.

Zu vermieten eine freundliche Stube und Cabinet zum 1. December Quersstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist billig 1 meubl. Zimmer mit freundlicher Aussicht Schloßgasse Nr. 7, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube an einen soliden Herrn. Gerberstraße Nr. 12 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundl. heizb. Stübchen vornheraus an einen Herrn als Schlafstelle Halle'sches Stübchen Nr. 10, 4. Et.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer, separat und Hausschlüssel, Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 3. Et. links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel Windmühlenstraße 42 part., auch Eing. Schröterg. 4.

Zu vermieten ist eine Stube vornheraus für 1 Herrn mit Haus- u. Saalschlüssel, meßfrei, Katharinenstraße 17, 4 Treppen.

Zu vermieten sind sofort zwei fein meublirte Stuben vornheraus Sternwartenstraße Nr. 11 a, 1. Etage.

Zu vermieten u. zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Alkoven, Haus- u. Saalschl. an solide Herren Lindenstr. 5, 4. Et.

Zu vermieten sofort eine fein meublirte Stube nebst Kammer Große Windmühlenstraße Nr. 1 a, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an einen Herrn Reudnitz, Grenzstraße Nr. 18/23, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen oder zwei Herren als Schlafstelle Johannisgasse Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an zwei Herren mit Hausschlüssel Burgstraße 9, 2 Treppen.

Zu verm. ist 1 freundl. Schlafst. an 1 Herrn, m. Saal- u. Hausschl., auf Wunsch auch Mittagstisch, Eisenstr. 16, 2 Tr.

Zu verm. ist ein gut meubl. Zimmer mit Schlafcab., desgl. auch 1 einf. meubl. Stübchen Grenzstraße 9, 2 Tr. rechts.

## Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine geräumige Stube nebst Alkoven Halle'sche Straße 13, 3. Etage.

**Garçonlogis.** Ein fein meublirtes Zimmer vornheraus ist sofort, auch später zu vermieten Brühl Nr. 54, 3. Etage.

**Reudnitzer Straße Nr. 12, II. links**  
ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer sofort zu vermieten.

pr. Monat 3 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
Eine beaglich meublirte Stube, Doppelfenster, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Wiesenstraße Nr. 17, III. rechts.

Ein gut meubl. Zimmer mit schöner Aussicht ist sofort oder später zu vermieten an d. kath. Kirche Weststraße 69, III. rechts.

Ein ordentliches Frauenzimmer, das zu Hause arbeitet, kann billig wohnen. Näheres Schloßgasse Nr. 10, im Hofe 3 Treppen beim Schuhm. Dieße.

Eine meublirte Stube und Schlafkammer mit sep. Eingang ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Brühl 32, 3 Tr. links.

Eine freundlich und gut meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine freundliche, meublirte Stube ist zu vermieten Kohlenstraße Nr. 11, 2 Tr. rechts, dem Bayerischen Bahnhof gegenüber.

Eine meßfreie, freundliche, gut meublirte Stube mit Alkoven, separatem Eingang und Hausschlüssel, ist vom 1. December an zu vermieten Peterskirchhof Nr. 5, 3.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort billig zu vermieten Zimmerstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist zu vermieten Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

**Garçonlogis.**

2 meublirte Zimmer mit Schlafcabinet sind an 1 oder 2 Herren oder auch einzeln zu vermieten Neumarkt 40, 2 Treppen.

Zwei elegante Garçon-Wohnungen, aus einem und zwei fein meublirten Zimmern bestehend, sind in erster Etage des herrschaftlichen Hauses Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 13 jetzt oder später zu vermieten.

Eine freundliche Stube ist an einen Herrn oder Dame zu vermieten Pfaffenborfer Straße, Eldorado, 4. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube ist billig sofort zu vermieten in der Bayerischen Straße Nr. 10, 1. Etage.

Schöne ausmeublirte Zimmer für 1 oder 2 Herren sind sofort zu vermieten Glodenstraße Nr. 8 beim Bestzer.

Eine meublirte Stube ist sofort billig zu vermieten. Näheres Kreuzstraße Nr. 6 parterre links.

Eine freundliche, meublirte Stube ist an Herren zu vermieten Zeiger Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Ein meubl. Zimmer ist an 1 Herrn mit oder ohne Bett zu vermieten Reichstraße Nr. 14, 2 Treppen vornheraus.

Zum 1. December ist ein gut meubl. Zimmer zu vermieten, monatlich 4 1/2  $\text{fl}$ , Dorotheenstraße, freier Platz Nr. 6, 3. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet ist billig zu vermieten Dorotheenstraße, freier Platz Nr. 6, 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube zu vermieten an 1 oder 2 Herren Petersstraße Nr. 18, 4. Etage vornheraus.

Sogleich zu beziehen ist eine unmeublirte Stube und Kammer vornheraus. Zu erfragen Antonstraße Nr. 8.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafkammer, Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Colonnadenstraße 10, 1. Etage vornheraus.

Eine fein meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 32, 3. Etage links.

Eine große helle Stube ist sofort zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 16, 4 Treppen.

Eine einfach meublirte Stube, separat, Haus- u. Saalschlüssel, steht zu vermieten an Herren Koffstraße 6 parterre.

Eine gut meublirte Stube ohne Bett ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Schletterstraße 11, 3 Treppen rechts.

In freundlichen Stuben 1. Etage vornheraus sind Schlafstellen offen Thalstraße Nr. 25 parterre.

Eine freundliche meublirte Stube mit Kammer ist billig zu vermieten an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Markt 16, III links.

Eine heizb. freundl. meubl. Stube, desgl. 1 Schlafstelle ist sofort oder später zu vermieten Blumengasse Nr. 3b, 1 Treppe links.

Eine fein meublirte Garçonwohnung nebst Schlafzimmer ist zu vermieten Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Mehrere freundliche Zimmer sind sofort zu beziehen mit Altoven, auch sind daselbst mehrere freundliche kleine Stübchen offen Hainstraße Nr. 22, 2. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Nürnberger Straße Nr. 2, 5 Treppen.

Ein heizbares Stübchen, hell und freundlich, ist als Schlafstelle zu vermieten Hohe Straße Nr. 36 im Hofe, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist an einen Herrn als Schlafstelle zu vermieten Erdmannstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine Stube ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle sofort zu vermieten Grimm. Straße Nr. 21, Hof 1 Treppe.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle an einen oder 2 Herren zu vermieten Alte Burg Nr. 13, 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen, Stube und Kammer, sind für Herren zu vermieten mit Saal- u. Hausschl. Reudnitz, Grenzg. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Sternwartenstraße 18b, 4 Treppen rechts.

In einer heizbaren Stube sind zwei Schlafstellen zu vermieten Neukirchhof Nr. 30, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 17b, 3. Etage vornheraus.

Es sind 2 Schlafstellen zu vermieten an solide Herren Sternwartenstraße Nr. 18a, 4 Treppen.

Eine freundliche separate Schlafstelle ist zu vermieten Gemeindefstraße Nr. 33, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Erdmannstraße Nr. 7, im Hof 1 Treppe.

Eine Schlafstelle für ein Mädchen ist offen Georgenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Eine helle, separate, heizbare Stube wird sofort an 2 oder 3 Herren als Schlafstelle vermietet.

Restauration F. Geld, Brüderstraße Nr. 19.

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten Lange Straße Nr. 30, im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel ist offen Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

**Offen eine anständige Schlafstelle**

für 1 Herrn und eine Stube nebst Altoven für 2 Herren, part., Querstraße Nr. 20, parterre.

Offen sind 2 freundliche, heizbare Schlafstellen für Herren mit Saal- und Hausschlüssel Inselstraße Nr. 19, 2. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, sep. Eingang, Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Brühl Nr. 25, im Hof links 2 Treppen.

Offen sind einige heizbare Schlafstellen für Herren Lessingstraße Nr. 12, 4 Treppen. Junold.

Offen ist eine Schlafstelle mit 2 Betten Reichstraße Nr. 14, im Hofe 3 Treppen bei Berl.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Blumengasse Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Zeiger Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Karlstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Offen sind einige Schlafstellen in einer heizbaren Stube Mansfelder Steinweg Nr. 7, im Hofe 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 36, im Hofe 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Salzgäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Thalstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einer heizb. meublirten Stube Karlstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Offen ist 1 freundliche Schlafstelle in einer heizb. St., für einen Hrn., mit sep. Eingang Antonstraße Nr. 14 im Seitengeb. 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, Schützenstraße Nr. 4 im Mittelgebäude 2 Treppen links.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen vornheraus für solide Herren Lange Straße Nr. 23, Tr. rechts, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren in heizbarem Zimmer Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Nicolaisstraße Nr. 6, im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen für solide Herren. Näheres Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen bei Witwe Wendt.

Offen ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle für Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstr. 10, 1 Tr. vornh.

Offen sind für 2 Herren 2 Schlafstellen in einer Stube vornheraus Katharinenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Mädchen Ritterstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein Mädchen Reudnitz, Chauffeestraße 23, im Seitengebäude 1 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle bei reinlichen und soliden Leuten nebst Hausschlüssel Univeritätsstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen Schlafstelle Königsplatz, blaues Roß Nr. 3, 2 Treppen bei Frau Hartmann.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Hohe Straße Nr. 18 im Hofe 2. Haustür 3 Tr. rechts.

Ein Teilnehmer zu einer schönen freundlichen Stube wird gesucht, Saal- und Hausschlüssel, Lange Straße 41 parterre rechts.

Gesucht wird ein gebildeter Teilnehmer zu einem fein meubl. Logis mit Kammer, sep., mit Saal- u. Hausschl., Ritterstr. 46, II.

Sofort wird ein Teilnehmer für eine meubl. Stube gesucht Petersstraße Nr. 9, im Hofe quervor 1 Treppe.

# Victoria Regia

blüht heute und morgen die 4. Blume.

Friedrich Mosenthin jr.  
in Eutritsch, Anfang des Dorfes links.

**Astraea.** Erster Gesellschaftsabend  
mit Unterhaltung und Tanz Montag den 16. November  
Abends 7/8 Uhr im Schützenhause.

Sonntag den 15. November Stiftungsfest des Gesangsvereins

## Liedertafel zu Roudnitz

im Saale zu den drei Mühren.  
Sänger und Sangesfreunde sind herzlich willkommen.

**C. Sohrmer.** Heute 6 Uhr Johannisgasse 6—8,  
Privat-Saal.

**L. Werner, Tanzlehrer.**

Heute Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.  
Herren und Damen können am Tanzunterricht zu jeder be-  
liebigen Zeit theilnehmen.

**E. Müller, Tanzlehrer.**

Heute Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage. Von 4—6 Uhr Separat-  
stunde, von 6—10 Uhr große Stunde, 9 Uhr Cotillon.  
Gelehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht an  
allen Modetänzen zu jeder beliebigen Zeit noch daran theilnehmen.  
Wohnung: Nicolaisstraße Nr. 17.

**Wilh. Jacob.** Heute keine Stunde, sondern morgen  
8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7.

**G. Becker.** Heute Club wegen Besprechung der Christbe-  
kehrung. Morgen Stunde in Blagwitz, Herrn Thiem's Salon.

**Wilhelm Herber.**  
Heute Ball Salon zur Grünen Schenke.

## Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle v. **F. Böhner.**  
Anfang 3 Uhr.

## Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag  
Concert vom Jugend-Musikchor  
unter Leitung des Directors Hrn. A. Schmidt.  
Anfang 3 Uhr.  
Entrée 2 1/2 Ngr.

## Forsthaus Kuhthurm.

Zum heutigen Concert  
empfehlen Kaffee, Kuchen, Bayerisch Bier und ff. Gose  
Emil Meyer.

## Ton-Halle,

Elsterstraße.

Heute Sonntag

## Concert

unter der Leitung des Herrn Musikdirectors Fr. Biede.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Ende 1/8 Uhr.  
Hierauf von 6 Uhr an

**starkbesetzte Ballmusik.**  
J. G. Moritz.

## Blagwitz.

### Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag

Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

## Lindenau.

### Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag zur Kleinkirmess

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

## Gute Quelle.

### Concert

und

### Vorstellung.

Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr. Kinderbillet 1 1/2 Ngr.

Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jedrer  
Tageszeit, täglich Wackerturle- und Kartoffelsuppe, echt  
Schwechater Märzen, sowie vorzügliches Lagerbier empfiehlt  
A. Grün.

### Schletterhaus.

14. Petersstraße 14.

### Concert und Vorstellung

des Herrn Ferd. Greif aus Frankfurt a/M., der Zithervirtuosin  
Fräulein Elli Deininger aus München, der Soubrette Fräulein  
Günther und Herrn Wegholdt.

Anfang 6 Uhr. Entrée im Saal 2 1/2 Ngr.

Früh Bouillon, reiche Auswahl Speisen, Wehräden u. Vor-  
zügliches Bayerisch und feines Lagerbier.

Carl Weinert.

### Hohe Lilie Neumarkt 14.

Heute Vorträge von der norddeutschen Damen-  
Capelle, bestehend aus 3 Damen und 4 Herren.

### Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

## Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik,  
wobei wir zu diversen warmen und kalten Speisen, Kaffee und  
Kuchen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst einladen.

**Bartmann & Krahl.**

## Zöbiger.

Heute den 15. November

### Klein-Kirmess,

wozu ergebenst einladet  
Carl Knabe.  
Dannbusgelegenheit von Leipzig 1/2 2 U. v. Neumarkt ab, von  
Zöbiger Ab. 6 U. u. später nach Bedürfn. u. Wunsch der Fahrgäste.

# Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag

## Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

**PROGRAMM. I. Theil.** 1) Marien-Marsch von Fr. Bendig. 2) Arie „Ein Band der Freundschaft“ aus Don Juan von Mozart, vorgetragen von Herrn Müller. 3) Neues Frühlings-Lied von Fr. Bendig, vorgetragen von Herrn Förster. 4) In der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß. — **II. Theil.** 5) Ouverture zu „Rebucadnezar“ von Verdi. 6) Le postillon amoureux, Concert-Polka für Piston, vorgetragen von Herrn Strod. 7) Zwei Quartetts: a) Das Kirchlein von Beder; b) Das Bild der Rose von Reichardt. 8) Adagio für Clarinette von E. M. v. Weber, vorgef. von Fr. Bendig. — **III. Theil.** 9) Ouverture zu „Die Zigeunerin“ von Balfe. 10) Arie „Dies Bildniß ist bezaubernd schön“ aus der Zauberflöte, vorgetragen von Herrn Hahsch. 11) Fantasie für Piston von Fuchs, vorgetragen von Herrn Strod. 12) Der Federball, Galopp von Faust.

## Bachmann's Restauration zur Gesundheitsquelle,

Magazingasse Nr. 17.

### Heute Abend humoristische Gesangsvorträge,

ausgeführt vom Komiker Wehrmann nebst Gesellschaft. Anfang 7 Uhr.

NB. Lager, Serbster Bitterbier so wie der beliebte Deutsche Vortel ganz ausgezeichnet.

## Restauration zur Erholung von O. E. Münchhausen,

32b Sphe Straße 32b.

Heute Abend von 7 Uhr ab humoristische Gesangsvorträge des Komikers Herrn Seyne nebst Gesellschaft. Die Obengenannten, deren Leistungen überall mit Beifall aufgenommen wurden, hoffen auch hier den geehrten Besuchern einen heiteren Abend bereiten zu können und bitten um gütigen Zuspruch.  
NB. Empfehle ich für heute Abend von 5 Uhr ab Speckfischen, Gänsebraten mit Weinkraut, Rebbraten, nebst einer Auswahl anderer Speisen, div. gute Weine und Getränke, sowie ein feines Löpschen Bier, à Löpschen 13 & Ganz ergebenst  
O. E. Münchhausen.

## Restauration von Ferd. Koch,

Hofstraße Nr. 13.

Musikalisch-komische Soirée von Herrn Seidel, Hosten, Charles und Fräulein Werner. Reichhaltige Speisefarte, besonders empfehle ich Gänse- und Hasenbraten mit Weinkraut. Bier ausgezeichnet  
D. O.

Schrötergäßchen

Nr. 2!

Zur Wartburg.

Schrötergäßchen

Nr. 2.

## Heute großes Prämien-Auskegeln à Loos 5 Ngr.

Anfang früh 10 Uhr.

Zu dem heute stattfindenden Prämien-Auskegeln empfehle ich früh Bouillon, Mittag und Abends Gänst- und Hasenbraten, Karpfen polnisch, sowie Vereins-Lager- und echt Serbster Bitter-Bier.  
Hierzu ladet freundschaftlichst ein  
Eduard Born, Stadtbach

Morgen Sonntag den 15. November

## Grosses Prämien-Auskegeln

Kopfplatz Nr. 9 bei Herrn L. Haschor.

1. Gewinn 1 großer Frankenhammel, 2. Gewinn desgl., ferner Gänse, Hasen u. dergl. — Anfang früh 10 Uhr

## Heute großes gesellschaftliches Prämien-Auskegeln

auf der Marmorbahn Zur goldnen Laute, Ransstädter Steinweg 74. Anfang früh von 10 Uhr an.

D. V.

# Ton-Halle.

Morgen Montag

## Martins-Schmaus à la carte.

mit stattfindender Concert- und Ballmusik, wozu ich hiermit besonders höflichst einlade.  
Anfang 7 Uhr.

J. G. Mörke.

# Tivoli.

Heute Sonntag den 15. November  
Concert

und  
Tanzmusik.

Heute über 8 Tage bloß Concert.  
Anfang 8 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

## Schönefeld, Quasdorfs Salon.

Sonntag den 15. November zur Kleinfirma Concert und Ballmusik, wobei mit Gänse- und Gänsebraten, ff. Bier und Kaffee und Kuchen bestens aufwartet  
Carl Quasdorff

# Central-Halle.

Heute Sonntag  
**Concert**  
und  
**Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr.  
Julius Jaeger.

Heute Sonntag  
**Apollo-Saal. Concert und Ballmusik.**  
Anfang 1/2 4 Uhr C. F. Müller.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.  
Dabei empfehle eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Bier vorzüglich. Richard Quarg.  
Morgen Montag Anfang der Kirmes.

**Groß-Bischover.** Im Gasthof zum Trompeter  
heute Sonntag den 15. und morgen Montag den 16. November  
Kirmes und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von C. Sellmann.  
Dabei ladet zu Gänse-, Hasenbraten und Karpfen, div. Kuchen, ff. Bier und Wein ergebenst ein W. Trub.

## Gohlis, zum Neuen Gasthof.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr.

Morgen Montag erster Haupttag zur Kirmesfeier.

Das Musikchor E. Starcke.

**Möckern.** Im Kanz'schen Salon  
heute Sonntag den 15. starkbesetzte Ballmusik.  
Kirmes Montag und Dienstag,  
wozu ergebenst einladet das Musikchor von C. Sellmann.  
Dabei empfiehlt Hasen-, Gänsebraten u. Karpfen, Kaffee u. Kuchen, ff. Bier u. Wein ergebenst C. Kanz.

**Lindenau.** Im Gasthof zum deutschen Hause  
heute Sonntag den 15. November  
Klein-Kirmes, Ballmusik von E. Hollmann.  
Wobei zu einer Auswahl feiner Speisen, Kuchen und Getränke einladet F. Arödel.

**Stötteritz.** In Müllers Salon  
heute Sonntag Ballmusik von E. Hollmann. Wobei mit div. Speisen,  
Kuchen, ff. Bierem bestens aufwartet W. Müller.

**Probsthaida.** Heute Sonntag Klein-Kirmes,  
Ballmusik von E. Hollmann.

**Bergschlösschen in Neuschönefeld.**

Heute zur Klein-Kirmes Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet

H. Frölich.

**Schillerschlösschen zu Gohlis.** Heute Concert  
von Fr. Riede.  
Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Gustav Klöppel.

NB. Morgen Anfang der Kirmes.

Morgen Montag u. Dienstag Kirmes in der Oberschenke zu Eutritzsch.  
Die starkbesetzte Concert- und Tanzmusik beginnt 1/6 Uhr. Alles Nähere morgen.

Gohlis  
am 15. November.

**Zum neuen Gasthof.**

Gohlis  
am 15. November.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr.  
Morgen 1. Haupttag der Kirmes.

Fr. Kell.

**Plagwitz.** Heute Sonntag empfiehlt eine Auswahl Kuchen, versch. Speisen  
und vorzügliche Biere, Freundlichst ladet ein  
M. Thiem.

**Leipziger Salon.**  
 Heute Sonntag Concert und Ballmusik.  
 Anfang 4 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyno.**

**Grasdorf.**  
 Heute Sonntag Kleinkirmes und Ballmusik,  
 wozu freundlichst einladet **W. Kornagel.**

**Böhlitz - Ehrenberg.**  
 Sonntag den 15. und Montag den 16. November zur Kirmes  
 und gutbesetzter Tanzmusik ladet ergebenst ein **F. Schade.**

**Gasthof Dölig.**  
 Heute Sonntag den 15. November Klein-Kirmes, wozu  
 ergebenst einladet **das Musikchor.**

**Gautzsch.**  
 Sonntag den 15. November Kleinkirmes und starkbesetzte  
 Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Ed. Freund.**

**Lindenau.**  
**L. Schulze's Salon.**  
 Heute zur Klein-Kirmes starkbesetzte Ballmusik; zu div. Speisen,  
 f. Weinen, Kuchen, Bier ff ladet ergebenst ein **L. Schulze.**

**Sohleussig, zum Elstorthal.**  
 Heute Sonntag den 15. November empfiehlt gute Speisen und  
 Getränke, ff. Bier. **W. Felgentreff.**

**Drei Lilien in Meudnitz.**  
 Heute empfiehlt Hasen- und Gänsebraten, feines Wernes-  
 grüner und Lagerbier **W. Sahn.**

**Brandbäckerei.**  
 Heute Sonntag Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner  
 Stiefel, so wie div. Kaffeeuchen. **Eduard Hentschel.**

**Café l'Espérance.**  
 Diverse Obst- u. Kaffeeuchen, Torten und Theebadwert, Berl.  
 Säfte, Apfelfuchen schweb.  
 Warme und kalte Getränke bester Qual.  
 Bouillon mit Pastetchen.

**Möckern, zum weissen Falken.**  
 Heute Sonntag, Montag und Dienstag, den 15., 16. und 17. Novbr., Kirmes und Ballmusik. Dabei empfehle ich Gänse-  
 und Hasenbraten, Karpfen, Kaffee und Kuchen, ff. Weine und Bier. Es ladet dazu ergebenst ein **Moritz Franke.**

**Gasthof zu Wahren.**  
 Sonntag, den 15. November Tanzmusik. Montag, den 16. November zur Kirmes, Anfang, und Dienstag den 17. Nov.,  
 zur Fortsetzung der Kirmes Tanzmusik, wozu meine verehrten Nachbarn und Freunde freundlichst eingeladen werden. An  
 allen drei Tagen werde ich mit warmen und kalten Speisen, ff. Bieren und Weinen bestens aufwarten, und erlaube mit verehrte  
 Familien zum Dienstag zu einem gemüthlichen Tänzchen ganz besonders einzuladen **G. Höhne.**

**Heute Sonntag in Stötteritz**  
 div. Obst- und Kaffeeuchen, warme Speisen, feine Weine, ff. Bier. Abend ein gemüthliches Tänzchen. **Schulze.**

**Oberschenke Gohlis**  
 empfiehlt zur Kirmes Sonntag, Montag und Dienstag Auswahl guter Speisen, Apfel- u. div. Kaffeeuchen, den so beliebten Luniger  
 Bierchen bei stets warmen Zimmern, ein feines Lägerer Lagerbier. Gose, versch. warme u. kalte Getränke. **Fr. Schäfer.**  
**Heute** ladet zu Kuchen und Kaffee, Lager- und Lägerer Weisbier ergebenst ein **F. A. Vogt, Nr. 1.**  
**Morgen Schlachtfest.**

**Eldorado.**  
 Jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte, Bayerisch Bier von Henninger in Nürnberg à Seidel 2  $\pi$  vorzüglich. Um  
 gütigen Besuch bittet **W. Reussiger.**

**Cajeris' Restauration in Lehmanns Garten** empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe** u. nebst aus-  
 gezeichnetem Vereinslagerbier und **Döllnitzer Gose** in jedem beliebigen Alter, **Gosentennern**  
 ganz besonders zu empfehlen. Gleichzeitg empfehle ich meinen Saal nebst Pianino geehrten geschlossenen Gesellschaf-  
 ten zur gefälligen Benutzung, Speisen darauf werden nicht berechnet.



**Die akademische Zeitschrift**  
 ist der großen Auswahl von Zeitungen hinzugefügt.  
**Emil Teitge, Café anglais.**

**E. Haertel**  
 empfiehlt Fladen, Windbeutel, Kaffeeuchen, Blunderbrezeln,  
 so wie eine Auswahl Torten und Tafelbäckereien. Anbei  
 empfehle ich meine Localitäten zum gefälligen Besuch. Für  
 kalte und warme Getränke nebst einem feinen Glas Bier  
 à 15  $\mathcal{L}$  ist bestens gesorgt. **Der Obige.**  
 Bestellungen auf Torten u. s. w. werden prompt ausgeführt.

**Hofer Bierstube,**  
 Große Fleischergasse 24.  
 Hofer Bier, 1 1/2  $\pi$ , echtes Ritzinger Märzenbier,  
 2 1/2  $\pi$ , von Thomas Schumann in Ritzingen,  
 heute Abend **Goulasch,**  
 wozu ganz ergebenst einladet **G. F. Möbius.**

**Goldnes Herz.**  
 Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**  
 NB. Bernsdorfer Märzenbier ausgezeichnet.  
 Mittagstisch täglich gut und kräftig à Portion 3 1/2 Ngr.,  
 Lagerbier und Zerbfier ff. empfiehlt  
**K. Reinhardt, Ritterplatz Nr. 16.**  
**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch  
 à Port. 2 1/2  $\pi$  von 1/2 12 Uhr an.

# Bayerische Bierstube

## Stadt Dresden

empfehlte zu heute Abend gefüllten Truthahn nebst vorzüglichem Nürnberger Bier. Es ladet ergebenst ein  
Eduard Franke.

### Italienischer Garten.

Bei angegebener Winterfaison erlaube ich mir meine Restaurations-Localitäten bestens zu empfehlen, dieselben sind gut geheizt und bieten bei ihrer comfortablen Einrichtung einen angenehmen Aufenthalt. Billard und Kegelbahnen sind bestens zu empfehlen, letztere von 10 Uhr an geheizt.  
G. Hohmann.

Heute früh Speckfuchen, Bouillon, Kal in Selé, so wie verschiedene andere warme und kalte Speisen, Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier ganz vorzüglich. Es ladet freundlichst ein

### Hoffmann's Restauration in Roudnitz

ladet zu Gansen- und Gänsebraten mit Weintraut nebst div. andern Speisen und ff. Lager- und Bayerisch Bier ergebenst ein.  
Die Kegelbahn empfehle ich von früh 10 Uhr an. (Jeden Morgen Bouillon.)  
L. H. Hoffmann.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,  
empfehlte heute Ragout au, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

### W. Rabenstein.

Heute früh Ragout au en coquilles.

Ragout fin en coquilles bei Robert Goetze, Nicolaisstraße Nr. 51.

Schützenstraße 16, Tulpe, Schützenstraße 16.

Heute Abend Ox-tail-Soup, Allerlei, Nehrücken etc. Bayerisch Bier von Heinrich Henninger in Nürnberg, Lagerbier von C. Lorenz hier.

Plinsen empfiehlt für heute Abend **Aug. Löwe**, Zeitzer Straße 20.

### Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Ragout au. Gewählte Speise-Karte. ff. Biere.  
Von 1/2 6 Uhr an humoristisch-musikalische Vorträge.

M. Menn.

### J. L. Hascher,

Kosplatz Nr. 9.

### Heute früh Speckfuchen.

Gleichzeitig empfehle eine Auswahl warmer und kalter Speisen. Täglich frische Bouillon. Vereinslagerbier à Glas 13 S.

Morgen Abend Karpfen polnisch oder blau.

Zur Alten Burg, Pfaffendorfer Straße. Heute früh von 10 Uhr Speckfuchen. **W. Ratzsch.**

### Restauration von C. Hellmundt,

Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehlte heute von 10 Uhr an Speckfuchen, außerdem eine reichhaltige Speisekarte, Bayerisch und Lagerbier zur Verfügung. Mein Billard halte ich bestens empfohlen. — Um Zurücksendung der geliehenen Bierkrüge bittet  
D. D.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **Laura Gösswein** am Packhofplatz.

Speckfuchen früh 10 Uhr, so wie Abends Gänsebraten, Karpfen polnisch empfiehlt höflichst  
**J. E. Mitschke**, Große Windmühlenstraße 7.

### Heute von 10 Uhr an Speckfuchen,

Abends Gansen- und Gänsebraten mit Weintraut nebst einer anderen Auswahl von warmen und kalten Speisen.  
Bouillon und Bier sehr schön bei  
**Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.

Restauration zum grünen Baum. Heute von 10 Uhr an Speckfuchen. Bayerisch und Lagerbier ff.

### Restauration der Lüsschenaer Bayer. Bierbrauerei,

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße,

empfehlte von früh 10 Uhr an Speckfuchen, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, Soulasch mit Salzkartoffeln.  
NB. Das Lüsschenaer Lagerbier wie bekannt ff.  
D. D.

### Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, guten und kräftigen Mittagstisch, zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, worunter heute Abend Reh-, Gansen- und Gänsebraten mit Weintraut. NB. Bier ganz vorzüglich.

**G. Vogel's Bierhaus** empfiehlt heute Vormittag Speck- und Zwiebelkuchen.

### W. Soydomann's

Restauration.

Heute früh Speckfuchen nebst feinem Vereinsbier à Glas 13 S., 2 Glas 2 1/2 S.

Gr. Fleischergasse Nr. 18,

Al. Tuchhalle.

### Culmbacher

Bierstube.

Heute früh Speckfuchen, Abends Roastbeef.  
Culmbacher Exportbier ganz vorzüglich à Seidel 2 S.

Klostergasse Nr. 7,

vis à vis Hôtel de Saxe.

### Dresdner Hof.

Heute früh Speckfuchen. Abends Gansenbraten mit Weintraut.

Restauration zum Bürgergarten, Brüderstr. 9.  
Heute von 1/2 10 Uhr an Speckfuchen, wozu freundlichst einladet  
**B. Becker**.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
**G. Klunkert**, Rühlgasse Nr. 1.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Bier ff.  
**M. Löbel**, Hohe Straße Nr. 17.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 320.] 15. November 1868.

Verloren wurde ein Doppelschlüssel nebst einem kleinen Schlüssel zwischen der Gerberstraße und Gohlis. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Alwin Haase.

Verloren wurden Freitag Abend zwei Zweige rothbraune Sammelblumen von der Ritterstraße durch die Grimma'sche, Universitäts- und Schillerstraße nach dem Königsplatz. Abzugeben gegen gute Belohnung Ritterstraße 46, 3. Etage.

Verloren wurde Freitag Abend durch die Grimm. Straße ein schwarzer Füllschleier. Gegen Bel. abzug. Ritterstraße 46, 3. Et.

Verloren wurde gestern vom Böhmerischen nach dem Dresdener Bahnhofe ein goldener Ring mit Stein. Gegen 1 Thaler Belohnung im Viertunnel des Dresdener Bahnhofes hier abzug.

Verloren wurde von einem Kinde 1 Ledertasche mit woll. Strick- u. Wollstrumpf. Abzug. gegen Bel. Kl. Burggasse 6, 1 Tr.

Verloren wurde gestern Vormittag auf dem Marktplatz eine leberne Damen-Geldtasche mit ein paar Thaler Silber- und Kupfermünze und 2 Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Ritterplatz Nr. 16 im Kürschnergeschäft, oder in der Wirthschaft.

Verloren wurde ein goldner Manschettenknopf. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Portemonnaie mit Geld ist verloren worden. Gegen 3 Thaler Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 9.

Eine Bernstein-Cigarrenspitze ist verloren gegangen, kenne ich an einem schwarzen Flecken. Gegen 15  $\pi$  Belohnung abzugeben bei Nettig, Vereins- Brauerei.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Vertauscht wurde vorigen Sonntag im Café Valär, Halle'sche Straße, ein seidener Regenschirm gegen einen baumwollenen. Der bekannte Herr wolle den Umtausch daselbst sofort bewirken.

Ein unberufener Colporteur hat sich erlaubt, in Familien und an öffentlichen Orten das kürzlich im Verlage von M. S. Priber erschienene Buch „die Umgebungen Leipzigs in geschichtlichem Abriss der nächstliegenden Sechshundfünfzig Dörfer, dargestellt von Otto Moser“ in auffälliger aufdringlicher Weise und angeblich im Auftrage der Unterzeichneten hausiren zu tragen. Da nun dieses Buch überhaupt nicht auf derartige Weise vertrieben wurde, und wahrscheinlich auf unrechtmäßige Weise in Besitz dieses Menschen gekommen ist, so finden wir uns veranlaßt, das Publicum zu ersuchen, bei solchen wiederholten Verkaufsanträgen geeignete Maßregeln in Anwendung zu bringen.

Otto Moser als Verfasser,  
M. S. Priber als Verleger.

## Avis!

Capitalisten, Verwalter von Münzelgeldern und namentlich solche Personen, welche von kleineren Capitalien große Rente erzielen wollen, werden auf das in heutigen Leipziger Nachrichten projectirte neue Actienunternehmen besonders aufmerksam gemacht.

## Die Pfandgeschäfte

resp. Commissionsgeschäfte für Einkauf von Waaren aller Art, wobei der Rücklauf den Verkäufern gegen Provision wieder freigestellt ist, finden von seiten des Publicums immer mehr Benutzung und Anhang, obgleich in manchen derselben die Spesen nicht zu niedrig gestellt sind. Bei dieser Gelegenheit kann Einsender dieses nicht unterlassen, auf das Commissions-Geschäft Reichstraße 37, 1. Etage, Jedermann besonders aufmerksam zu machen, da man erstens daselbst einen ziemlich hohen Preis für Waaren erhält, und zweitens auch die Provision beim Rücklauf, pro  $\pi$  15  $\pi$ , eine sehr mäßige ist und ist dieses Geschäft deshalb jedem Geschäftsmann vorzüglich zu empfehlen.

Es scheint auch die Benutzung dieses Geschäfts eine ziemlich große zu sein, da wir daselbst ein sehr bedeutendes Lager aller Arten Waaren und Gegenstände fanden. Von der Solidität dieses Hauses vollkommen überzeugt, dürfte unsere Notiz wohl Manchem willkommen sein.

Wetterbeobachtung den 14. Novbr. 3 Uhr Nachm.

Wind West, schwach, fast Windstille; Wolken vorhanden in der 3. und 4. Schicht; Strömungen (beider) sehr schwach; 3. Schicht Nord, 4. Schicht West, nur einzelne Nebelwolken. Da die 3. Wolken-schicht in der Auflösung begriffen ist, so ist anzunehmen, daß in den nächsten Tagen der Himmel mehrmals hell sein wird. Zu- folge dessen wird des Morgens Reif, schwacher Wind und somit angenehme Novembertage sein. Die in der verfloffenen Nacht bemerkten starken Blitze deuten auf südwestlichen Wind mit Veränderung und höherer Temperatur. F. W. Stannebein.

Wie soll man wählen? — Reactionair, reactionair-liberal! sonderbündlerisch oder liberal? — Wenn man nur wüßte, wer die Majorität kriegt, dann könnte man sich leichter entschließen! —

Ein Charakterfester.

Entstammt die „Warnung!“ im gestrigen Blatte der wahren aufrichtigen Liebe für's allgemeine Beste, oder soll sie einer Partei dienen, die auf dem besten Wege zu sein scheint, sich von einem Einzelnen inspiriren zu lassen? Nachdem zwei von Ehrgeiz Getriebene so an einander gerannt sind, daß der eine vom Schauplatz abtreten mußte, so sammelt man eine Anzahl guter Namen, um mit deren Hilfe und einigen wohlthätigen Nebenbarten das verlorene Terrain zum Wohle der Stadt wieder zu gewinnen! Das ist freilich etwas anderes, Bauer!

Mitbürger! wählt nicht Männer, von denen man im Voraus wissen kann, daß sie die uns drohende Lawine der enormen Gehaltszulagen an Beamte, welche schon 800-1000  $\pi$  jährlich beziehen, nicht nur nicht aufzuhalten, sondern eher zu vergrößern geneigt sind. Ein Steuerzahler.

Man protestirt von Seiten der Partei Freiheit und Gesetz gegen den Namen „Mittel-Partei“; warum hat sie sich denn nicht gleich offen bei ihrem wahren Namen genannt: National-liberale Annektionisten-Partei?

Die veröffentlichten Wahlzettel sprechen wahrhaftig deutlich genug.

## Zur Beachtung!

Wenn ich dieses Jahr nicht Stadtverordneter werde, so mache ich nächstes Jahr selbst eine Liste, was sich die Herren vom Wahl-Comité gesagt sein lassen mögen! Loremada.

Also seit vielen Jahren hat man regelmäßig mit düpiert, ist vielleicht gar der würdige Erfinder der sauberen alten Manövers, und jetzt, als Herausgebrängelter, schwagt man aus der Schule?

In der That recht nett, recht ehrenwerth!

Ich habe in früheren Jahren stets mit dem Patriotischen Verein eine gewählt, nachdem ich aber gesehen, daß die Meisten der von uns vor zwei Jahren durchgebrachten Stadtverordneten, welches gewiß in jeder Beziehung Ehrenmänner sind, fast in jeder Frage für den Rath stimmen, so wähle ich dieses Jahr mit dem Stadt-Verein! —

Einer der das beständige Ja sagen nicht liebt.

Es muß sehr schwer sein, Candidatenlisten für eine Wahl zu machen, denn sobald ein Citler nicht mit aufgestellt wird, geht er flugs hin und verfertigt seine eigne Liste, mag es schaden, was es will.

Warum hat denn der Warner, der das alte Düpiert-Manöver seit vielen Jahren getannt, dasselbe nicht früher veröffentlicht? Zur städtischen Wohlfahrt etwa? Und was treibt der Warner jetzt?

Die Rage läßt das Mausen nicht!

## Freitag Abend 7 Uhr

verfolgte Unschuld, Grimma'sche Straße, Thomasgäßchen, angesprochen auf Promenade, Weststraße Bäckerladen ic. Wenn Antwort möglich, so bitte Antwort in diesem Blatte.

Die beiden Verfolger.

J. H. 28. Brief bereit.

**Wahrheit und Recht.** Unter diesem Motto, welches seit Jahren der Wahlspruch der liberalen Wähler Leipzigs gewesen ist, schlägt der Städtische Verein folgende Candidaten zu Wahlmännern vor:

- A.**  
**I. 17 ansässige Bürger.**  
 Nr. 26. Baensch, Joh. Wilh. Buchhändler und Consul.  
 66. Syrenschel, Carl Robert Glaschändler u. Stadtv.  
 72. Böhne, Joh. Gustav, Kaufmann.  
 86. Brockhaus, Heinr. Ed., Dr. phil. u. Buchh. (F. A. Brockhaus).  
 143. Dröbner, Wilhelm, Decorationsmaler.  
 153. Einfeldel, Julius Wilhelm, Steinmetzmeister.  
 191. Fiedler, Johann Wilhelm, Kaufmann u. Stadtv.  
 389. Hess, Bernhard, Mechanikus.  
 532. Krause, Mor., Zinngießermeister und Stadtv.  
 545. Krobittsch, Heinrich Wilh., Maurermeister.  
 662. Martin, Bernhard, Schuhmachermeister.  
 730. Müller, Matthias, Sporermeister.  
 780. Orth, Theodor, Maschinenfabrikant (Theodor Orth & Comp.).  
 815. Polster, Gustav Hermann, Kaufmann (Polster & Comp.).  
 983. Schulze, August, Radlermeister u. Stadtv.  
 1004. Schwenzke, Salomon, Kaufmann.  
 1040. Starke, Fried. Aug., Schneidermeister.

- II. 8 unansässige Bürger vom Handelsstande.**  
 1357. Cavael, Joh. Rath., Buchhändler u. Stadtv. (Robert Frieß).  
 1540. Gättner, Joh. Carl, Kaufmann u. Stadtv. (Werner & Gättner).  
 1572. Heffter, Carl Arthur, Kaufmann (Hoffmann, Heffter & Comp.).  
 1602. Henbel, Ludwig Carl, Buchhändler (Rein'sche Buchhandlung).  
 1765. Kreuzer, Gustav, Kramermeister.  
 1843. Löwe, Friedr. August, Buchhändler.  
 2176. Schubert, Joh. Christ., Kaufmann (Hermann Einrichsen).  
 2225. Seyffert, Ferd. Louis, Kaufmann und Stadtv.

- III. 9 andere unansässige Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.**  
 2829. Clement, Friedrich, Werkzeugfabrikant.  
 2927. Drucker, Martin, Dr. jur. und Advocat.  
 2950. Ehrig, Chr. Friedrich, Schneidermeister.  
 3362. Günther, Franz Hermann, Dr. med. und prakt. Arzt.  
 4275. Leonhardt, Joh. Gottfr., Oekonom.  
 4563. Müller, Carl Robert, Tischlermeister.  
 4925. Niebrich, Carl Aug., Schuhmachermeister.  
 5195. Schmidt, Fried. Carl, Maler und Lackirer.  
 6010. Zahn, Carl Heinrich, Restaurateur.

- B.**  
**I. 17 ansässige Bürger.**  
 38. Bauer, Robert, Maurermeister.  
 92. Bruns, Richard, Kaufmann (Bruns & Jangenberg).  
 282. Bötz, Gustav, Eisengießermeister u. Stadtv.  
 435. Janck, Gustav Adolf, Glockengießer.  
 482. Klinger jun., Louis, Seifenkiedermeister.  
 659. Ranke, Albin, Schuhmachermeister.  
 750. Näser, Fr. Eduard, Dir. d. L. Vorschuss-Ver. u. Stadtv.  
 757. Raundorf, Anton. M. und Privatgelehrter.  
 782. Vanig Joh. Carl, Dr. phil. und Oberlehrer.  
 869. Ronniger, Franz Josef, Maschinenfabrikant.  
 935. Schmidt, Heinrich, Gasthalter.  
 959. Schomburgk, Julius Heinrich, Kaufmann u. Stadtv.-Grf.  
 1060. Störmer, Georg Ludw., Buchh. u. Steindruckereib. (S. O. Bach).  
 1134. Wagner, C. Louis, Zimmermeister.  
 1144. Wankel, Reinh., Pianofortef. u. Stadtv. (Wankel & Lemmler).  
 1207. Wörmske, Friedr. Ric., Lackirer.  
 1225. Ziegler, Carl Wilhelm, Posamentirermeist. und Stadtv.

- II. 8 unansässige Bürger vom Handelsstande.**  
 1497. Gerischer, Paul Leop., Kaufm. u. Stadtv. (Gerischer & Co.).  
 1527. Grohmann, Carl G., Kaufmann (Meyer & Grohmann).  
 1617. Hirsch, Aug. Hermann, Buchhändler.  
 1702. Käpffner, Carl Robert, Kramer und Fabrikant.  
 2072. Köpfer, Heinr. Wilhelm, Kaufmann.  
 2101. Sachse, Gust. Emil R. u. Fabr. u. Stadtv. (G. E. Sachse & C.).  
 2157. Schneider, Joh. Carl, Speditur.  
 2218. Segnis, Eugen Gutmann, Handelsagent.

- III. 9 andere unansässige Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.**  
 2526. Bär, Joh. Gust., Buchdr.-Ver. u. Stadtv.-Grf. (Bär & Hermann).  
 2570. Becker, Carl Friedr., Tischlermeister.  
 2898. Dolge, Christ. Aug., Pianofortefabrikant.  
 3601. Herzog, Julius Richard, Buchbindermeister und Stadtv.-Grf.  
 4004. Köhler, Carl Ludwig, Schneidermeister.  
 5327. Schulze, Aug. Theob. Bruno, Friseur.  
 5460. Sonntag, David Gottl., Kohlenhändler.  
 5705. Ulrich, Peter, Schuhmachermeister.  
 5856. Weiler, Eduard Wilhelm, Advokat.

- C.**  
**I. 17 ansässige Bürger.**  
 19. Auerbach, Ch. Theob., Kaufm. u. Stadtv. (Auerbach & Co.)  
 34. Bag, Philipp, Kaufmann.  
 37. Bauer, Chr. Gottl., Schuhmachermeister.  
 202. Fleischhauer, August, Kaufmann, Fabrikant u. Stadtv.  
 265. Gleitsmann, Bernhard, Seilermeister.  
 266. Glignier, Joh. Gottl., Produktenhändler.  
 314. Zahn, Carl Aug., Lackirer.  
 350. Heine, Carl Erdmann, Dr. jur. Advocat und Stadtv.  
 352. Heine, Ludwig Wilhelm, Goldarbeiter und Stadtv.  
 499. Koch, Franz Paul, Kaufmann und Stadtv.  
 537. Krell, Alexander, Steindruckereibesitzer.  
 636. Lösch, William, Kupferschmiedemeister.  
 748. Wänder, Eduard Wilh., Strumpfwirkermeister.  
 953. Schneider, Friedr. Eduard, Kaufmann.  
 1109. Vieweg, Ferdinand, Korbmachermeister u. Stadtv.  
 1198. Wittig, August, Schmiedemeister.  
 1211. Zacharia, Bernhard Otto, Uhrmacher.

- II. 8 unansässige Bürger vom Handelsstande.**  
 1348. Böhle, Bernhard, Kaufmann.  
 1388. Dieke, Fried. Aug., Kaufmann.  
 1464. Fränkel, Jul. Rath., Kaufmann (S. Fränkel sen.).  
 1670. Jörn, August Ludolf, Kaufmann (Jörn & Liebeskind).  
 1777. Kunath, Carl Heinr., Kaufm. u. Fabrikant (Kunath & Klossch).  
 1925. Nachod, Jacob, Kaufm. u. Stadtv. (Kunath, Nachod & Kühne).  
 2029. Reifensahl, Carl Herm., Kaufm. (J. L. de Ball & Co. Nachf.).  
 2039. Reusche, Guido Albert, Buchhändler.

- III. 9 andere unansässige Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.**  
 2573. Becker, Carl Aug., Maschinenfabrikant.  
 2899. Dolge, Carl Moriz, Landkramer und Stadtv.-Grf.  
 3018. Fari, Franz Victor, Schneidermeister.  
 3197. Garbe, Joh. Samuel, Schneidermeister.  
 4051. Kötter, Friedrich Wilhelm Weinbändler.  
 4900. Reichert, Carl Heinrich, Buchhalter.  
 5205. Schmidt, Ernst Fried. Rud., Advokat und Stadtv.-Grf.  
 5740. Vogt, Georg Ludwig, Brückenwaagenfabrikant.  
 5769. Vollrath, Moriz Emil, Restaurateur.

- D.**  
**I. 17 ansässige Bürger.**  
 29. Barth, Carl Aug., Privatmann und Stadtv.  
 43. Becker, Anton, Decorationsmaler.  
 62. Bierwirth, Heinr. Ludwig, Kaufmann.  
 280. Gottfried, Wilh. Gustav, Kaufm. (Sachsenröder & Gottfried).  
 285. Göhe, Carl Theob., Kaufmann (Röllner & Hüste).  
 369. Hempel, Friedr. Aug., Buchhalter.  
 478. Klemm, Heinr. Otto, Maurermeister u. Stadtv.  
 510. Kollmann, Theob. Robert, Kaufm. (Hoffmann & Kollmann).  
 552. Krumdort, Joh. Gottfr., Fleischermeister.  
 555. Kuhfahl, Bruno, Wäckermeister.  
 559. Kummer, Friedr. Aug., Director d. Leipz. Leb.-Verf.-Anstalt.  
 649. Luther, Ernst Rud., Seilermeister und Stadtv.  
 682. Meißner, Friedr. Wilhelm, Bäckermeister.  
 867. Moloff, Wilhelm, Kaufm. u. Stadtv. (Uhlmann & Comp.).  
 984. Schulze, Louis Ferdinand, Dr. med. prakt. Arzt u. Stadtv.  
 1092. Thomas, Fried. Wilhelm, Gasthalter.  
 1095. Triebtschler, Fried. Aug., Restaurateur.

- II. 8 unansässige Bürger vom Handelsstande.**  
 1370. Cronheim, Aron, Kaufm. u. Stadtv. (Hermann & Cronheim).  
 1411. Eisner, Isidor, Kaufmann (Hallmann & Eisner).  
 1493. Gerhard, Ernst Hermann, Kaufmann. (Gerhard & Hey).  
 1794. Laur, Rudolf Wilhelm, Kaufmann.  
 1818. Levin, Martin, Kaufmann (Stern & Levin).  
 1927. Nagel, Rich. Philipp, Kaufmann und Stadtv.  
 2149. Schmidt, Friedr. Wilhelm, Kaufmann.  
 2378. Wegel, August, Kaufmann. (Hermann Samson.)

- III. 9 andere unansässige Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.**  
 2991. Erdmann, Carl Ludwig, Dr. jur. u. Advocat.  
 3307. Grent, Heinr. Wilh., Gastwirth.  
 3822. Junghanns, Joh. Christ., Schneidermeister.  
 4925. Ribsam, Heinrich, Friseur.  
 5022. Rudloff, Fried. Heinrich, Schuhmachermeister.  
 5339. Schumacher, Carl Ludwig, Schmiedemeister.  
 5612. Thiele, Carl Christ., Schlossermeister.  
 5692. Uhlisch, Joh. Friedr. Gottfr., Schneidermeister.  
 6063. Zimmermann Heinrich Otto, Kürschnermeister.

- E.**  
**I. 17 ansässige Bürger.**  
 101. Sichorius, Julius Carl, Kaufmann.  
 178. Felzig, Herm. Arthur, Buchhändler.  
 274. Göhring, Guido Theodor, Kaufmann (Gebrüder Göhring).  
 305. Gumpel, Ludwig Heinrich, Kaufmann.  
 342. Hauser, Thomas, Brückenwaagenfabrikant.  
 531. Krause, Joh. Gottfr. Carl, Maschinenfabrikant.  
 749. Nachod, Moriz, Kaufmann (Reiffig & Comp.).  
 784. Pausch, Hermann, Maurermeister u. Stadtv.  
 811. Wohlfert, Moriz Wilhelm, Kaufmann.  
 956. Schnoor, Hermann, Kaufmann (Schnoor & Franke).  
 993. Schunk, Julius, Kaufmann (P. Schunk & Comp.).  
 1054. Stiefel, Franz, Seifenkiedermeister.  
 1056. Stiefel, Ferdinand, Gastwirth.  
 1082. Lemmler, August, Pianofortefabrikant (Wankel & Lemmler).  
 1139. Wagner, Franz Reinh., Buchhändler und Stadtv.  
 1183. Wigand, Otto, Buchhändler.  
 1221. Ziegler, Christ. Fried., Privatmann.

- II. 8 unansässige Bürger vom Handelsstande.**  
 1275. Becker, Herm. C. A., Kaufm. u. Stadtv. (Carl Aug. Becker).  
 1512. Gottfried, Emil Gust., Kaufmann (Sachsenröder & Gottfried).  
 1701. Kästner, Ed. Franz, Kaufmann (Gerischer & Comp.).  
 1788. Lampe-Bender, Georg Victor, Kfm (Brückner, Lampe & Co.).  
 1827. List, Felix, Buchhändler (List & Franke).  
 1979. Plaut, Gustav, Banquier und Stadtv. (S. G. Plaut).  
 2120. Scharf, Ed. Hugo, Kaufmann u. Stadtv. (S. G. Schletter).  
 2122. Schecker, Heinr. Ludolf, Weinhdl (Schecker & Degener).

- III. 9 andere unansässige Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.**  
 2904. Öhring, Gustav Leopold, Uhrmacher.  
 3160. Fritsche, Joh. Gottfr., Steindruckereibesitzer u. Lithograph.  
 3338. Grumbach, Philipp Conr., Buchdruckereibes. u. Stadtv.-Grf.  
 3644. Hillig, Fried. Eduard, Dr. jur. und Advocat.  
 4418. Wärtens, Ludwig, Privatmann und Stadtv.  
 4498. Wickelthwate, John, Sprachlehrer und Stadtv.  
 5096. Schaufuß, Julius Ed., Kammmachermeister.  
 6051. Zieger, Carl Friedrich, Schneidermeister und Stadtv.-Grf.  
 6059. Zille, Moriz Alex., Dr. phil. u. Director d. Rod. Ges.-Gymnas.

# An unsere Mitbürger!

Die Unterzeichneten haben für die diesmaligen Wahlen zur städtischen Vertretung einen Wahlvorschlag ihren Mitbürgern zu unterbreiten sich gestattet, und halten sich verpflichtet, die Gesichtspunkte, von denen sie dabei geleitet worden sind, Denselben kurz darzulegen:

Schon seit einer Reihe von Jahren trat es für den aufmerksamen Beobachter an den Tag, dass die bei den städtischen Wahlen unter dem Motto „Wahrheit und Recht“ vereinigte Partei in der Behandlung städtischer Angelegenheiten zu grundsätzlich auseinandergehe, als dass die Einigung zum Zwecke der Wahlen eine dauernde sein könnte. Namentlich bei der letzten Wahl haben Vorgänge stattgefunden, welche diese Wahrnehmung in ihrer ganzen Schärfe zeigten, und die Ereignisse des laufenden Jahres haben es für Viele geradezu unmöglich gemacht, durch ihre Wahlen den Einfluss solcher Persönlichkeiten zu fördern, zu denen sie durch deren Verhalten in schroffen Gegensatz gebracht wurden. Bei solcher Sachlage war es eine natürliche Folge, dass verwandte Elemente sich zusammenschlossen, um die von ihnen in den städtischen Angelegenheiten befolgten Grundsätze bei ihren Mitbürgern auch für die Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums zur Geltung zu bringen.

Diese Grundsätze können wir als bekannt voraussetzen und in wenigen Worten zusammenfassen. Sie beruhen auf

- einer freien Auffassung der Verhältnisse in Gemeinde, Gesellschaft und Staat; daher
  - wirkliche Selbstverwaltung und Selbstständigkeit der Gemeinde;
  - lebendige Fürsorge für die Bedürfnisse des öffentlichen Unterrichtes und der allgemeinen Bildung;
  - offener Blick für die Förderung der Erwerbsverhältnisse unserer Stadt im Handel und Gewerbe, neben
  - Ordnung und Sparsamkeit im städtischen Haushalte und Schonung der Steuerkraft;
  - einhmüthiges Zusammenfassen aller Classen und Stände in der Liebe zu unserem Gemeinwesen und Ausschließen jedes
  - Sondergeistes oder Interessenkampfes;
  - freimüthige Vertretung des Willens der Bürgerschaft neben achtungsvoller Begegnung gegen die obersten Vertrauens-
  - männer der Gemeinde;
  - sachliche Prüfung aller Fragen und Zurückdrängen unberechtigter persönlicher Rücksichten und Parteiungen.
- Wir fassen diese Grundsätze in den Worten

## „Freiheit und Gesetz“

zusammen, und bitten alle Diejenigen, welche in denselben die Voraussetzungen einer gedeihlichen Behandlung unserer Gemeindeangelegenheiten erblicken, Ihre Wahlstimmen den Männern zu geben, die wir Ihnen vorschlagen, und bei denen insgesamt wir ein Festhalten an den obigen Grundsätzen mit Bestimmtheit voraussetzen dürfen.

Leipzig, November 1868.

Adv. Dr. Georgi. Oskar Göhring. Moritz Lorenz. Julius Müller sen.  
 J. C. G. Rehn. Dr. med. Schildbach. Herm. Schnoor. Adv. Schrey.  
 Carl Strube. Adv. Wachsmuth. Hugo Welter. Herm. Rud. Zschech.

### A.

#### I. 17 ansässige Bürger.

- 18. **Auerbach**, Carl Heinr. August, Kaufmann.
- 21. **Baermann**, Joh. Carl Eduard, Schänkwirth.
- 86. **Brockhaus**, Heinr. Ed. Dr. phil., Buchhdl. u. Stadtv.-Ersatzm.
- 114. **Degen**, Ernst Moritz, Adv. und Stadtv.-Ersatzmann.
- 164. **Engelmann**, Franz Eduard, Schmiedemeister u. Thierarzt.
- 180. **Felix**, Eugen Ferdinand, Kaufmann.
- 321. **Hanisch**, Carl Julius, Kunstgärtner.
- 400. **Hirzel**, Salomon, Dr. phil. und Buchhändler.
- 445. **Irmier**, Friedr. Oswald, Instrumentenmacher.
- 490. **Kluge**, Carl Gottlob, Kaufmann (Kluge & Pöritzsch).
- 678. **Meissner**, Emil Apollo, Dr. med. und prakt. Arzt.
- 784. **Pausch**, Christian Hermann, Maurermeister und Stadtv.
- 805. **Platzer**, Carl Gustav, Kaufmann.
- 901. **Schäfer**, Friedr. Aug., Klempnermeister u. Stadtv.-Ersatzm.
- 956. **Schnoor**, Herm. Carl Friedr., Kaufmann.
- 1016. **Seiffert**, Wilhelm Theodor, Kaufmann (Vetter & Cie.).
- 1116. **Vogel**, David Gottlob, Maurermeister und Stadtv.-Ersatzm.

#### II. 8 unansässige Bürger vom Handelsstande.

- 1264b. **Bassenge**, Paul Ludwig, Kaufmann.
- 1408. **Einhorn**, Wilh. Theod. Ferd., Buchhändler (Veit & Cie.).
- 1440. **Feist**, Philipp, Kaufmann.
- 1667. **Jessnitzer**, August Emil, Kaufmann.
- 1788. **Lampe-Bender**, Georg Victor, Kaufmann.
- 1827. **List**, Felix, Buchhändler.
- 2007. **Quadenfeld**, Heinr. Lud. Gottfr., Kaufm. (Ed. Prell Nachf.).
- 2282. **Tauchnitz**, Freihr. v., Christ. Bernh., Buchhändler u. Buchdr.

#### III. 9 andere unansässige Bürger ohne Unterschied ihres Standes und Gewerbes.

- 2468. **Anschütz**, Emmerich Fingal, Advocat u. Vorst. d. Hrn. Stadtv.
- 2881. **Dietze**, Johann Eregott, Schneidermeister.
- 3418. **Halle**, Joh. Christoph Heinr., Geschäftsführer.
- 3569. **Hering**, Albert Rudolf, Ubrmacher.
- 3921. **Kirsten**, Ernst Theod., Dr. med., prakt. Arzt und Stadtv.
- 4117. **Kreysing**, Gust. Ad., Buchdrucker.
- 4923. **Reuter**, Herm. Moritz Ernst, Tapezirermeister.
- 5612. **Thiele**, Carl Christian Friedr., Schlossermeister.
- 5617. **Wanckel**, Hermann, Advocat.

### B.

#### I. 17 ansässige Bürger.

- 28. **Barth**, Adolf Ambrosius, Dr. phil. und Buchhändler.
- 61. **Bierlig**, Jul. Theod., Privatmann.
- 107. **Cossmüller**, Joh. Ludw. Justus, Kaufmann.
- 160. **Engelhardt**, Albin Theod., Buchdrucker.
- 207. **Filisch**, Alexander Ferd., Kaufmann.
- 259. **Gerhard**, Johannes Dietrich Adolar, Dr. jur. und Advocat.
- 323. **Härtel**, Hermann, Dr. jur., Buch- und Musikalienhändler.
- 342. **Hausser**, Thomas, Brückenwaagenfabrikant.
- 478. **Klemm**, Otto Heinr., Maurermeister und Stadtv.
- 624. **List**, Fr. Jac. Alfr., Dir. d. Allg. Deutsch. Creditanst. u. Stadtv.
- 725. **Müller**, Theod. Julius, Lackirer und Stadtv.
- 777. **Oldenburg**, Wilhelm, Kaufmann.
- 841. **Reichel**, Joh. Eduard, Mechanikus.

- 894. **Sander**, Carl Eduard, Kaufmann und Stadtv.
- 972. **Schrey**, Carl, Advocat und Stadtv.-Ersatzmann.
- 973. **Schröder**, Franz Louis, Kaufmann (J. G. Stichel).
- 1031. **Sperling**, Carl Wilh. Heinr., Buchbindermeister u. Stadtv.

#### II. 8 unansässige Bürger vom Handelsstande.

- 1369. **Craven**, Feod. Alex., Kaufmann.
- 1507. **Göhring**, Edmund Oskar, Kaufm. (Gebr. Göhring) u. Stadtv.
- 1617. **Hirsch**, Aug. Herm., Buchhändler.
- 1701. **Kästner**, Eduard Franz, Kaufmann (Gerischer & Cie.).
- 1789. **Lampe**, Victor Carl, Dr. jur. und Buchhändler.
- 1846. **Lücke**, Rob. Wilh., Kaufmann.
- 2003. **Quandt**, Joh. Sam. Ernst Ehrhardt, Buchhändler.
- 2348. **Wapler**, Aug. Herm., Kaufmann (B. Wapler & Söhne).

#### III. 9 andere unansässige Bürger ohne Unterschied ihres Standes und Gewerbes.

- 2551. **Baungarten**, Hermann, Appellationsrath.
- 2797. **Burkhardt**, Gottfr. Franz, Hutmachermeister.
- 3074. **Flegel**, Joh. Gottfr., Holzschneider.
- 3224. **Georgi**, Otto Robert, Dr. jur., Adv. u. Vicevorst. d. Hrn. Stadtv.
- 3551. **Hennicker**, Joh. Gottfried, Schuhmachermeister.
- 5133. **Schildbach**, Carl Herm., Dr. med., Dir. einer Heilanstalt.
- 5460. **Sonntag**, David Gottlob, Kohlenhändler u. Stadtv.-Ersatzm.
- 5633. **Thomas**, Christian Ludwig, Lehrer u. Stadtv.
- 6051. **Zieger**, Carl Friedrich, Schneidermeister u. Stadtv.-Ersatzm.

### C.

#### I. 17 ansässige Bürger.

- 31. **Bärwinkel**, Friedr. Emil, Advocat.
- 76. **Bössenberg**, Carl Albert, Privatmann.
- 89. **Brückwald**, Paul Otto, Maurermeister.
- 101. **Olechorius**, Julius Carl, Kaufmann.
- 234. **Fries**, Herm. Theodor Rudolf, Buchhändler.
- 282. **Götz**, Gust. Albert Wilh., Eisengiessereibesitzer und Stadtv.
- 301. **Gruner**, Carl Robert, Kaufmann.
- 337. **Hartung**, Carl Friedr. Aug., Advocat.
- 382. **Hering**, Franz Carl Eduard, Zahnarzt.
- 446. **Jung**, Friedr., Kaufmann.
- 555. **Kuhfahl**, Bruno, Böttchermeister.
- 674. **Mayer**, Georg Anton, Kaufmann (Frege & Cie.).
- 837. **Rehn**, Joh. Carl Gottfr., Fleischermeister.
- 872. **Rosenstock**, Theod. Friedr., Kaufmann.
- 1069. **Strube**, Friedr. Aug. Carl, Goldarbeiter und Stadtv.
- 1163. **Welter**, Hugo Anton, Kaufmann und Stadtv.
- 1211. **Zachariae**, Bernh. Otto, Uhrmacher.

#### II. 8 unansässige Bürger vom Handelsstande.

- 1393. **Dedel**, Friedr. Wilh. Ludw. Theodor, Kaufmann.
- 1512. **Gottfried**, Emil Gustav, Kaufmann.
- 1620. **Hirzel**, Georg Heinr. Salomon, Buchhändler und Stadtv.
- 1729. **Kleinschmidt**, Carl Heinrich Friedr. Wilh., Kaufmann (S. G. Schletter).
- 1808. **Leiner**, Oskar Ludw. Raim. Wilh., Buchhändler u. Buchdr.
- 1925. **Nachod**, Jacob, Kaufm. u. Stadtv. (Knauth, Nachod & Kähne).
- 2035. **Reusche**, Guido Albert, Buchhändler.
- 2354. **Wehner**, Florentin, Kaufmann und Stadtv.

III. 9 andere unansässige Bürger ohne Unterschied ihres Standes und Gewerbes.

2713. **Bornemann**, Emil Gust. Reinh., Dr. phil. u. Schuldirektor  
 2904. **Döring**, Gust. Leopold, Uhrmacher.  
 2915. **Ehrenberg**, Heinrich Ferdinand, Dr. med. u. prakt. Arzt.  
 3018. **Farl**, Franz Friedr. Victor, Schneidermeister.  
 4209. **Lange**, Michael, Schuhmachermeister.  
 4691. **Oehme**, Oskar Fedor, Advocat.  
 5507. **Steiner**, Abraham Florian, Schweizerzuckerbäcker.  
 5974. **Witzleben**, Friedr. Aug. Ferd., Kürschnermstr. u. Mützenm.  
 6081. **Zschoch**, Herm. Rud., Glasermeister und Stadtv.

### D.

I. 17 ansässige Bürger.

34. **Batz**, Philipp, Kaufmann.  
 64. **Birkholz**, Aug. Wilhelm, Decorationsmaler.  
 87. **Brockhaus**, Heiner. Rud., Buchhändler.  
 116. **Degener**, Heiner. Friedr. Ludw., Kaufmann.  
 153. **Einsiedel**, Ernst Julius, Steinmetzmeister u. Stadtv.-Ersatzm.  
 209. **Focke**, August Adolph, Kaufmann.  
 292. **Graul**, Ernst Gustav, Schleifermeister.  
 305. **Gumpel**, Ludwig Heinrich, Kaufmann.  
 348. **Heldrich**, Joh. Ludwig, Vergolder.  
 472. **Kirchner**, Herm. Theodor Alexander, Buchhändler.  
 634. **Lorenz**, Moritz Heinrich, Kaufmann und Stadtv.-Ersatzm.  
 767. **Nitzsche**, Carl Julius, Schlossermeister.  
 811. **Pohlentz**, Moritz Wilhelm, Kaufmann.  
 943. **Schmidt**, Carl Friedr. Herm., Gastwirth.  
 959. **Schomburgk**, Julius H-in. Mor., Kaufm. u. Stadtv.-Ersatzm.  
 1208. **Wunderlich**, Carl Reinh. Aug., Geh. Medic-Rath, Dr. u. Prof.  
 1215. **Ziegler**, Carl Wilh., Posamentiermeister u. Stadtv.

II. 8 unansässige Bürger vom Handelsstande.

1399. **Dürbig**, Anton Ferdinand, Kaufmann.  
 1604. **Meydenreich**, Gustav Ernst, Kaufmann.  
 1637. **Holtze**, Otto, Buchhändler.  
 1765. **Kreutzer**, Carl Gustav, Kramermeister u. Stadtv.-Ersatzm.  
 1818. **Lewin**, Martin, Kaufmann.  
 1936. **Nestmann**, Carl Heiner, Kaufmann.  
 2225. **Seyferth**, Ferd. Louis, Kaufmann und Stadtv.-Ersatzm.  
 2330. **Vörster**, Carl Friedr. David, Buchhändler.

III. 9 andere unansässige Bürger ohne Unterschied ihres Standes und Gewerbes.

2721. **Büsenberg**, Jul. Ferd., Buchbindermeister.  
 2927. **Drucker**, Martin, Dr. jur. und Advocat.  
 2990. **Eppler**, Friedr. Wilhelm, Tischlermeister.

Wir veröffentlichen unsere sämtlichen fünf Wahlmännerlisten, um der Bürgerschaft ein Gesamtbild unserer Vorschläge zu bieten; wir bitten aber recht dringend, dass Jeder nur die ihm zugegangene Eine Liste schreibe und sich die Namen nicht aus allen Listen zusammensuche. Für Solche, denen unsere Listen direct nicht zugekommen oder von ihnen verloren worden sein sollten, liegen noch Exemplare zur Abholung bei Herrn Oskar Jessnitzner, Teubners Haus, Ecke des Augustusplatzes, bereit.

3795. **Ihme**, Gottlieb Wilhelm, Zinggiessermeister.  
 5270. **Schreiber**, Daniel Gustav, Dr. phil. und Chemiker.  
 5449. **Simon**, Carl Joseph, Drechslermeister.  
 5664. **Torau**, Eduard Julius, Schneidermeister.  
 5774. **Wachsmuth**, Carl Ernst Rudolf, Advocat.  
 5785. **Wagner**, Ernst Leberecht, Dr. med. und Professor.

### E.

I. 17 ansässige Bürger.

38. **Bauer**, Robert, Maurermeister.  
 83. **Brems**, Joh. Friedr., Kaufmann.  
 143. **Dröher**, Wilhelm, Decorationsmaler.  
 178. **Felix**, Herm. Arthur, Buchhändler.  
 274. **Göhring**, Guido Theodor, Kaufmann. (Gebr. Göhring.)  
 341. **Häuser**, Joh. Carl Wilh., Knopfmacher.  
 383. **Hering**, Friedr. Ernst, Glasermeister.  
 435. **Jauck**, Gustav Adolf, Glockengiesser u. Spritzenfabrikant.  
 452. **Kalb**, Gotthelf Anton, Uhrmacher.  
 559. **Kümmer**, Carl Friedr. Aug., Dir. d. Lebens-Vers.-Gesellsch.  
 658. **Mangelsdorf**, Bernh. Otto, Kaufmann.  
 782. **Panitz**, Joh. Carl Gottlob, Dr. phil. und Lehrer.  
 857. **Rigaux**, Heiner., Kaufmann.  
 960. **Schönberg**, Joh. Carl, Kaufmann und Stadtv.  
 993. **Schunck**, Julius, Kaufmann.  
 1090. **Thilo**, Friedr. Ferd., Kaufmann.  
 1099. **Tscharmann**, Jos. Julius, Advocat.

II. 8 unansässige Bürger vom Handelsstande.

1411. **Elsner**, Isidor Isaac, Kaufmann.  
 1607. **Heymann**, Wilhelm, Kaufmann.  
 1663. **Jay**, Gebrg. Christian, Kaufmann.  
 1786. **Kutzschbach**, Aug. Otto, Kaufmann.  
 1812. **Leppoc**, Albert, Kaufmann.  
 1979. **Plaut**, Gustav, Kaufmann und Stadtv.-Ers.  
 2141. **Schlicke**, Bernhard, Buchhändler.  
 245. **Worms**, Marcus, Kaufmann. (Gebr. Schuster & Co.)

III. 9 andere unansässige Bürger ohne Unterschied ihres Standes und Gewerbes.

2747. **Braune**, Christ. Wilh., Dr. med. und pract. Arzt.  
 2937. **Ebert**, Ferd. Rudolf, Nadlermeister.  
 3221. **Gensel**, Walter Julius, Dr. jur., Advocat und Stadtv.  
 3534. **Helbig**, Joh. Friedr., Schänkwirth.  
 4347. **Lohse**, Friedr. Wilh., Schneidermeister.  
 5374. **Schwarzkopf**, Heiner. Gust., Kürschnermeister.  
 5892. **Wenck**, Rud. Ferd., Dr. jur. und Appellations-Rath.  
 5978. **Wohlgemuth**, Daniel Gottlieb, Schuhmachermeister.  
 6059. **Zille**, Moritz Alex., Dr. phil. u. Dir. des Mod. Ges.-Gymn.

# Erklärung.

Herr Moritz Lorenz versichert in der Sächsischen Zeitung: „Die bewusste, nur hier und da vielleicht unbewusste Tendenz des Städtischen Vereins gehe in der Hauptsache dahin, einige Persönlichkeiten zum ausschlaggebenden Einfluß in den städtischen Dingen zu bringen.“

Diese Verdächtigung — offenbar nur ein sich selbst kennzeichnendes Wahlmanöver — könnten wir wohl auf dem Wege gerichtlicher Klage ahnden lassen.

Wir fühlen uns dessen aber überhoben durch die hinreichend bekannte Persönlichkeit des Herrn Lorenz.

Wer so wie dieser, durch die Art, wie er jeden Andersdenkenden beurtheilt und angreift, es dahin zu bringen verstanden hat, daß seine Gesinnungsgenossen genau so über ihn denken wie seine Gegner — der kann in der öffentlichen Meinung nicht mit Erfolg einen Verein verdächtigen, dem nicht nur eine so große Anzahl der geachteten und freisamsten Mitbürger angehört, sondern der auch durch eine mehrjährige, öffentliche Thätigkeit dargethan hat, daß seine ausschließliche Tendenz darin besteht, die städtischen Angelegenheiten im Sinne des Fortschrittes zu fördern.

Der Vorstand des Städtischen Vereins.

## An die Herren Kramer

der früheren Opposition die Bitte, sich lebhaft bei der Stadtverordneten-Wahl zu betheiligen. Die Candidaten-Liste des patriotischen Vereins trägt viele unserer früheren entschiedenen Gegner, sie dürfte schon darum nicht nach unserm Geschmack sein. Die Liste „Freiheit und Gesetz“ geht von Herrn Moritz Lorenz aus und damit richtet sie sich für uns von selbst.

Es bleibt also für die Herren Kramer nur rathsam, mit der Liste „Wahrheit und Recht“ zu wählen, dann bleiben wir überall der Opposition treu.

Ein Kreis

# An unsere Mitbürger!

Die Herren Lorenz und Genossen haben sich nicht damit begnügt, unter dem Motto: „Freiheit und Gesetz“ eine Wahlliste aufzustellen, sondern Einzelne von ihnen haben auch die Tendenzen des Städtischen Vereins und des unterzeichneten Wahlcomité's zu verdächtigen gesucht.

Es liegt uns fern, dies mit Gleichem zu erwiedern. Wir vertrauen darauf, daß unsere Mitbürger derartige Wahlmanöver zu würdigen wissen, und die Aufrichtigkeit eines Wahlprogramms nicht nach den Worten auf dem Papier, sondern nach der bisherigen öffentlichen Handlungsweise Derer beurtheilen, welche es aufstellen.

Die Wähler unserer Stadt werden sich aus eigenem Anhören oder aus den Berichten der Localblätter erinnern, wie in den letzten Jahren die Herren von der Devise: „Freiheit und Gesetz“ bei den wichtigsten Fragen im Stadtverordnetencollegium und in öffentlichen Versammlungen gesprochen und abgestimmt haben.

Darnach kann jeder Wähler selbst urtheilen, ob diese Herren berechtigt sind, von einer freien Auffassung der Gemeindeangelegenheiten zu sprechen.

## Das Wahlcomité des Städtischen Vereins.

### An die wahlberechtigten Bürger Leipzigs!

Der Patriotische Verein hat auch diesmal Vorschläge für die Wahlmännerwahl zu Ergänzung der Stadtverordneten seinen Mitbürgern vorgelegt, indem er sich der Hoffnung hingibt, dafür unter den wahlberechtigten Bürgern Leipzigs regen Anklang zu finden. Treu seinem Programme hat er sein Abssehen auf solche Mitbürger gerichtet, von denen er überzeugt ist, daß sie Männer zu Stadtverordneten wählen werden, welche für die gedeihliche Fortentwicklung unserer städtischen Verhältnisse nach allen Seiten hin wirken.

Seit sechs Jahren Mittelpunkt der conservativ-liberalen Partei in Leipzig, hat der Patriotische Verein Viele, die lange zu den Zweifelnden gehörten, auf seine Seite gezogen und hat wiederholt seine Bestrebungen bei Wahlen für die städtische Vertretung, die Ständeversammlung und den Reichstag von Erfolg begleitet gesehen; einem Erfolg, den er auch bei der bevorstehenden Wahl zu erzielen hoffen darf, sobald Kleinmuth und Gleichgültigkeit dies nicht vereiteln.

Die Kleinmüthigen unter unseren Mitbürgern, welche die Abstimmung für eine vergebliche Mühe halten, wollen bedenken, daß ein Erfolg nicht durch Zweifel und Unsicherheit, sondern nur durch ein kräftiges Zusammenwirken zu erreichen ist.

Die Gleichgültigen aber mögen bedenken, wie oft das Gesamtergebniß der Wahl von wenigen, ja nicht selten von einer Stimme abhängt.

Sollten Manche über das Wollen und Thun des Patriotischen Vereins durch die Anfeindungen seiner Gegner schwankend geworden sein, so wollen sie beherrsigen, daß der sicherste Prüfstein für den Werth der Gesinnung nicht Worte, sondern Thaten sind und daß die Erfolge seiner Bestrebungen, welche der Patriotische Verein erzielte, ihm bei allen, welche ihn vorurtheilsfrei beurtheilen, Anerkennung gebracht haben. Seine Gegner konnten und können ihn nur in den Absichten, die sie ihm unterlegen, verdächtigen! Die Ergebnisse seines Wirkens können und konnten sie ihm nicht zum Vorwurfe machen.

Allen Mitgliedern unseres Vereins aber rufen wir die Mahnung zu, es nicht dabei bewenden zu lassen, daß sie selbst ihre Stimme abgeben, sondern auch bemüht zu sein, die Ueberzeugungen von der Gewissenhaftigkeit, Uneigennützigkeit und Unparteilichkeit unserer Wahlvorschläge nach Kräften zu verbreiten.

Leipzig, den 12. November 1868.

Der Vorstand des Patriotischen Vereins.

### Warnung!

Die Empfänger der Liste E des Städtischen Vereins, wahrscheinlich in der Hauptsache Mitglieder des Handelsstandes, mögen sich durch die gefälligen Namen dieser Liste nicht irre führen lassen! Es ist das alte Manöver, solche Listen denen zu schicken, bei welchen die eigentlichen Männer des Städtischen Vereins keinen Beifall finden würden. Diese häßlich klingenden Namen bleiben aber den anderen vier Listen des Vereines gegenüber in der Minderheit und man läßt ihnen bei der Hauptwahl keinen Einfluß. Lasse man sich durch solche Schlaubeit nicht wieder täuschen, wie es seit vielen Jahren regelmäßig geschehen, und wer weder „Patriot“ ist, noch den Wunsch hegt, daß Dr. Joseph wieder Vorsteher werde,

**der wähle mit „Freiheit und Gesetz.“**

Die Götthamer haben ein Bulletin an die städtischen Wähler erlassen, verwaschen, farblos, nichtsagend, wie noch keines. Sie belagern in dunkeln, mystischen Ausdrücken ihre Rächung zu einem schroffen Gegensatz „zu Persönlichkeiten“, nicht also etwa nur einer Persönlichkeit. Sie geloben eine „freie Auffassung“ der „Verhältnisse“ in Gemeinde etc., dies ist ein sehr unschuldiges Vergnügen. Das bloße Auffassen verpflichtet zu nichts, nicht zum Handeln; es ist contemplativ. Dies zeigt sofort der folgende Satz: „Selbstverwaltung“ etc. und zwar sogar eine „wirkliche!“ Eine unwirkliche, ideale Selbstverwaltung ist am sichersten der Schlaf. Woher die Angst der Götthamer hier gerade? Kein Mensch rührt an der wirklichen Selbstständigkeit; sie ist durch die Städteordnung geschützt, die Regierung hat sie seit Jahren schon geachtet in ausgezeichneter Weise. Warum nicht ein zeitgemäßes Wort über die Reform der Städteordnung? Was ferner die „lebendige Fürsorge für Unterricht etc.“ betrifft, so kennen wir diese schon; einer der Herren Unterzeichneten pries in der Stadtverordnetenversammlung das System der Anciennität für Gehaltserhöhungen; jeder Lehrer also erhält einen größeren Gehalt, sowie er nur eine Reihe von Jahren älter geworden ist; der gute, fähige, vortreffliche Lehrer erhält ihn erst dann; der träge, weniger fähige, ungeachtete Lehrer aber auch: Einer ist so hoch geschätzt, wie der andere. Die „Persönlichkeiten“ dagegen stimmten für Gehaltserhöhung aller Lehrer, die sich als verdienstlich erweisen. Jener Unterzeichner erhob sich nun zu einer schwungvollen Lobpreisung des Ministers Wähler, eines Mannes, gegen den sich das ganze liberale und aufgeklärte Preußen erhebt, wegen dessen Vorschlags der Anciennitätsgehälter; er pries ihn als den ächten Liberalen und als demokratisch! Es läßt sich hiernach vermuthen, daß er auch ein Verehrer des von demselben Wähler protegirten Flügelschen Lesebuchs in Hannover ist. — Ein anderer Unterzeichner rief einst aus: Eine Schande für Leipzig, daß es das Schulgeld (in Volksschulen) noch nicht erhöht hat! — Dem Reichern wird diese Erhöhung nicht sehr schmerzen, allein die Bürger aus dem Mittelstande und die Arbeiter werden, wenn nach ihm die Erhöhung durchginge, sie sehr empfinden. Und dies ist dabei das Wenigste. Wer die Mittel zur Bildung besteuert, erschwert ihm die Erhöhung durchgängig, sie sehr empfinden. Und dies ist dabei das Wenigste. Wer die Mittel zur Bildung besteuert, erschwert ihm die Erhöhung durchgängig, sie sehr empfinden. Und dies ist dabei das Wenigste. Wer die Mittel zur Bildung besteuert, erschwert ihm die Erhöhung durchgängig, sie sehr empfinden. Und dies ist dabei das Wenigste. Wer die Mittel zur Bildung besteuert, erschwert ihm die Erhöhung durchgängig, sie sehr empfinden. Und dies ist dabei das Wenigste. Wer die Mittel zur Bildung besteuert, erschwert ihm die Erhöhung durchgängig, sie sehr empfinden. Und dies ist dabei das Wenigste.

an Joseph über eine vorgekommene Charakterlosigkeit eines derselben und kündigte an, daß ein anderer der jetzigen Unterzeichner des Aufrufs ganz mit ihm einverstanden sei und mit ihm in der Presse Jenen angreifen werde. Er sagte: „Schade, daß in diesem auch gar Nichts von einem Hülfsweber (ein muth- und charaktervoller, thätkräftiger Bürgermeister von Lübeck) steckt!“ Dies sind Thaten gegenüber den Worten. Achtungsvolle Begegnung will gewonnen und erobert, nicht aber erbittet sein.

## Leipziger Vorschuss-Verein.

Eine Anzahl Mitglieder ist mit Einzahlung der Mitgliederbeiträge veranlagt im Rückstande, daß, einschließlic der Dienden, nicht einmal der geringste gesetzliche Betrag von 5 Gr. per Monat erreicht ist. — Wir fordern alle veranlagten Mitglieder hierdurch auf, ihre Rückstände spätestens im Laufe dieses Monats zu berichtigen, widrigenfalls dieselben nach §. 50 sub 2 ausgeschlossen werden müssen.

Leipzig, den 11. November 1868.

Der Ausschuss.  
Wilh. Hempel.

## Gedenket euerer Brüder zur See!

Mit der Einziehung der diesjährigen Mitgliederbeiträge für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger beschäftigt, können wir uns, so dankenswerth und erfreulich auch die uns zufließenden Gaben sind, doch nicht verhehlen, daß unser Leipzig bei diesem großen nationalen und menschenfreundlichen Werke noch nicht in dem Maße theilhaftig ist, wie es dem weiten Gesichtskreis seiner Bewohner, seiner deutschen Gesinnung und dem bewährten Rufe seiner Freigebigkeit für jeden edlen Zweck entspricht. Die beiden städtischen Collegien haben durch ein jährliches Geschenk von 200  $\mathfrak{M}$  ihr warmes Interesse an unserer Sache bekundet; die Zahl der Mitglieder ist jedoch noch nicht einmal auf 150 gestiegen, während andere, selbst weit kleinere Binnenstädte schon eine ansehnlichere Zahl aufzuweisen haben. Wärdten die Stürme, welche neuerdings wieder so viele Strandungen verursacht und die Unzulänglichkeit der bisherigen Rettungsanstalten in oft erschütternder Weise dargethan haben, wenigstens eine Anregung zu thatkräftiger Mitwirkung am Rettungswerke geben!

Anmeldungen zur Mitgliedschaft (der niedrigste Mitglieder-Beitrag ist 15  $\mathfrak{M}$ ) nehmen die Unterzeichneten entgegen. Außerdem sind Listen für den Beitritt sowohl als auch für einmalige Gaben ausgelegt bei den Herren

Heinrich Schomburgk, Petersstraße Nr. 40,

H. de Vecchio, Markt Nr. 9,

Gustav Rus, Mauricianum,

H. Nagel, Halle'sche Straße Nr. 11.

Dieselbst sind auch Jahresberichte unentgeltlich zu haben. Die Eincaßirung der gezeichneten Beiträge gegen gedruckte Quittungen erfolgt später.

Leipzig, im November 1868.

Der Vorstand des Zweigvereins der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Julius Harek, Vors. Dr. Gensel, Schriftf.

## Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins kann in diesem Jahre wegen Localhindernissen erst am Montag den 30. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten geben sich der Hoffnung hin, auch in diesem Jahr auf die ihnen bisher geschenkte Theilnahme, die ihnen für die Zwecke des Vereins unentbehrlich ist, zählen zu dürfen, und bitten, daß man Alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebacht ist, spätestens bis zu obengenanntem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen lassen möge.

Ida Clehorlus, Marienstraße 6.

Therese Engelmann, Königsplatz 1.

Clara Fechner, Dresdner Straße 36.

Clotilde Günther, Königsstraße 17.

Anna Hirzel, Königsstraße 19.

Clementine Lindner, Königsstraße 5.

Thekla Meinert, Lessingstraße 4.

## Christbescheerungs-Lotterie des Frauen-Bereins zu Lindenau-Plagwitz.

Wegen ungünstiger Witterung ist die Ausstellung der Gewinne im Gasthof zu den drei Linden in Lindenau verlängert worden. Dieselbe ist geöffnet heute Nachmittag von 3 bis 9 Uhr, Montag und Dienstag Nachmittag von 3 bis 6 Uhr. Die Gewinnliste erscheint in Nr. 324 dieses Blattes.

Der Vorstand.

## Der Leipziger Zweigverein zur Gustav-Adolph-Stiftung

wird heute Sonntag, den 15. November Abends 6 Uhr im Saale der I. Bürgerschule seine zweite Jahresversammlung halten. Die Mitglieder, Freunde und Freundinnen unseres Vereins, überhaupt alle, welche ein warmes Herz für die Nothstände unserer evangelischen Glaubensgenossen in katholischen Ländern haben, werden zu derselben hiermit eingeladen.

Dr. Wille, Vorsitzender.

Dr. Hofmann, Schriftführer.

## Herren Schneidergehülfen.

Heute Nachmittag gemüthliches Beisammensein mit Damen, im Verkehrshaus, Neukirchhof Nr. 25.

Kreuzer.

Soblis.

Freund Merkel und seiner Frau gratuliren zu ihrem silbernen Ehejubiläum und wünschen, daß beide auch das goldene froh erleben mögen. 15. Novbr. F. B.

## Für M. L. S. Brief. ##

## Für E. W. 30. Brief. ##

## Rudercub Maria.

Heute präcis 1/2 Uhr Ausflug zu Wasser nach Gaußsch.

## Piraten morgen Abend ohne. Der Chef.

**Bürger-Verein.** Mittwoch den 18. Novbr. Club-Abend. Musikalische Unterhaltung und Tanz im großen Saale des Schützenhauses. Anfang 1/8 Uhr. Theilnehmende Mitglieder haben das Recht, Gäste frei einzuführen. Der Vorstand.

**Palmo.** Heute 6 Uhr Vereins-Brauerei. D. V.

**Myrthe.** Heute bei günstiger Witterung Spaziergang nach Lindenau, grüne Eiche. Versammlung Nachmittags 3 Uhr Vereins-Brauerei. D. B.

**Sängerkreis!** Montag, den 16. Nov. Abends 8 Uhr im Schützenhaus. (Probe mit Orchester.) N.

## Gesangverein Typographia.

Heute Nachmittag 2 Uhr bei Menz, Hospitalstraße. D. B.

## Verein Bauhütte.

Heute Abend 7 Uhr Abend-Unterhaltung, verbunden mit Gesang. Humoristische declamatorische Vorträge. Ladet alle Gönner und Freunde freundlichst ein zur Goldenen Säge

Vorstand L.

## Worg'sche Krankencasse.

Heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr Quartal in der Restauration „zum Hufeisen“ im Brühl 1 Treppe. Der Vorstand.

## Danksagung.

Bei meiner heutigen Abreise von hier fühle ich mich gedrungen, meinen tiefgefühlten Dank für das Vertrauen und Wohlwollen, welches mir abermals erwiesen wurde, hiermit abzustatten, mit der ergebensten Bitte, mir auch für die Zukunft dasselbe gütigst bewahren zu wollen.

Leipzig, den 14. November 1868.

Hochachtungsvoll

Charlotte Planfront,  
Fühneraugenoperateurin aus Dresden.

**Metall-Arbeiter**

folg. Gewerbe: Schlosser, Maschinenbauer, Schmiede aller Art, Metalldreher, Former, Feilenhauer, Büchsenmacher, Gas- und Wasserrohrlager, Shtirler und Bronceure, Eisen-, Gelb- und Glodengießer, Klempner, Mechaniker und Optiker, Graveure, Kupferstecher, Eiseleure, Modellirer, Uhrmacher, Radler, Drahtweber, Siebmacher, Stahlfederarbeiter, werden hiermit eingeladen **Dienstag den 17. d. M. Abends 8 Uhr im Leipziger Salon.**

Tagesordnung: 1) Berichterstattung des Referenten; 2) provisorischer Anschluß an die Deutsche vereinigte Metall-Arbeiterschaft; 3) Einzeichnung von Mitgliedern; 4) Wahl eines Ortsvorstehers, eines Ortscaffiirers. **Das Comité.**

**„Hilaritas“**

Montag den 16. d. M. im Saale der Vereinsbrauerei humoristische Abendunterhaltung unter gütiger Mitwirkung des Hrn. Ferd. Greif aus Frankfurt a. M. u. der Zithervirtuosin Fr. Deiningcr aus München. Gäste sind willkommen. Einl. 7 Uhr. Anf. 8 Uhr. D. V.

**Gesangverein „Liederhort“**

Heute Sonntag, den 15. November **Abendunterhaltung in der Vereinsbrauerei.** Gäste willkommen. Einlaß 5 1/2, Anfang 6 1/2 Uhr. D. V.

**Helios.** V. Stiftungsfest im Saale des Hotel zur Stadt Dresden heute Sonntag den 15. November. Anfang Abends 5 Uhr. D. V.

**Dank.**

Der am 23. September d. J. verstorbene Herr D. Carl Ferdinand Bernhards, früher Pfarrer zu Cröbern und Bachau, hat in seinem Testament dem Prediger-Collegium zu St. Pauli hier ein Legat von **1425 Thaler**

ausgesetzt. Die rege Theilnahme an Theologie und Kirche, welche der liebe Entschlafene bis in die letzten Jahre seines Lebens in wahrhaft rührender Weise bewiesen hat, ist durch diesen Act treuer Fürsorge für eines der wichtigsten kirchlichen Institute auch über das Grab hinaus bewährt. Ich komme dem Auftrag des Königl. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts nach und genüge dem eigenen Herzensbedürfnis, wenn ich auch öffentlich innigen und tiefgefühlten Dank dafür hiermit ausspreche.  
D. Brückner,  
als Director des Prediger-Collegiums zu St. Pauli.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Lina** mit Herrn Dr. med. **Oscar Hahn** in **Leipzig** beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen.  
Görlitz im November 1868.

**Mario** verw. **Flemming**,  
geb. **Torer**.

Die Verlobung unserer Tochter **Agnes** mit Herrn **August Meyer**, Bürger und Kürschner in Leipzig, zeigen lieben Verwandten und Freunden hierdurch an  
Leipzig, den 8. November 1868.

**Carl Albrecht** und Frau.  
**Agnes Albrecht**,  
**August Meyer**.

**Louise Seifert-Gebold**,  
**Nudolph Gerling**,  
Verlobte.

Leipzig. Neuschönfeld.

**Marie Schauer**,  
**Gustav Wolwig**,  
Verlobte.

Schneeberg. Leipzig.

Als Neuvermählte empfehlen sich  
**Otto Vogel**,  
**Margdalena Vogel**, geb. **Leonhardt**.  
Berlin den 7. November 1868. Leipzig.

Heute 11 1/4 Uhr Vormittags entriß uns der unerbittliche Tod unsere freundliche **Elisabeth** in einem Alter von einem Jahr und 7 Monaten.

Berlin, den 13. November 1868.

**Herm. Fritsche**.

**Auguste Fritsche**, geb. **Bergmann**.

**Herzlicher Dank.**

Für den Beweis Ihrer herzlichen Liebe, mit dem Sie, theuerster Herr Maurermeister **Vogel**, uns freundlichst beglückten, fühlen wir uns gedungen, Ihnen den innigsten und wärmsten Dank zu sagen, Ihnen ferner zu wünschen, daß Glück und Wohlergehen Sie, so wie auch Ihre wertheste Familie stets begleiten mögen.

**J. F.; G. M.; C. K.**

**Herzlichen Dank**

für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme so wie für den so überaus reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unserer Schwester, Schwägerin und Tante, besonders dem Hren Pastor **Stolle** für seine am Grabe so trostreichen gesprochenen Worte und Herrn Dr. **Helfer** für seine unendlichen Bemühungen.

Leipzig, den 14. November 1868.

**Julius Säbler**, Frau und Kinder.

Berichtigung. In den gestrigen Trauanzeigen der Nicolaitirche ist bei **H. Kuhfah**, Dr. u. Wöthchermeister hier, mit Jungfrau **M. G. Schindler**, Brä. u. Handschuhmachermeister. hier Tochter, aus Versehen das Prädicat **Jungfrau** weggelassen worden.

**Leipziger Gärtner-Verein.**

Die Beerdigung unseres Mitgliedes Herrn **Job. Fr. Kampf** findet Montag den 16. November, Nachmittags 1/3 Uhr statt. Wer denselben zu seiner letzten Ruhestätte geleiten will, ist hierdurch gebeten, sich Sternwartenstraße Nr. 25, in der Restauration des Herrn **Fischer** einzufinden.

**Städtische Spretseanstalt.** Morgen Montag: Rudein mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Frau L.

**Angemeldete Fremde.**

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Aronsohn</b> , Hblsm. a. Berlin, St. Drantend.                 | <b>Hoffmann</b> , Kfm. a. Breslau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.     | <b>Dettinger</b> , Kfm. a. Breslau, H. de Pologne.                 |
| <b>Kunheim</b> , Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.                      | <b>Habich</b> , Kfm. a. Wiesbaden, Stadt Wien.                        | <b>Peters</b> , Kfm. a. Stettin, H. J. Palmbaum.                   |
| <b>Klms</b> , Kfm. a. Dessau, H. J. Palmbaum.                     | <b>Jabas</b> , Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.                      | <b>Wannentheil</b> , Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russe.             |
| <b>Buchhardt</b> , Kfm. a. Magdeburg, H. St. London.              | <b>Jacobsohn</b> , Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.                     | <b>Philadelphina</b> , Künstlerin a. Döbeln, gr. Baum.             |
| <b>Bührer</b> , Kfm. a. Düsseldorf, H. J. Kronpr.                 | <b>Jeunet</b> n. Frau, Künstlerin a. Paris, grüner Baum.              | <b>Rufel</b> , Kfm. a. Bremen, H. de Russe.                        |
| <b>Brubns</b> , Kfm. a. Blotho, Hotel de Prusse.                  | <b>Klemann</b> , Oberamt. a. Groß-Geich, Hotel zum Palmbaum.          | <b>Richter</b> n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, St. Riesa.               |
| <b>Böhmer</b> , Fabr. a. Solzland, goldnes Sieb.                  | <b>Kempe</b> a. Magdeburg, und  | <b>Rosalino-Krebs</b> , Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel Stadt Dresden. |
| <b>Brauns</b> , Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.                 | <b>Kramer</b> a. Elberfeld, Kfte., Stadt Hamburg.                     | <b>Scharlach</b> , Kfm. a. Naumburg, Rosenkranz.                   |
| <b>Beslein</b> , Fabr. a. Dessau, Hotel St. Dresden               | <b>Kulenkampf</b> a. Bremen, und                                      | <b>Stahl</b> Rent. a. Breslau, Münchner Hof.                       |
| <b>Bothe</b> , Kfm. a. Schöningen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. | <b>Keller</b> a. Altenburg, Kfte., Hotel de Prusse.                   | <b>Schüller</b> , Kfm. a. Aschersleben, St. Frankfurt.             |
| <b>Bollerer</b> , Rent. a. Volleben, Hotel de Baviere.            | <b>Kindy</b> , Rent. a. New-York, und                                 | <b>Spanhaus</b> , Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.                  |
| <b>Braun</b> , Kfm. a. Buchholz, blaues Roß.                      | <b>Kulesch</b> , Fabrikbes. a. Stettin, H. de Pologne.                | <b>Schapsky</b> , Kfm. a. Greiz, Brüsseler Hof.                    |
| <b>Drabert</b> , Kfm. a. Meydt, Stadt Nürnberg.                   | <b>Könia</b> , Uhrmacher a. Rudolstadt, Stadt Cöln.                   | <b>Schwiedt</b> , Kfm. a. Gonnern, Stadt Berlin.                   |
| <b>Engelle</b> , Kfm. a. Berlin, Hotel J. Palmbaum.               | <b>Löbedemeyer</b> , Kfm. a. Düren, St. Hamburg.                      | <b>Schulze</b> a. Chemnitz.  |
| <b>Ernst</b> , Kfm. a. Brandenburg, Stadt Frankfurt.              | <b>Landsberg</b> , Kfm. a. Hamburg, Stadt Gotha.                      | <b>Scheffler</b> a. Braunschweig, und                              |
| <b>Falkner</b> , Kfm. a. Chemnitz, H. J. Palmbaum.                | <b>Lasler</b> , Kfm. a. Paris, H. de Prusse.                          | <b>Simon</b> a. Gera, Kfte., grüner Baum.                          |
| <b>Funk</b> , Kfm. a. Rainsstockheim, Stadt Berlin.               | <b>Lauer</b> , Kfm. a. Lübeck, Stadt Nürnberg.                        | <b>Sack</b> , Bahnhofrestaurateur a. Göhrniz, Hotel Stadt Dresden. |
| <b>Fürth</b> , Fabr. a. Stradwis, Stadt Rom.                      | <b>Levy</b> , Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.                       | <b>Surmann</b> , Kfm. a. Klingenthal, Stadt Wien.                  |
| <b>Gans</b> , Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.                   | <b>Marcus</b> , Hblsm. a. Berlin, St. Drantend.                       | <b>Tausig</b> , Hospitant a. Berlin, Hotel de Baviere.             |
| <b>Gänche</b> , Fabr. a. Rudolstadt, Stadt Cöln.                  | <b>Mayer</b> a. Frankfurt a/M., und                                   | <b>Vogel</b> , Bergbrunter a. Halle a/S., H. J. Palmb.             |
| <b>Grüchner</b> , Kfm. a. Wittenberg, grüner Baum.                | <b>Mey</b> a. Paris, Kfte., Stadt Gotha.                              | <b>Vogel</b> , Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.                   |
| <b>Olsson</b> , Rent. a. London, Stadt Rom.                       | <b>Rummendy</b> , H. u. F., Kfte. aus Schildau, Rosenkranz.           | <b>Whitstone</b> , Rent. a. London, H. de Pologne.                 |
| <b>Gutheil</b> , Kfm. a. Mannheim, H. J. Palmbaum.                | <b>Ritschke</b> , Apotheker a. Zerbst, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. | <b>Wagner</b> , Def. a. Döbeln, grüner Baum.                       |
| <b>Hammann</b> , Kfm. a. Schweinfurt, Hotel zum Palmbaum.         | <b>Dppenheimer</b> , Kfm. a. Frankf. a/M., St. Gotha.                 | <b>Winter</b> , Sergeant, und                                      |
| <b>Hanisch</b> , Klempnermstr. a. Wernsdorf, und                  |   | <b>Winter</b> , Kfm. a. Düsseldorf, w. Schwan.                     |
| <b>Hosmann</b> , Kfm. a. Treuen, Rosenkranz.                      |   | <b>Sieger</b> , Kfm. a. Giesleben, Hotel Stadt London.             |

## Nachtrag.

\* Leipzig, 14. November. Das neueste Gesetz und Verordnungsblatt bringt eine Verordnung des Justizministeriums, welche bestimmt, daß die Revidirte Strafproceßordnung, das Gesetz über das Geschworenengerichtsverfahren, sowie das Gesetz über die Wahl von Gerichtsschöffen u. bereits mit dem nächst bevorstehenden 1. December in Kraft treten soll.

\* Leipzig, 14. November. Frau Iduna Laube, die bekanntlich aus unserer Stadt gebürtige Gattin des Herrn Dr. Heinrich Laube, hat auf Antrag des Reichskanzlers Freiherrn von Beust von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, „in Anerkennung ihrer sehr ersprießlichen humanitären Wirksamkeit“ das Goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen erhalten. Freiherr von Beust selbst sagt in dem Schreiben, in welchem er der also Ausgezeichneten die kaiserliche Entschliesung mittheilt, noch Folgendes: „Indem ich Sie von diesem Acte der Allerhöchsten Gnade in Kenntniß setze, kann ich die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne meiner aufrichtigen Freude darüber Ausdruck zu geben, daß Ihrem schönen und edlen Wirken die langverdiente Anerkennung zu Theil geworden ist. Möge Ihnen diese Anerkennung bei Ihrem Scheiden von Wien als ein freundliches Zeichen der Gesinnungen erscheinen, die Ihnen hier allgemein entgegengebracht wurden und denen auch ich mich in wahrer Achtung und Bewunderung Ihrer seltenen Eigenschaften angeschlossen habe.“

\* Leipzig, 14. November. Der Verein für Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen veranstaltet auch in diesem Jahre wieder einen Verkauf von Arbeiten, dessen Erlös zu Weihnachtsgaben für Bewahranstalten und arme Familien verwendet werden soll. Der Beginn des Verkaufs fällt diesmal etwas später als gewöhnlich; angesichts der großen Anforderungen, welche an den Verein gestellt werden, ist deshalb der Wunsch gerechtfertigt, daß durch recht bald bewerkstelligte Beisteuern (namentlich an Arbeiten) der menschenfreundliche Zweck des Vereins so lebhaft wie möglich gefördert werden möge.

## Telegraphischer Coursbericht.

**Chemnitz, 14. November.** Baumwollenmarkt-Nordamerik. middl. fehlt, Dhollerah fair 28 1/2, do. middl. fair 27 1/2, Bengal fair 24, ruhig, eher leichter. — Garnumsätze nur für Bedarf, einzelne, namentlich 20er Mule zu vormöchentlichen Preisen vergebens gesucht. — Getreide und Mehl flau, Preise nachgebend. — Spiritus pr. 8000 X Tr. loco 16 1/2 Geld.

**Berlin, 14. November.** Berg.-Märk. L.-A.-Act. 135 1/4; Berl.-Anh. 197 1/2; Berlin-Görl. 7 1/4; Berlin-Potsd.-Magd. 194; Berlin-Stett. 130 7/8; Bresl.-Schwabn.-Freib. 115; Cöln-Mindn. 125; Gosel.-Oberb. 113; Galiz. Carl-Ludw. 93 1/4; Abbau-Bittauer 48 1/2; Mainz-Ludwigsh. 137 3/4; Mecklenb. 74 1/2; Obersth. Lit. A. 191 7/8; Oest.-Franz. Staatsb. 159 1/2; Rhein. 118; Rhein. Nahb. 26 3/4; Südb. Lomb. 106 5/8; Thür. 141 3/8; Preuß. Anl. 50/0 103; do. 4 1/2 94 1/4; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 81 1/4; Bayr. 4 X Präm.-Anl. 102 5/8; Neue Sächs. 5 X Anl. 106 3/8; Oest.-Nat.-Anl. 55; do. Credit-Loose 81 7/8; do. Loose v. 1860 76 1/2; do. v. 1864 59 1/4; do. Silber-Anl. 60 1/2; do. Bank-Noten 87 1/4; Russ. Prämien-Anleihe 118 1/4; do. Poln. Schatzobligat. 66 1/2; do. Bank-Noten 83 7/8; Amerikaner 79 5/8; Darmst. do. 104 1/2; Genfer Credit-Actien 20; Genöser Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 108 7/8; Meirn. do. 101; Preuß. Bank-Anth. 151; Oest.-Credit-Actien 96 1/4; Sächs. Bank-Actien 117; Weimarer Bank-Act. 88; Ital. 5 1/2 Anl. 54 1/8; Russ. Boden-Credit 82 1/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142 7/8; Hamburg l. S. 150 7/8; do. 2 M. 150 1/4; London 2 M. 6.23 1/2; Paris 2 M. 80 11/12; Wien 2 M. 86 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersb. l. S. 93; Bremen 2 X. 110 5/8. Markt.

**Wien, 14. November.** Amtliche Notirungen. (Goldcours.) Metall. 5 1/2 58. —; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59. —; Nationalanlehen 63.15; Staatsanleihe von 1860 87.30; Bank-Actien 823. —; Actien der Creditanstalt 222.10; London 116.70. Silberagio 114.85; l. l. Münzducaten 5.52. — Börsen-Notirungen vom 13. Novbr. Metall. 5 1/2 59.25; do. 4 1/2 52. —; Bankact. 826. —; Nordb. 193.50; Wit Berl. v. J. 1854 81.75; National-Anl. 63.75; Act. der St.-E.-Gesellsch. 275.60; do. der Cred.-Anst. 223.60; London 116.80; Hamburg 86.30; Paris 46.40; Galiz. 213. —; Act. der Böhm. Westb. 157. —; do. v. Lomb. Eisenbahn 185.80; Loose d. Creditanstalt 141.75; Neueste Loose 87.90.

**Wien, 14. November.** (Schluss-Notirungen.) Metallique à 5 X. —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59. —; Nationalanlehen 63.70; Staatsanl. von 1860 87.30; do. 1864 101.50; Bankact. 824.50; Actien d. Creditanstalt 222.10; London 116.75; Silberagio 1.15; l. l. Münzduc. 5.52; Napoleonsd'or 9.32; Galizier 212.75; Staatsb. 275.30; Lomb. 183.70. Markt.

**New-York, 13. November.** Gold-Agio Eröffnung 134 1/4; Schluss 133 3/8; Wechselcours auf London in Gold 109 1/4; 6 X Amerikan. Anleihe pr. 1882 108 1/2; do. pr. 1885 106 1/2; 1865er Bonds 109 1/4; Illinois 141; Friedbahr 36 1/2; Baumwolle Middl. Upland 24; Petroleum raff. 27 1/4; Rüböl 1.16; Mehl (extra stans) 6.45 bis 7.05. Gold-Agio schwante während der Börse bis um 1/4.

**Siberpool, 14. Novbr. (Baumwollenmarkt.)** Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnet in ruhiger Stimmung. Ruchmaglicher Umsatz 8,000 B. Preise weichend. Heutiger Import 10375 Ballen, davon 3000 Ballen Amerikanische u. 5250 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 8—10,000 Ball. Stimmung ruhig. Middl. Upland 10 3/4. Middl. Orleans 11, Middl. Fair Dhollerah 7 3/4, Middl. Dhollerah 7 1/2, Fair Egyptian 11 1/4, Fair Dholl. 8 1/8, Fair Broach 8 1/4, Fair Durra 8 1/4, Fair Madras 7 3/4, Fair Bengal 7, Fair Smyrna 9, Fair Pernam 11. — Für Speculation und Export 3000 Ballen verkauft.

**Berliner Productenbörse, 14. Novbr.** Roggen loco — 1/2 S., pr. d. M. 63 1/2 1/2 S.; Frühlj. 62 1/2 S. R. —. — Rogg. loco 55 1/2 S.; pr. d. M. 55 1/2 S.; pr. Nov.-Dec. 53 1/4 S.; pr. Frühjahr 51 3/4 S.; Mai-Juni 52 1/4 S. S. Fein. R. 1000. — Spiritus loco 16 1/2 S.; pr. d. M. 16 1/2 S.; pr. Novbr.-Dec. 15 1/2 S.; pr. Frühjahr 16 1/2 S.; pr. Mai-Juni 16 2/3 S.; pr. Juni-Juli 16 11/12 S.; S. —; pr. d. M. 17 1/6 S.; feiner. R. —. — Rüböl loco 9 1/2 S.; pr. d. M. 9 11/12 S.; pr. Nov.-Dec. 9 11/12 S.; pr. Frühjahr 9 1/4 S.; pr. Mai-Juni 9 5/8 S.; ruhig. R. —. — Hafer loco — S.; pr. Frühjahr 32 1/2 S. R. —.

**Breslau, 14. Novbr.** Roggen Frühlj. 49 1/4; do. Nov.-Dec. 49 1/4; Spiritus Frühlj. 15 3/8, do. Nov.-Dec. 15 1/2; Rüböl Frühlj. 9 1/2; do. Nov.-Dec. 9.

## Telegraphische Depeschen.

**Dresden, 14. Nov.** Durch königliche Verordnung werden Alle, welche in Untersuchung wegen entehrender Vergehen nur beschränkt klagfrei erklärt oder in Mangel mehreren Verdachts freigesprochen sind und demzufolge die bürgerlichen oder staatsbürgerlichen Ehrenrechte verloren haben, wieder in den Genuß derselben eingesetzt. (Tel. d. Spz. Btg.)

**London, 13. November.** Lord Stanley, der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, äußerte sich heute in einer Ansprache an die Wähler von Rings-Hunn folgendermaßen: Die gegenseitige Eifersucht und die übermäßigen Rüstungen Frankreichs und Preussens könnten allerdings Besorgnisse erregen; doch wenn der Friede nur zwei bis drei Jahre erhalten bliebe, würde Frankreich sich mit der doch unvermeidlichen Einigung des ganzen Deutschlands unter preussischer Führung ausßöhnen. Er fürchte mehr die im Osten sich vorbereitenden Unruhen; die Gefahr, welche die Türkei bedrohe, komme von innen, nicht von außen her, und kein Schutzbündniß, keine Gewährleistung könne eine Regierung gegen den finanziellen Ruin und die Rebellion ihrer Provinzen schützen.

**Madrid, 13. November.** Die gestrige Nachricht, betreffend die Zahlung der halbjährigen Zinsen der inneren und äußeren Schuld, bestätigt sich. Man versichert, daß die provisorische Regierung nur zu diesem Behuf und um den spanischen Gläubigern ihre ehrenhafte Gesinnung zu beweisen, mit Rothschild ein Anleihen von 4 Millionen Pfund Sterling abgeschlossen habe. — Die liberalen Parteien halten inniger zusammen als je und bereiten für nächsten Sonntag eine große Kundgebung im Interesse der constitutionellen Monarchie vor.

**Madrid, 13. November.** In Fernando-Po soll eine Flottenstation errichtet werden. An Colonisten sollen Ländereien verliehen werden. Alle Häfen in den spanischen Besitzungen am Meerbusen von Guinea werden für Freihäfen erklärt und das Interregal für alle Schiffe aufgehoben. — Contreras ist zum General-Director der Cavallerie ernannt. — Die Gesamtzeichnungen auf die neue Anleihe betragen bisher 4,966,800 Escudos.

**St. Petersburg, 13. November.** Ein kaiserlicher Befehl beschränkt die Ertheilung von Eisenbahnconcessionen in der Weise, daß künftig zuerst ein Ministercomité das Concessionsgesuch zu prüfen und darüber zu entscheiden hat, ob eine Concurrenz zugelassen werden solle oder nicht, worauf eventuell der Finanzminister den Aufruf zur Concurrenz erläßt.

**St. Petersburg, 13. November.** Der Correspondent der Russischen Telegraphen-Agentur meldet vom Kaukasus her unterm 12. dsk.: Ungeachtet die türkischen Behörden dies so viel als möglich zu verhindern suchen, siedeln zahlreiche christliche Familien aus Tropezunt nach dem Kaukasus über; in den letzten Tagen haben sich 1100 Christen nach dem Kaukasus aufgemacht.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Götter. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. Entgegen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.